

Freistaat Bayern

Haushaltsplan 2015/2016

Einzelplan 14

für den Geschäftsbereich
des Bayerischen Staatsministeriums
für Gesundheit und Pflege

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Allgemeine Erläuterungen zur Veranschlagung der Haushaltsmittel 2015 und 2016	5
Vorbemerkung zum Geltungsbereich der Regelungen zur dezentralen Budgetverantwortung	6
Kapitel 14 01 Ministerium	8
Kapitel 14 02 Sammelansätze für den Gesamtbereich des Einzelplanes 14	16
Kapitel 14 03 Gesundheitsversorgung	28
Kapitel 14 04 Pflege und Hospiz	52
Kapitel 14 05 Prävention und Gesundheitsschutz	64
Kapitel 14 10 Landesprüfungsamt für Sozialversicherung	80
Kapitel 14 23 Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit - Bereich Gesundheit	84
Kapitel 14 30 Bereich Gesundheit bei den Regierungen	92
Kapitel 14 40 Staatliche Gesundheitsverwaltung bei den Landratsämtern und Landgerichtsärzte	94
Abschluss	99
Übersicht Verpflichtungsermächtigungen	100
Stellenplan	103

Vorwort zum Einzelplan 14

Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Das Staatsministerium für Gesundheit und Pflege wurde im Zusammenhang mit der Neugliederung der Geschäftsbereiche nach Art. 49 der Bayerischen Verfassung am 10.10.2013 (LT-Drs. 17/9) neu gebildet. Es trägt Verantwortung für das gesamte Gesundheitswesen in Bayern. Der Aufgabenkreis des Staatsministeriums ist in § 11 der Verordnung über die Geschäftsverteilung der Bayerischen Staatsregierung (BayRS 1102-2-S) festgelegt. Hierzu gehören insbesondere

1. Gesundheitswesen, Gesundheitstelematik,
2. Krankenhauswesen (ausgenommen Universitätsklinika und Deutsches Herzzentrum München), Konzessionierung von Privatkrankenanstalten,
3. Psychiatrie (ausgenommen psychiatrischer Maßregelvollzug einschließlich forensisch-psychiatrischer Ambulanzen zur Nachsorge), Sucht und Drogen,
4. Humanarzneimittelwesen, Inverkehrbringen nichtaktiver Medizinprodukte, Tierarzneimittel: Überwachung des Großhandels, pharmazeutischer Unternehmen und öffentlicher Apotheken,
5. Bäder- und Umweltmedizin,
6. Gesundheitsförderung, -prävention, -fürsorge,
7. Gesetzliche Krankenversicherung, soziale Pflegeversicherung,
8. Aufsicht über die Versicherungsträger der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung, deren Verbände und die Versicherungsbehörden,
9. Landesprüfungsamt für die Sozialversicherung,
10. Vertragsarztrecht,
11. Ambulante und stationäre Pflege, Familienpflege, Stärkung pflegender Angehöriger, Qualitätssicherung und -entwicklung der Pflege,
12. Palliativversorgung, Hospizwesen,
13. Berufs- und Prüfungsrecht, Berufszulassung der Gesundheitsberufe und fachliche Aspekte der Berufe der Kranken- und Altenpflegehilfe (ohne Rettungsdienst, Zivil- und Katastrophenschutz, zivile Verteidigung),
14. Infektionsschutz einschließlich Trink- und Badegewässerhygiene,
15. Landesgesundheitsrat,
16. Gesundheitswirtschaft.

Dem Staatsministerium für Gesundheit und Pflege ist als Landesoberbehörde das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit für den Teilbereich Gesundheit nachgeordnet.

Auf der Mittelstufe werden die Aufgaben des Geschäftsbereichs von den Regierungen (Bereich Gesundheit) wahrgenommen. Die den Regierungen nachgeordneten Landgerichtsärzte sind sachverständige Behörden für die Gerichte und Staatsanwaltschaften.

Die Aufgaben des Geschäftsbereiches auf der Unterstufe führen die Landratsämter bzw. kreisfreien Städte als staatliche bzw. kommunale Gesundheitsämter aus.

B. Wesentliche organisatorische Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Keine

C. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben

1. Eine Einzelaufgliederung der Einnahmen und Ausgaben des Einzelplans nach ökonomischen Gesichtspunkten sowie des Zuschussbedarfs enthält der **Einzelplanabschluss**.
2. Gliederung der Ausgaben nach Aufgabenschwerpunkten

	Soll 2015 Mio. €	Soll 2016 Mio. €	Soll 2014 Mio. €
Gesamtausgaben	99,9	104,3	95,0
Hiervon entfallen auf			
1. Gesundheitsversorgung	15,0	15,2	17,0
2. Pflege und Hospiz	8,9	10,0	7,5
3. Prävention und Gesundheitsschutz	17,1	17,4	16,0
4. Landesprüfungsamt für Sozialversicherung	2,9	2,9	2,9
5. Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit – Bereich Gesundheit	10,1	10,5	9,6
6. Bereich Gesundheit bei den Regierungen sowie Staatliche Gesundheitsverwaltung bei den Landratsämtern und Landgerichtsärzte	24,4	25,7	22,8

D. Personalsoll

Eine Zusammenstellung über das Personalsoll A (gebundene Stellen) und das Personalsoll B (sonstige Stellen) enthält die Gesamtübersicht zum Stellenplan. Diese Gesamtübersicht ist insbesondere nach Stellen für Beamte und Arbeitnehmer gegliedert.

Allgemeine Erläuterungen zur Veranschlagung der Haushaltsmittel 2015 und 2016

Die veranschlagten Einnahmen und Ausgaben sind gemäß Art. 17 BayHO und VV Nr. 2 hierzu grundsätzlich einzeln erläutert.

Die nachfolgenden allgemeinen Erläuterungen dienen insbesondere zur Vermeidung von Wiederholungen bei einer Vielzahl der in Betracht kommenden Titel:

1. Geringfügige Änderungen (Minderungen oder Erhöhungen) gegenüber dem Vorjahr sind aus Vereinfachungsgründen grundsätzlich nicht erläutert. Als geringfügig gelten dabei
 - 1.1 Änderungen bis einschließlich 10 000 €,
 - 1.2 Änderungen unter 10 v.H. des Vorjahresansatzes, soweit der Änderungsbetrag 20 000 € nicht überschreitet.
2. Bei den Titeln 421 0. (Bezüge der Mitglieder der Staatsregierung), 422 0. (Bezüge der planmäßigen Beamten), 422 2. (Anwärterbezüge), 422 3. (Bezüge der abgeordneten Beamten) und 428 0. (Entgelte der Arbeitnehmer) sind Betragsänderungen nicht erläutert, soweit sie ausschließlich auf Besoldungs- oder Tariferhöhungen und Stellenänderungen beruhen.

Für das Vergabebudget für die Leistungsbezüge ist in den jeweiligen Sammelkapiteln ein eigener Titel 422 45 ausgebracht.
3. Die im Stellenplan enthaltenen Amtsbezeichnungen für Beamte entsprechen den Bestimmungen des Bayerischen Besoldungsgesetzes. Sie sind in maskuliner und femininer Form ausgebracht.
4. Hinweise zu den Zweckbestimmungsseiten:

Die Zweckbestimmungsseiten wurden wie in den Vorjahren zur Verfahrensbeschleunigung im ADV-Verfahren erstellt.
Dabei werden

 - 4.1 die Gruppierungsnummern der neu ausgebrachten Titel unterstrichen,
 - 4.2 bei wegfallenden Titeln in der Betragsspalte drei Sterne (***) ausgedruckt,
 - 4.3 im Kapitel- bzw. Einzelplanabschluss die Ausgaben der Hauptgruppe 8 nach „Sonstige Sachinvestitionen“ (Obergruppen 81 und 82) und „Investitionsförderungsmaßnahmen“ (Obergruppen 83 bis 89) getrennt und
 - 4.4 beim Einzelplanabschluss auch die Verpflichtungsermächtigungen mit erfasst.

Vorbemerkung zum Geltungsbereich der Regelungen zur dezentralen Budgetverantwortung

Gemäß Nr. 12.8 DBestHG gelten die in Nrn. 12.1 bis 12.7 DBestHG 2015/2016 zur dezentralen Budgetverantwortung getroffenen Regelungen nicht für:

- Kap. 14 01 Tit. 534 01,
- Kap. 14 02 TG 52 und 53,
- Kap. 14 03 alle TG,
- Kap. 14 04,
- Kap. 14 05,
- Kap. 14 23 TG 52.

Die in Nrn. 12.1 bis 12.7 DBestHG 2015/2016 zur dezentralen Budgetverantwortung getroffenen Regelungen gelten zusätzlich für:

Kap. 14 23 Tit. 428 56.

14 01 Ministerium

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A	Soll 2014
			Tsd. €	Tsd. €	B	Ist 2013
1	2	3	4	5	C	Ist 2012
						Tsd. €
						6
Einnahmen						
Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.						
111 01-4	011	Gebühren, Beiträge, tarifliche und gebührenartige Entgelte	61,0	61,0	A	61,0
112 01-3	011	Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgelder	---	---	A	---
119 49-0	011	Vermischte Einnahmen	2,0	2,0	A	4,0
					B	1,4
					C	0,9
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen						
231 01-9	011	Erstattung von Reisekosten	***	***	A	---
235 12-2	011	Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen) <i>Vgl. Vermerk bei 428 12.</i>	---	---	A	---
271 01-0	011	Erstattungen von Reisekosten durch die EU	***	***	A	---
Gesamteinnahmen			63,0	63,0	A	65,0
					B	1,4
					C	0,9
Ausgaben						
Personalausgaben						
421 01-9	011	Bezüge der Mitglieder der Staatsregierung	198,0	200,8	A	172,5
					B	174,6
					C	166,2
422 01-8	011	Bezüge der planmäßigen Beamten und Richter	11.616,1	12.286,3	A	9.386,8
					B	7.892,1
					C	7.424,7
<u>422 31-2</u>	011	Bezüge der abgeordneten Beamten und Richter	---	---	A	
422 41-0	011	Mehrarbeitsvergütungen für Beamte	---	---	A	---
428 01-2	011	Entgelte der Arbeitnehmer	2.735,0	2.781,3	A	2.699,4
					B	2.594,8
					C	2.493,0
428 11-0	011	Entgelte für sonstige Hilfsleistungen durch Arbeitnehmer	13,5	13,5	A	13,5
					B	12,4
					C	24,3
428 12-9	011	Entgelte für sonstige Hilfsleistungen durch Arbeitnehmer (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen) <i>Die Ausgabebefugnis erhöht sich um die Isteinnahme bei 235 12.</i>	---	---	A	---
<u>428 21-8</u>	011	Entgelte der Arbeitnehmer	263,0	263,0	A	

Erläuterungen

Zu 14 01/111 01

Veranschlagt sind Zulassungen nach dem ArbZG und sonstige Gebühren für kostenpflichtige Amtshandlungen.

Zu 14 01/421 01

Amtsgehalt und Wohnungsentschädigung einschließlich Zulagen und Zuwendungen.

	2015	2016
	Tsd. €	Tsd. €
Davon		
Dienstaufwandsentschädigungen	7,8	7,8

Zu 14 01/422 01

Bezüge einschließlich Zulagen und Zuwendungen.

Zu 14 01/422 31

Bezüge einschließlich Zulagen und Zuwendungen.

Zu 14 01/428 01

Entgelte einschließlich Zulagen und Jahressonderzahlung sowie Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und Umlage zur Zusatzversorgung.

Zu 14 01/428 11

Entgelte einschließlich Zulagen und Jahressonderzahlung sowie Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und Umlage zur Zusatzversorgung.

Zu 14 01/428 12

Entgelte einschließlich Zulagen und Jahressonderzahlung sowie Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und Umlage zur Zusatzversorgung. Der Titel dient zur haushaltsmäßigen Abwicklung der sog. "Ein-Euro-Jobs".

Zu 14 01/428 21

Entgelte einschließlich Zulagen und Jahressonderzahlung sowie Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und Umlage zur Zusatzversorgung.

14 01 Ministerium

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A B C	Soll 2014 Ist 2013 Ist 2012 Tsd. €
1	2	3	4	5		6
428 41-4	011	Überstundenentgelte für Arbeitnehmer	93,5	93,5	A B C	93,5 70,7 72,6
453 01-0	011	Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen	---	---	A	---
Sächliche Verwaltungsausgaben						
511 01-0	011	Geschäftsbedarf, Bücher und Zeitschriften, Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	826,4	826,4	A B C	899,9 202,8 216,2
514 01-7	011	Haltung von Dienstfahrzeugen	60,3	60,3	A B C	63,8 55,9 52,5
514 11-5	011	Dienst- und Schutzkleidung	5,5	5,5	A B C	5,5 1,2 1,1
517 01-4	011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	650,0	650,0	A	400,0
517 05-0	011	Bewirtschaftung durch Heizung, Beleuchtung und elektrische Kraft	160,0	160,0	A	150,0
518 01-3	011	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume	1.456,0	1.506,0	A B C	511,2 0,9 0,8
518 11-1	011	Mieten und Pachten für Maschinen und Geräte	59,2	59,2	A B C	59,2 7,9 8,1
518 18-4	011	Ausgaben für Leasing von Dienstfahrzeugen	30,4	30,4	A B C	25,3 14,2 14,8
519 01-2	011	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	47,2	47,2	A	50,0
525 01-4	011	Fortbildung	---	---	A	---
527 01-2	011	Reisekostenvergütungen für Dienstreisen	245,0	245,0	A B C	355,0 159,9 166,7
529 01-0	011	Zur Verfügung des Staatsministers für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen	14,1	14,1	A B C	14,9 4,6 4,6

Erläuterungen

Zu 14 01/511 01

2015 gegenüber 2014:

50,0 Tsd. €	weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,
23,5 Tsd. €	weniger entsprechend dem erforderlichen Bedarf,
<u>73,5 Tsd. €</u>	weniger.

Zu 14 01/514 01

	2015 Tsd. €	2016 Tsd. €
1. Betriebsstoffe	45,0	45,0
2. Wartung, Reparaturen und Sonstiges	15,3	15,3
Zusammen	<u>60,3</u>	<u>60,3</u>

Gesamtausgaben für die Kraftfahrzeughaltung:

Kosten wie vor	60,3	60,3
Personalausgaben	300,0	321,6
Beschaffung von Dienstfahrzeugen	-	-
Ausgaben für Leasing/Miete	30,4	30,4
Zusammen	<u>390,7</u>	<u>412,3</u>

Bestand an Dienstfahrzeugen:

	Soll 2015	Soll 2016	Soll 2014	am 1.2.2014 gesamt	davon geleast/ gemietet
Personenkraftwagen einschließlich Kombis	6	6	5	4	4
Lastkraftwagen	-	-	-	-	-

2015 gegenüber 2014:

Weniger 3,5 Tsd. € infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre.

Zu 14 01/517 01

2015 gegenüber 2014:

Mehr 250,0 Tsd. € wegen ganzjähriger Veranschlagung der Nebenkosten für die Anmietung eines eigenen Dienstgebäudes.

Zu 14 01/517 05

2015 gegenüber 2014:

Mehr 10,0 Tsd. € wegen ganzjähriger Veranschlagung der Nebenkosten für die Anmietung eines eigenen Dienstgebäudes.

Zu 14 01/518 01

2015 gegenüber 2014:

Mehr 944,8 Tsd. € wegen ganzjähriger Veranschlagung der Mietkosten eines eigenen Dienstgebäudes.

2016 gegenüber 2015:

Mehr 50,0 Tsd. € aufgrund vertraglich vereinbarter Wertsicherungsklausel.

Zu 14 01/518 11

Mieten und Pachten für Maschinen und Geräte.

Zu 14 01/518 18

2015 gegenüber 2014:

Mehr 5,1 Tsd. € für ein zusätzliches Dienstfahrzeug.

Zu 14 01/519 01

2015 gegenüber 2014:

Weniger 2,8 Tsd. € infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre.

Zu 14 01/527 01

2015 gegenüber 2014:

5,3 Tsd. €	weniger entsprechend dem voraussichtlichen Bedarf,
85,0 Tsd. €	weniger wegen Umsetzung auf Kap. 14 02 Tit. 525 02,
19,7 Tsd. €	weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,
<u>110,0 Tsd. €</u>	weniger.

Zu 14 01/529 01

2015 gegenüber 2014:

Weniger 0,8 Tsd. € infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre.

14 01 Ministerium

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A B C	Soll 2014 Ist 2013 Ist 2012 Tsd. €
1	2	3	4	5		6
531 21-2	011	Sonstige Veröffentlichungen	28,3	28,3	A	30,0
532 11-3	011	Umzugs- und Verlegungskosten von Dienststellen	15,0	15,0	A B C	106,4 6,7 3,0
533 01-4	011	Vergabe von Auszeichnungen auf dem Gebiet der Gesundheit und Pflege	44,0	44,0	A	---
534 01-3	011	Patienten- und Pflegebeauftragter <i>Der Patienten- und Pflegebeauftragte der Staatsregierung erhält eine Entschädigung von bis zu monatlich 2,5 Tsd. €. Erstattungen Dritter dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden. Die Mittel sind übertragbar.</i>	72,4	72,4	A	70,3
540 01-5	011	Fachtagungen, Informationsveranstaltungen	---	---	A	---
546 49-3	011	Vermischte Verwaltungsausgaben	7,2	7,2	A B C	7,6 5,4 2,9
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen						
685 01-0	011	Zuschuss für den Betrieb einer Kantine <i>Einseitig deckungsfähig zu Lasten Kap.14 01 OGr 51 bis zu 35,0 Tsd. €.</i>	---	---	A	---
Sonstige Sachinvestitionen						
811 01-7	011	Erwerb von Dienstfahrzeugen	---	---	A	20,0
812 01-6	011	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen	283,3	283,3	A B C	1.085,3 4,2 3,3
Titelgruppen						
99 Kosten der Datenverarbeitung						
<i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig. Einseitig deckungsfähig zu Lasten 14 03 TG 60 - 66, 97 und 14 05 TG 91 - 94. Für neue IT-Verfahren und wesentliche Kapazitäts- und Qualitätsausweitungen kann aus den Titeln der TG bei den Kapiteln 06 04 und 06 21 die TG 60 mit bis zu 100,0 Tsd. € verstärkt werden.</i>						
428 99-5	011	Entgelte für sonstige Hilfsleistungen durch Arbeitnehmer	---	---	A	---
511 99-3	011	Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, Kommunikation, Bücher und Zeitschriften sowie sonstige Gebrauchsgegenstände und Nebenkosten	179,6	179,6	A B C	193,9 86,2 73,6

Erläuterungen

Zu 14 01/531 21

Veranschlagt sind insbesondere Ausgaben für

- Pressekonferenzen
- Pressefahrten
- Pressefotos

2015 gegenüber 2014:

Weniger 1,7 Tsd. € infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre.

Zu 14 01/532 11

2015 gegenüber 2014:

5,9 Tsd. €	weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,
85,5 Tsd. €	weniger entsprechend dem voraussichtlichen Bedarf,
91,4 Tsd. €	weniger.

Zu 14 01/533 01

Veranschlagt sind die Kosten der Herstellung und Verleihung des Bayerischen Gesundheits- und Pflegepreises, der Gesundheits- und Pflegemedaille, der Ehrennadel Gesundheit und Pflege sowie des Demenzpreises. Die Auszeichnungen werden insbesondere an Organisationen, Unternehmen, Vereinigungen, Einzelpersonen oder Kommunen für außerordentlich hervorragende Leistungen und an Persönlichkeiten verliehen, die sich mit Vorbildcharakter, ideellen oder kreativen Neuerungen im Bereich Gesundheit und Pflege in besonderem Maße verdient gemacht haben.

2015 gegenüber 2014:

Mehr 44,0 Tsd. € wegen erstmaliger Veranschlagung.

Zu 14 01/534 01

2015 gegenüber 2014:

6,0 Tsd. €	mehr wegen ganzjähriger Veranschlagung des Sachaufwandes für den Patienten- und Pflegebeauftragten,
3,9 Tsd. €	weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,
2,1 Tsd. €	mehr.

Zu 14 01/546 49

Veranschlagt sind:

Bekanntmachungen in Tageszeitungen und sonstigen Bekanntmachungsblättern, Unfallrenten und Entschädigungen usw. an Dritte, Verlustentschädigungen, Auslagen für Vorstellungsreisen und sonstige vermischte Ausgaben.

2015 gegenüber 2014:

Weniger 0,4 Tsd. € infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre.

Zu 14 01/812 01

2015 gegenüber 2014:

60,3 Tsd. €	weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,
741,7 Tsd. €	weniger entsprechend dem voraussichtlichen Bedarf,
802,0 Tsd. €	weniger.

Zu 14 01/99

Übersicht über das ausschließlich dem DV-Bereich des Staatsministeriums zuzuordnende Personal:

Stellenübersicht

	Stellen 2015	Stellen 2016
Beamte		
A12	1,0	1,0
A10	1,0	1,0
A7	1,0	1,0
Tarifbeschäftigte		
E8	1,0	1,0
Zusammen	4,0	4,0

Zu 14 01/511 99

2015 gegenüber 2014:

10,8 Tsd. €	weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,
3,5 Tsd. €	weniger entsprechend dem voraussichtlichen Bedarf,
14,3 Tsd. €	weniger.

14 01 Ministerium

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A	Soll 2014	
			Tsd. €	Tsd. €	B	Ist 2013	
1	2	3	4	5	C	Ist 2012	
						Tsd. €	6
514 99-0	011	Verbrauchsmittel	25,2	25,2	A	26,7	
					B	28,5	
					C	29,9	
518 99-6	011	Mieten für elektronische Datenverarbeitungsanlagen, Geräte und Maschinen sowie für Software	---	---	A	---	
525 99-7	011	Aus- und Fortbildung	39,3	39,3	A	41,6	
					B	42,2	
					C	16,3	
526 99-6	011	Ausgaben für Sachverständige	47,2	47,2	A	50,0	
534 99-6	011	Vergabe von Aufträgen für Datenerfassung, Softwareentwicklung u. ä.	13,3	13,3	A	14,1	
					B	41,2	
					C	38,5	
815 99-6	011	Erwerb von elektronischen Datenverarbeitungsanlagen, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen sowie von Software	295,9	295,9	A	313,3	
					B	100,3	
					C	86,3	
Summe der Titelgruppe			600,5	600,5	A	639,6	
					B	298,4	
					C	244,6	
Gesamtausgaben			19.523,9	20.293,2	A	16.859,7	
					B	11.506,7	
					C	10.899,4	
Abschluss							
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	63,0	63,0	A	65,0	
					B	1,4	
					C	0,9	
Gesamteinnahmen			63,0	63,0	A	65,0	
					B	1,4	
					C	0,9	
		Personalausgaben	14.919,1	15.638,4	A	12.365,7	
					B	10.744,6	
					C	10.180,8	
		Sächliche Verwaltungsausgaben	4.025,6	4.075,6	A	3.075,4	
					B	657,7	
					C	629,0	
		Sonstige Sachinvestitionen	579,2	579,2	A	1.418,6	
					B	104,5	
					C	89,6	
Gesamtausgaben			19.523,9	20.293,2	A	16.859,7	
					B	11.506,7	
					C	10.899,4	
Zuschuss			19.460,9	20.230,2	A	16.794,7	
					B	11.505,4	
					C	10.898,5	

Erläuterungen

Zu 14 01/514 99

2015 gegenüber 2014:

Weniger 1,5 Tsd. € infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre.

Zu 14 01/525 99

2015 gegenüber 2014:

Weniger 2,3 Tsd. € infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre.

Zu 14 01/526 99

2015 gegenüber 2014:

Weniger 2,8 Tsd. € infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre.

Zu 14 01/534 99

2015 gegenüber 2014:

Weniger 0,8 Tsd. € infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre.

Zu 14 01/815 99

Veranschlagt sind folgende Neu-, Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen:

	2015	2016
	Tsd. €	Tsd. €
1. Hardware	85,4	85,4
2. Software	210,5	210,5
Zusammen	295,9	295,9

2015 gegenüber 2014:

Weniger 17,4 Tsd. € infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre.

14 02 Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 14

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A	Soll 2014
			Tsd. €	Tsd. €	B	Ist 2013
					C	Ist 2012
1	2	3	4	5		Tsd. €
						6
Einnahmen						
Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.						
119 49-8	311	Vermischte Einnahmen	150,0	150,0	A	---
125 01-6	311	Erstattungen Dritter für die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen <i>Vgl. Vermerk zu 525 02.</i>	---	---	A	---
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen						
281 01-6	311	Erstattung von Prozesskosten	---	---	A	---
281 15-0	018	Einnahmen aus der Abführung der Versorgungszuschläge (soweit nicht auf Art. 14 Abs. 2 BayBeamtVG beruhend)	---	---	A	---
282 01-5	311	Einnahmen aus Sponsoringvereinbarungen <i>Die Einnahmen dienen der Verstärkung der betroffenen Ausgabebetitel des Epl. 14.</i>	---	---	A	---
282 02-4	311	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland - Förderungs- und Kostenbeiträge Dritter, sowie Spenden von Körperschaften, Verbänden, Stiftungen, Vereinen und Privaten <i>Vgl. Vermerk bei 459 49.</i>	2,3	2,3	A B C	1,0 2,3 2,6
282 03-3	311	Zweckgebundene Kostenbeiträge Dritter aus der Abwicklung des Gesundheitsmanagements	---	---	A	---
Gesamteinnahmen			152,3	152,3	A B C	1,0 2,3 2,6
Ausgaben						
Personalausgaben						
422 45-4	311	Leistungsbezüge für Beamte <i>Die Mittel sind übertragbar.</i>	40,0	40,0	A B	40,0 39,4
427 41-3	311	Praktikantenvergütungen	20,0	20,0	A	12,0
428 41-2	311	Überstundenentgelte für Arbeitnehmer	15,0	15,0	A	8,0
443 15-5	841	Ballungsraumzulage gemäß Art. 94 BayBesG	9,9	9,9	A B C	9,9 4,0 4,5
443 16-4	841	Ausgaben für den Vollzug des Gesetzes über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit (ASiG)	6,3	6,3	A	6,3
453 01-8	311	Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen <i>Einseitig deckungsfähig zu Gunsten 459 31.</i>	84,6	84,6	A B C	84,6 28,9 28,6
459 11-0	311	Belohnungen für Vorschläge zur Verbesserung der Verwaltung	1,5	1,5	A B C	1,5 0,3 0,5

Erläuterungen

Zu 14 02/119 49

Der Titel dient insbesondere der haushaltsmäßigen Abwicklung von Rückflüssen und Verzinsungen aus nicht zweckentsprechend verwendeten Zuschüssen.

2015 gegenüber 2014:

Mehr 150,0 Tsd. € wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 119 49.

Zu 14 02/282 02 und 459 49

Veranschlagung der Einnahmen und Ausgaben für die Begabtenförderung von Mitarbeitern des Geschäftsbereichs.

Zu 14 02/282 03

Der Titel dient dem Nachweis von zweckgebundenen Einnahmen im Rahmen der Abwicklung des Gesundheitsmanagements für die Beschäftigten.

Zu 14 02/422 45

Veranschlagt ist das Vergabebudget für die Leistungsbezüge (Art. 68 BayBesG).

Zu 14 02/427 41

2015 gegenüber 2014:

Mehr 8,0 Tsd. € wegen erstmaliger Veranschlagung der Vergütung von Praktikanten der Pharmazie am LGL.

Zu 14 02/428 41

Der Ansatz dient der Deckung von Überstundenentgelten an Tarifbeschäftigte, soweit ein Freizeitausgleich für die aus dienstlichen Gründen erbrachten Überstunden nicht möglich ist.

2015 gegenüber 2014:

Mehr 7,0 Tsd. € nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Zu 14 02/443 15

Veranschlagt sind die ergänzenden Fürsorgeleistungen zum Ausgleich erhöhter Lebenshaltungskosten gem. Art. 94 BayBesG.

Zu 14 02/443 16

Veranschlagt sind die Ausgaben für einen sich ergebenden externen Beratungsbedarf zur Gewährung eines arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Arbeitsschutzes nach § 16 ASiG. Die Ausgaben für entsprechende Schulungsmaßnahmen und Fortbildungsveranstaltungen werden aus den Ansätzen für Aus- und Fortbildung finanziert.

Zu 14 02/453 01

Die Bewirtschaftungs- und Anordnungsbefugnis für Trennungsgeld und Umzugskosten ist ab 01.01.2003 auf die zentrale Abrechnungsstelle (ZAST) des Landesamts für Finanzen übergegangen.

Zu 14 02/459 11

Belohnungen aufgrund der Innovationsrichtlinie Moderne Verwaltung (Bekanntmachung der Bayerischen Staatsregierung vom 30.09.2008, Nr. B II 4- 155200-1-41, AllIMBI S. 623).

14 02 Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 14

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A B C	Soll 2014 Ist 2013 Ist 2012 Tsd. €
1	2	3	4	5		6
459 31-6	841	Aufwandsentschädigung für ins Ausland entsandte Staatsbedienstete <i>Einseitig deckungsfähig zu Lasten 453 01.</i>	---	---	A	---
459 49-6	311	Vermischte Personalausgaben <i>Die Ausgabebefugnis erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahme bei 282 02.</i>	2,3	2,3	A B C	1,0 2,3 2,6
461 01-8	881	Zur Verstärkung der Personalausgaben des Epl. 14 <i>Der Ansatz dient der Verstärkung der Tit. 421 01 bis Tit. 422 49 (ohne der Titel innerhalb von TG und ohne der Tit. 422 41 bis 422 43, 422 45) und der Tit. 428 01 bis Tit. 428 25 (ohne der Tit. 428 12 - AB-Maßnahmen). Nicht gemeinsam bewirtschaftete Personalausgaben dürfen nur im Rahmen allgemeiner Besoldungs- und Tariferhöhungen verstärkt werden. Aus dem Ansatz darf ferner der Tit. 443 15 (Ballungsraumzulage) sowie im Sammelkapitel die TG 61 bis 65 verstärkt werden. Rechnungsmäßiger Nachweis bei den einschlägigen Titeln und Kapiteln. Minderausgaben bei den verstärkungsfähigen Titeln dürfen zur Verstärkung dieses Ansatzes verwendet werden.</i>	11,3	382,9	A	726,9
Sächliche Verwaltungsausgaben						
525 02-1	311	Fortbildung <i>Gegenseitig deckungsfähig mit TG 73. Einseitig deckungsfähig zu Gunsten Kap. 03 02 TG 71 bis zu 51,0 Tsd. € und Kap. 03 02/525 01 bis zu 7,5 Tsd. €. Die Ausgabebefugnis erhöht sich um die Isteinnahme bei 125 01. Vgl. Vermerk bei 03 03/671 02.</i>	276,7	276,7	A	133,9
525 21-8	314	Ausgaben für Gesundheitsmanagement	9,0	9,0	A B C	9,5 7,2 9,8
526 01-1	311	Gerichts- und ähnliche Kosten	1,9	1,9	A B C	2,0 0,9 1,6
526 11-9	311	Kosten für Sachverständige <i>Aus dem Ansatz können die TG 81 der Hochschulkapitel des Epl. 15 sowie der Titel 547 40 der Kap. 15 12 und 15 39 verstärkt werden.</i>	28,3	28,3	A B C	30,0 10,0 7,4
<u>526 12-8</u>	311	Machbarkeitsstudie und Konzipierung eines Bayerischen Gesundheitsdatenzentrums <i>Aus dem Ansatz können die TG 81 der Hochschulkapitel des Epl. 15 sowie die Tit. 429 01, 547 40 und 812 40 des Kap. 15 12 sowie der Tit. 547 70 des Kap. 15 39 verstärkt werden.</i>	100,0	---	A	
527 21-6	311	Reisekostenvergütungen für Reisen in Personalvertretungsangelegenheiten und in Vertretung der Interessen der Schwerbehinderten	33,5	28,0	A B C	35,5 0,4 0,5

Erläuterungen

Zu 14 02/459 31

Bei dem Titel werden Aufwandsentschädigungen gemäß Nr. 92.4 BayVwV/Bes an Beamte und Beamtinnen in Fällen dienstlich veranlasster getrennter Haushaltsführung bei Versetzung oder Abordnung vom Inland ins Ausland, im Ausland und vom Ausland ins Inland (AE-Ausland) nachgewiesen.

Zu 14 02/461 01

Der Ansatz dient zur Verstärkung der Personalausgaben für Tarif- und Besoldungserhöhungen sowie für die Mehrausgaben insbesondere der Hebungskonzepte „Neues Dienstrecht“ und „Reinvestition Verwaltung 21“.

2015 gegenüber 2014:

Weniger 715,6 Tsd. € nach dem voraussichtlichen Bedarf.

2016 gegenüber 2015:

Mehr 371,6 Tsd. € insbesondere für Verstärkung der Personalausgaben für Tarif- und Besoldungserhöhungen.

Zu 14 02/525 02

In diesem Ansatz sind die Kosten der Fortbildungsreisen der Beschäftigten und Vergütungen der Leiter von Lehrgängen des gesamten Geschäftsbereichs veranschlagt.

2015 gegenüber 2014:

54,0 Tsd. € mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 525 11,

85,0 Tsd. € mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 01 Tit. 527 01,

14,2 Tsd. € Mehrbedarf wegen Reform des Hygienekontrolleurlehrgangs, Neukonzeption der Schulungen für Tuberkulosefachberatung und Krankenhaushygiene,

10,4 Tsd. € weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,

142,8 Tsd. € mehr.

Zu 14 02/525 21

2015 gegenüber 2014:

Weniger 0,5 Tsd. € infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre.

Zu 14 02/526 01

Prozessvertretungskosten, soweit diese nicht im Zusammenhang mit der Ausübung der Vertretung des Staates in Rechtsangelegenheiten durch das Landesamt für Finanzen anfallen.

2015 gegenüber 2014:

Weniger 0,1 Tsd. € infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre.

Zu 14 02/526 11

Veranschlagt ist der Bedarf an Sachverständigenkosten, soweit sie nicht nur einer Fachaufgabe zugeordnet werden können, insbesondere für die Beratung zu aktuellen Problemstellungen im Bereich des Gesundheitsschutzes sowie zu Fragen der Organisation des Geschäftsbereichs. Aus diesem Ansatz können auch Übersetzungskosten, Saalmieten, Gerätemieten, Bewirtungskosten etc. bestritten werden.

2015 gegenüber 2014:

Weniger 1,7 Tsd. € infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre.

Zu 14 02/526 12

Die Digitalisierung verspricht auch im Gesundheitsbereich einen enormen Innovationsschub. Eine statistische Auswertung großer Mengen von Gesundheitsdaten bietet – neben unverkennbaren Risiken – auch große Chancen beispielsweise im Bereich der Früherkennung und Prävention. Mit einer Machbarkeitsstudie und der Konzipierung eines Bayerischen Gesundheitsdatenzentrums sollen staatliche Aktivitäten in diesem Bereich geprüft und konzipiert werden. Insbesondere sollen dabei datenschutzrechtliche Aspekte geklärt werden.

2015 gegenüber 2014:

Mehr 100,0 Tsd. € entsprechend dem erforderlichen Bedarf.

2016 gegenüber 2015:

Weniger 100,0 Tsd. € entsprechend dem erforderlichen Bedarf.

Zu 14 02/527 21

2015 gegenüber 2014:

Weniger 2,0 Tsd. € infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre.

2016 gegenüber 2015:

Weniger 5,5 Tsd. € entsprechend dem geringeren Schulungsbedarf.

14 02 Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 14

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A	Soll 2014
			Tsd. €	Tsd. €	B	Ist 2013
1	2	3	4	5	C	Ist 2012
						Tsd. €
						6
529 02-7	311	Zur Verfügung des Staatsministeriums für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen	12,8	12,8	A	13,6
					B	3,1
					C	3,1
531 31-8	314	Sachausgaben im Rahmen des Landesinformationsplans	***	***	A	13,8
					B	8,7
					C	16,3
532 01-3	311	Leistungen auf Grund von gerichtlichen Entscheidungen oder Prozessvergleichen sowie auf Grund von außergerichtlichen Vergleichen oder Anerkenntnissen im Zusammenhang mit der Ausübung der Vertretung des Staates in Rechtsangelegenheiten	9,4	9,4	A	10,0
					B	0,8
					C	1,1
532 11-1	311	Umzugs- und Verlegungskosten von Dienststellen	***	***	A	---
533 01-2	311	Kosten für die Inanspruchnahme von Informationsdienstleistungen	23,2	23,2	A	23,2
					B	18,4
					C	18,3
545 01-8	313	Ausgaben für den arbeitsmedizinischen Arbeitsschutz und für die Arbeitssicherheit	3,9	3,9	A	4,1
					B	4,0
					C	4,6
547 02-5	311	Sachausgaben anlässlich grenzüberschreitender Probleme bei Fragen der Gesundheit und Pflege	***	***	A	---
548 01-5	881	Globale Mehrausgaben für sächliche Verwaltungsausgaben <i>Aus dem Ansatz dürfen die sächlichen Verwaltungsausgaben des Einzelplans ohne Ausgaben der Gruppen 529 und 531, jedoch einschließlich der Titel 531 0. verstärkt werden. Die Ausgaben sind bei den zutreffenden Haushaltsstellen rechnungsmäßig nachzuweisen.</i>	---	---	A	---
549 01-4	881	Globale Minderausgabe für sächliche Verwaltungsausgaben <i>Die Ansätze für sächliche Verwaltungsausgaben dürfen in Höhe dieser Minderausgabe nicht in Anspruch genommen werden.</i>	---	---	A	---
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen				
686 01-7	311	Zuschüsse für die Erstellung von Machbarkeitsstudien	***	***	A	---
686 07-1	314	Beiträge an deutsche Vereine und Gesellschaften sowie an internationale Organisationen	0,7	0,7	A	0,7
					B	0,3
					C	0,2
		Besondere Finanzierungsausgaben				
981 01-9	891	Erstattung an das Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung <i>Einseitig deckungsfähig zu Lasten 14 03 TG 60 - 66 bis zu 180,0 Tsd. €.</i>	---	---	A	---
981 11-7	891	Ausgaben für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen des IT-Dienstleistungszentrums des Freistaates Bayern	***	***	A	---
981 16-2	891	Ausgaben für die Nutzung von Räumen und Plätzen der Verwaltung der staatl. Schlösser, Gärten und Seen für staatliche Zwecke und die Nutzung durch Dritte bei dringendem Staatsinteresse	36,3	36,3	A	---
<u>989 01-1</u>	891	Minderausgabe zur Finanzierung der Ausgleichsabgabe nach dem SGB IX	---	---	A	---

Erläuterungen

Zu 14 02/529 02

Die Verfügungsmittel sind insbesondere für folgende Zwecke bestimmt:

- a) Repräsentative Veranstaltungen nachgeordneter Dienststellen der Zentral- und Mittelinstanz, bei denen keine besonderen Repräsentationsmittel veranschlagt sind.
- b) Repräsentative Veranstaltungen des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege, soweit sich die Mittel bei Kap. 14 01 Tit. 529 01 dafür nicht eignen oder nicht ausreichen.

2015 gegenüber 2014:

Weniger 0,8 Tsd. € infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre.

Zu 14 02/531 31

2015 gegenüber 2014:

Weniger 13,8 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 02 Tit. 531 52.

Zu 14 02/532 01

Die Ansätze dienen der Erfüllung von Schadensersatzansprüchen gegen den Freistaat Bayern, soweit nicht andere Haushaltsstellen - vor allem in folgenden Fällen - in Betracht kommen:

- a) Leistungen bei Rechtsstreitigkeiten aus einem Dienst- und Arbeitsverhältnis sind bei dem zutreffenden Personaltitel (u. a. auch Titelgruppen) zu buchen.
- b) Schadensersatzleistungen im Zusammenhang mit der Durchführung von staatlichen Bau- und Bauunterhaltsmaßnahmen sind beim zutreffenden Bau- oder Bauunterhaltstitel zu buchen (ausgenommen Schadensersatzleistungen aus Verkehrsunfällen, die außergerichtlich nach Buchst. c abgewickelt werden).
- c) Wenn das Landesamt für Finanzen auf Ersuchen und im Auftrag der Ausgangsbehörden außergerichtlich Schadensersatzansprüche gegen den Freistaat Bayern aus Verkehrsunfällen abwickelt, an denen staatliche Kraftfahrzeuge beteiligt sind, werden etwaige Leistungen an Dritte von der Finanzverwaltung gezahlt und bei Kap. 13 03 Tit. 532 02 gebucht (konzentriertes Verfahren).
- d) Leistungen aufgrund von gerichtlichen Entscheidungen oder Prozessvergleichen, bei welchen der Freistaat Bayern durch das Landesamt für Finanzen vertreten wird (Regelfall), werden grundsätzlich von der Finanzverwaltung gezahlt und bei Kap. 13 03 Tit. 532 01 gebucht (Ausnahmen sind Fälle der Buchst. a und b).

Vgl. auch FMBek vom 2. Januar 2004 (FMBl S. 1).

2015 gegenüber 2014:

Weniger 0,6 Tsd. € infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre.

Zu 14 02/533 01

Veranschlagt sind insbesondere die Kosten für die Inanspruchnahme der Datenbanken beim Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI).

Zu 14 02/545 01

Die Ansätze dienen der Gewährleistung einer arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Betreuung der Beschäftigten im gesamten Geschäftsbereich gem. Arbeitsschutzgesetz.

2015 gegenüber 2014:

Weniger 0,2 Tsd. € infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre.

Zu 14 02/686 07

Beiträge an Vereine, Gesellschaften und sonst. Organisationen.

Zu 14 02/981 11

Als Ergebnis der Evaluierung des Verrechnungskonzepts wird die Verrechnung mit den Rechenzentren zum 01.01.2015 abgeschafft (Verwaltungsvereinfachung).

Zu 14 02/981 16

Der Ansatz dient der pauschalierten Kostenverrechnung der Nutzung von Räumen und Plätzen der Verwaltung der staatl. Schlösser, Gärten und Seen mit staatlichen Dienststellen für die Nutzung für staatliche Zwecke und bei dringendem Staatsinteresse im Sinne von Art. 63 Abs. 4 und 5 BayHO. Die Kostenverrechnung ist aus steuerrechtlichen Gründen erforderlich. Vgl. Kap. 06 16 Tit. 381 16.

2015 gegenüber 2014:

Mehr 36,3 Tsd. € nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Zu 14 02/989 01

Der Freistaat Bayern hat seine Quote für die Beschäftigungspflicht schwerbehinderter Menschen erfüllt. Eine Ausgleichsabgabe fällt derzeit nicht an.

Vgl. Erläuterungen zu 13 03/989 01.

14 02 Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 14

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A	Soll 2014
			Tsd. €	Tsd. €	B	Ist 2013
					C	Ist 2012
1	2	3	4	5	Tsd. €	
6						
Titelgruppen						
52 Öffentlichkeitsarbeit						
<i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. Einseitig deckungsfähig zu Lasten 14 05 TG 91 - 94.</i>						
428 52-8	311	Entgelte für sonstige Hilfsleistungen durch Arbeitnehmer	---	---	A	---
531 52-2	311	Fachveröffentlichungen	50,9	50,9	A	40,1
					B	26,7
					C	23,5
534 52-9	311	Vergabe von Aufträgen für Datenerfassung und Softwareentwicklung	74,6	74,6	A	30,0
540 52-1	311	Kosten für Veranstaltungen	33,1	33,1	A	35,0
					B	37,9
					C	51,4
547 52-4	311	Nichtaufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	---	---	A	---
812 52-2	311	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen sowie von Hard- und Software	---	---	A	---
Summe der Titelgruppe			158,6	158,6	A	105,1
					B	64,5
					C	74,9
53 Förderung der Zusammenarbeit mit anderen Staaten und Regionen						
<i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. Einseitig deckungsfähig zu Lasten 14 03 TG 60 - 66, 75, 93 und 97, 14 04 TG 68 bis 71 und 14 05 TG 52 bis 62 und 80 bis 94.</i>						
547 53-3	311	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	2,8	2,8	A	3,0
684 53-6	311	Zuschüsse an soziale und ähnliche Einrichtungen	---	---	A	---
686 53-4	311	Zuschüsse an Sonstige	---	---	A	---
Summe der Titelgruppe			2,8	2,8	A	3,0
					B	-
					C	-
55 Digitale Bürger- und Mitarbeiterinformationssysteme						
428 55-5	311	Entgelte für sonstige Hilfsleistungen durch Arbeitnehmer	***	***	A	---
526 55-6	311	Kosten für Sachverständige	***	***	A	---
534 55-6	311	Vergabe von Aufträgen für Datenerfassung und Softwareentwicklung	***	***	A	44,1
					B	41,5
					C	42,5
547 55-1	311	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	***	***	A	---
812 55-9	311	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen, elektronischen Datenverarbeitungsanlagen sowie von Software	***	***	A	---
Summe der Titelgruppe			-	-	A	44,1
					B	41,5
					C	42,5

Erläuterungen

Zu 14 02/52

Veranschlagt sind die Aufwendungen

- für Herstellung, Erwerb und Verbreitung von Informationsmaterial,
- zur Durchführung von Veranstaltungen,
- für die Teilnahme an Messen und Ausstellungen sowie
- zur Weiterentwicklung und Pflege des Mitarbeiterinformationssystems sowie der Bürgerinformationssysteme.

Zu 14 02/531 52

2015 gegenüber 2014:

13,8 Tsd. €	mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 02 Tit. 531 31,
3,0 Tsd. €	weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,
10,8 Tsd. €	mehr.

Zu 14 02/534 52

2015 gegenüber 2014:

44,1 Tsd. €	mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 02 Tit. 534 55,
4,6 Tsd. €	mehr nach dem voraussichtlichen Bedarf,
4,1 Tsd. €	weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,
44,6 Tsd. €	mehr.

Zu 14 02/540 52

2015 gegenüber 2014:

Weniger 1,9 Tsd. € infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre.

Zu 14 02/53

Bedarf für Fördermaßnahmen im Rahmen der Zusammenarbeit mit anderen Staaten und Regionen.

Zu 14 02/547 53

2015 gegenüber 2014:

Weniger 0,2 Tsd. € infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre.

Zu 14 02/534 55

2015 gegenüber 2014:

Weniger 44,1 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 02 Tit. 534 52.

14 02 Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 14

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A	Soll 2014
			Tsd. €	Tsd. €	B	Ist 2013
					C	Ist 2012
1	2	3	4	5		Tsd. €
						6
		61 - 65 Versorgung und Beihilfen				
		<i>Titel der TG sind gegenseitig deckungsfähig.</i>				
		<i>Vgl. Vermerk bei Kap. 13 03 Tit. 461 01.</i>				
		<i>Aus den Ansätzen dürfen auch Fürsorgeleistungen für die</i>				
		<i>Untersuchung von Beamten, Arbeitnehmern sowie</i>				
		<i>Versorgungsempfängern und ehemaligen Arbeitnehmern des</i>				
		<i>Freistaates Bayern und deren Angehörige auf die Belastung</i>				
		<i>durch PCB- und lindanhaltige Holzschutzmittel in ihren</i>				
		<i>Dienstwohnungen gezahlt werden.</i>				
424 61-1	018	Ausgaben der Beamten und Richter für den Pensionsfonds	***	***	A	---
432 61-1	018	Ruhegehälter	---	---	A	---
432 62-0	018	Witwen- und Waisengeld sowie Witwenabfindung	---	---	A	---
		<i>Aus den Ansätzen dürfen auch Ruhelöhne und damit</i>				
		<i>zusammenhängende Hinterbliebenenbezüge bezahlt werden.</i>				
434 61-9	018	Ausgaben der Versorgungsempfänger für den Pensionsfonds	***	***	A	---
441 61-0	841	Beihilfen in Krankheits- oder Geburtsfällen an Beamte und Richter ohne für Zeiten einer Beurlaubung	1.112,2	1.151,1	A	1.090,0
					B	1.038,2
					C	1.028,2
441 62-9	841	Beihilfen in Krankheits- oder Geburtsfällen an Beamte und Richter für Zeiten einer Beurlaubung	---	---	A	---
441 63-8	841	Pflegeleistungen an Beamte und Richter - Dauerpflegefälle -	---	---	A	---
441 64-7	841	Beihilfen in Krankheits- oder Geburtsfällen an Arbeitnehmer	3,6	3,8	A	5,0
					B	3,4
					C	4,3
446 61-5	018	Beihilfen in Krankheits- oder Geburtsfällen für Versorgungsempfänger u. dgl.	---	---	A	---
446 62-4	018	Pflegeleistungen für Versorgungsempfänger u. dgl. - Dauerpflegefälle -	---	---	A	---
		Summe der Titelgruppe	1.115,8	1.154,9	A	1.095,0
					B	1.041,6
					C	1.032,5
		73 Ausbildung				
		<i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.</i>				
		<i>Gegenseitig deckungsfähig mit 525 02.</i>				
453 73-1	311	Trennungsgelder im Zusammenhang mit Ausbildungsmaßnahmen	11,0	11,0	A	11,0
					B	8,8
					C	10,8
459 73-5	311	Sonstige personalbezogene Sachausgaben im Zusammenhang mit Ausbildungsmaßnahmen	---	---	A	---
525 73-5	311	Ausbildung <i>Vgl. Vermerk bei Kap. 03 03 Tit. 671 02.</i>	---	---	A	---

Erläuterungen

Zu 14 02/61 - 65

2015 gegenüber 2014:

Mehr 20,8 Tsd. € wegen Anpassung an das Istergebnis 2013.

2016 gegenüber 2015:

Mehr 39,1 Tsd. € nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Zu 14 02/424 61

Die Zuführungen an den Bayerischen Pensionsfonds werden künftig zentral bei Kap. 13 20 Tit. 919 61 veranschlagt.

Zu 14 02/434 61

Die Zuführungen an den Bayerischen Pensionsfonds werden künftig zentral bei Kap. 13 20 Tit. 919 61 veranschlagt.

Zu 14 02/73

Veranschlagt sind die Mittel für den gesamten Geschäftsbereich des StMGP für:

	2015	2016
	Tsd. €	Tsd. €
1. Ausbildung der Anwärter und sonstigen Laufbahn- bewerber und der Auszubildenden, Lehrgänge, Lern- mittel, Reisen zu Ausbildungszwecken u. a.	19,5	19,5
2. Werbung zur Gewinnung von Nachwuchskräften: Inserate und sonstige Werbedrucksachen, Vorträge	0,9	0,9
Zusammen	20,4	20,4

2015 gegenüber 2014:

Weniger 0,6 Tsd. € infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre.

14 02 Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 14

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015 Tsd. €	2016 Tsd. €	A B C	Soll 2014 Ist 2013 Ist 2012 Tsd. €
1	2	3	4	5	6	
527 73-3	311	Reisekostenvergütungen für Ausbildungsreisen	9,4	9,4	A B C	10,0 9,1 9,4
		Summe der Titelgruppe	20,4	20,4	A B C	21,0 17,9 20,2
		Gesamtausgaben	2.024,2	2.329,4	A B C	2.434,7 1.294,3 1.269,2
		Abschluss				
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	150,0	150,0	A B C	- - -
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	2,3	2,3	A B C	1,0 2,3 2,6
		Gesamteinnahmen	152,3	152,3	A B C	1,0 2,3 2,6
		Personalausgaben	1.317,7	1.728,4	A B C	1.996,2 1.125,3 1.079,5
		Sächliche Verwaltungsausgaben	669,5	564,0	A B C	437,8 168,8 189,5
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	0,7	0,7	A B C	0,7 0,3 0,2
		Besondere Finanzierungsausgaben	36,3	36,3	A B C	- - -
		Gesamtausgaben	2.024,2	2.329,4	A B C	2.434,7 1.294,3 1.269,2
		Zuschuss	1.871,9	2.177,1	A B C	2.433,7 1.292,1 1.266,6

14 03 Gesundheitsversorgung

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A	Soll 2014
			Tsd. €	Tsd. €	B	Ist 2013
					C	Ist 2012
1	2	3	4	5		Tsd. €
						6
Einnahmen						
Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.						
111 01-0	314	Lehrgangsgebühren für die Ausbildung an der Akademie für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit	26,0	26,0	A	26,0
					B	15,0
					C	55,6
111 02-9	311	Gebühren, Beiträge, tarifliche und gebührenartige Entgelte	---	---	A	---
119 01-2	314	Einnahmen aus Veröffentlichungen	---	---	A	---
119 49-6	314	Vermischte Einnahmen	***	***	A	150,0
					B	151,8
					C	65,5
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen						
231 02-4	314	Zuweisungen des Bundes zur Bekämpfung der Immunschwächekrankheit Aids	***	***	A	---
231 03-3	314	Zuweisungen des Bundes zur Förderung von Suchtbekämpfung und Drogentherapie	***	***	A	---
Titelgruppen						
88 Einnahmen der Ethikkommission für Präimplantationsdiagnostik						
<i>Vgl. Vermerk zu TG 88 (Ausgaben).</i>						
111 88-6	314	Gebühren und Auslagen, sonstige Entgelte	173,0	173,0	A	86,5
Summe der Titelgruppe			173,0	173,0	A	86,5
					B	-
					C	-
94 Einnahmen im Zusammenhang mit der Gesundheitsinitiative "Gesund.Leben.Bayern."						
282 94-1	314	Sonstige Zuweisungen aus dem Inland	***	***	A	---
Summe der Titelgruppe			-	-	A	-
					B	-
					C	-

Erläuterungen

Zu 14 03/111 02

Einnahmen für die Tätigkeit des StMGP als Zulassungsbehörde nach dem Gesetz zur Ausführung der Präimplantationsdiagnostikverordnung.

Zu 14 03/119 49

2015 gegenüber 2014:
Weniger 150,0 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 02 Tit. 119 49.

Zu 14 03/231 02

Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 231 02.

Zu 14 03/231 03

Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 231 03.

Zu 14 03/88 (Einnahmen)

Vgl. Erläuterung zu 14 03 TG 88 (Ausgaben).

Zu 14 03/111 88

2015 gegenüber 2014:
Mehr 86,5 Tsd. € wegen ganzjähriger Veranschlagung der zu erwartenden Einnahmen für die Entscheidungen der Ethikkommission für Präimplantationsdiagnostik.

Zu 14 03/282 94

Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 282 94.

14 03 Gesundheitsversorgung

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A	Soll 2014
			Tsd. €	Tsd. €	B	Ist 2013
					C	Ist 2012
1	2	3	4	5	Tsd. €	
				6		
		96 Einnahmen der Ethikkommissionen <i>Vgl. Vermerk zu TG 96 (Ausgaben).</i>				
111 96-6	314	Gebühren und Auslagen für Entscheidungen der Ethikkommissionen nach Arzneimittelgesetz sowie Medizinproduktegesetz	747,0	747,0	A	747,0
					B	949,2
					C	945,9
		Summe der Titelgruppe	747,0	747,0	A	747,0
					B	949,2
					C	945,9
		Gesamteinnahmen	946,0	946,0	A	1.009,5
					B	1.116,0
					C	1.067,0
		Ausgaben				
		Personalausgaben				
459 01-0	314	Prüfungsvergütungen	400,0	400,0	A	322,0
					B	469,6
					C	352,9
		Sächliche Verwaltungsausgaben				
525 11-8	314	Ausbildung an der Akademie für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit	***	***	A	54,0
					B	40,0
					C	43,7
536 03-5	314	Kosten des Bayerischen Landesgesundheitsrates	7,0	7,0	A	7,4
					B	1,6
					C	1,1
536 04-4	314	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben im Rahmen der Prüfung für Ärzte, Apotheker, Zahnärzte, Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten	113,3	113,3	A	120,0
					B	59,5
					C	70,1
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen				
681 02-9	314	Prämie für die berufliche Weiterbildung zum Meister und zu gleichgestellten Abschlüssen <i>Die Mittel sind übertragbar.</i>	550,0	550,0	A	200,0
685 08-9	311	Anteil an den Kosten des Instituts für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen	900,0	900,0	A	835,0
					B	789,8
					C	793,0
685 12-3	314	Kosten der bevölkerungsbezogenen Krebsregistrierung und des Krebsinformationsdienstes	***	***	A	---
					B	2.127,2
					C	2.169,7
685 13-2	314	Anteil an den Kosten der Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Medizinprodukten <i>Die Mittel sind übertragbar.</i>	150,0	150,0	A	150,0
					B	131,0
					C	109,1

Erläuterungen

Zu 14 03/96 (Einnahmen)

Vgl. Erläuterung zu TG 96 (Ausgaben).

Zu 14 03/111 96

Veranschlagt sind die Gebühreneinnahmen der staatlichen Hochschulen für die Entscheidungen der nach Landesrecht gebildeten Ethikkommissionen nach §§ 42 und 42a des Arzneimittelgesetzes (AMG) sowie §§ 19 bis 24 des Medizinproduktegesetz (MPG). Diese Entscheidungen sind gebührenpflichtige Amtshandlungen.

Zu 14 03/459 01

Veranschlagt sind:

1. Vergütungen für die Prüfungen aufgrund der Approbationsordnungen der
 - a) Ärzte
 - b) Apotheker
 - c) Zahnärzte
2. Vergütungen für Prüfungen nach den Ausbildungs- und Prüfungsordnungen für Psychologische Psychotherapeuten und für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten
3. Vergütungen für die Prüfungen der Amtsärzte, Hygienekontrolleure, amtlichen Fachassistenten und Sozialmedizinischen Assistenten im Gesundheitsdienst.

2015 gegenüber 2014:

Mehr 78,0 Tsd. € wegen der höheren Anzahl der Prüfungsteilnehmer, Anpassung an Istausgaben.

Zu 14 03/525 11

2015 gegenüber 2014:

Weniger 54,0 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 02 Tit. 525 02.

Zu 14 03/536 03

Der Landesgesundheitsrat (LGR) berät den Bayerischen Landtag und die Bayerische Staatsregierung in allen Fragen des Gesundheitswesens. Damit trägt er zur Entscheidungsfindung über gesundheitliche Themen in Bayern bei (Art. 1 des Gesetzes über den Landesgesundheitsrat vom 24.07.2007, GVBl S. 496).

Aus diesem Ansatz können auch Kosten für repräsentative Veranstaltungen und Bewirtungen bestritten werden.

2015 gegenüber 2014:

Weniger 0,4 Tsd. € infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre.

Zu 14 03/536 04

Sachaufwand (insbesondere Saalmieten) für

- a) Ärzteprüfungen
- b) Apothekerprüfungen
- c) Zahnärzteprüfungen
- d) Prüfungen für Psychotherapeuten
- e) Prüfungen für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2015 gegenüber 2014:

Weniger 6,7 Tsd. € infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre.

Zu 14 03/681 02

Für Prämien von 1.000 € im Bereich der beruflichen Weiterbildung zum Meister und zu gleichgestellten Abschlüssen. Die Prämie wird im Rahmen einer freiwilligen Leistung gewährt.

2015 gegenüber 2014:

Mehr 350,0 Tsd. € wegen ganzjähriger Veranschlagung der Meisterprämien.

Zu 14 03/685 08

Anteil des Freistaates Bayern nach dem Staatsvertrag über die Errichtung und Finanzierung des Instituts für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen in Mainz (IMPP).

2015 gegenüber 2014:

Mehr 65,0 Tsd. € wegen Erneuerungsbedarf der Prüfungssoftware und der technischen Ausstattung sowie Erhöhung der Personalkosten.

Zu 14 03/685 13

Für die Wahrnehmung der Aufgaben der Länder im Bereich der Medizinprodukte und Koordinierungsfunktionen im Arzneimittelbereich ist die Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Arzneimitteln und Medizinprodukten (ZLG) mit Sitz in Bonn eingerichtet worden. Die Länder beteiligen sich an den Kosten nach dem Königsteiner Schlüssel. Veranschlagt ist der voraussichtliche Anteil des Freistaates Bayern.

14 03 Gesundheitsversorgung

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A	Soll 2014
			Tsd. €	Tsd. €	B	Ist 2013
					C	Ist 2012
1	2	3	4	5		Tsd. €
						6
685 14-1	314	Zuschüsse an Einrichtungen, die im Interesse der Gesundheitshilfe u.a. bei Vergiftungen tätig werden <i>Die Mittel sind übertragbar.</i> <i>Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. €</i> 140,0 <i>Verpflichtungsermächtigung 2016 Tsd. €</i> 140,0 <i>Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	145,1	145,1	A	
686 01-5	314	Kostenerstattung an die Bayer. Landesapothekerkammer für die Ausbildung der Apotheker	23,1	23,1	A B C	23,1 23,0 23,0
686 02-4	314	Zuschüsse und sonstige Ausgaben für patientenorientierte Projekte <i>Die Mittel sind übertragbar.</i> <i>Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. €</i> 30,0 <i>Verpflichtungsermächtigung 2016 Tsd. €</i> 30,0 <i>Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	96,1	96,1	A	
Titelgruppen						
52 Maßnahmen und Einrichtungen zur Bekämpfung der Immunschwächekrankheit Aids						
427 52-7	314	Beschäftigungsentgelte	***	***	A	27,4
428 52-6	314	Entgelte für sonstige Hilfsleistungen durch Arbeitnehmer	***	***	A B C	470,0 450,6 410,0
511 52-4	314	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	***	***	A C	7,4 2,1
514 52-1	314	Verbrauchsmittel	***	***	A B C	99,7 110,6 88,4
526 52-7	314	Kosten von Untersuchungen u. dgl.	***	***	A	7,4
527 52-6	314	Reisekostenvergütungen für Inlandsreisen	***	***	A	---
531 52-0	314	Kosten für Veröffentlichungen und Dokumentation	***	***	A	3,6
540 52-9	314	Veranstaltungskosten	***	***	A B C	47,6 68,8 109,7
547 52-2	314	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	***	***	A B C	18,1 15,5 29,6
633 52-7	314	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	***	***	A	---
684 52-5	314	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen zur Bekämpfung der Immunschwächekrankheit Aids	***	***	A B C	2.800,2 2.542,6 2.491,1
686 52-3	314	Zuschüsse an Sonstige	***	***	A	---

Erläuterungen

Zu 14 03/685 14

2015 gegenüber 2014:

Mehr 145,1 Tsd. € wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 685 91.

Zu 14 03/686 01

Durchführung der begleitenden Unterrichtsveranstaltungen nach § 4 Abs. 4 AAppO durch die Bayer. Landesapothekerkammer.

Zu 14 03/686 02

Ziel ist die Stärkung der Rolle der Patienten im Gesundheitswesen. Veranschlagt sind Mittel insbesondere für Veranstaltungen, Studien und Projekte zur Stärkung der Patientensicherheit, -souveränität und -information.

2015 gegenüber 2014:

30,0 Tsd. € mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 526 95,

10,0 Tsd. € mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 531 95,

30,0 Tsd. € mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 540 95,

3,9 Tsd. € weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,

30,0 Tsd. € mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 686 95,

96,1 Tsd. € mehr.

Verpflichtungsermächtigung 2015 und 2016:

Für die Durchführung jahresübergreifender Projekte sowie die Bewilligung mehrjähriger Modellprojekte.

Zu 14 03/427 52

2015 gegenüber 2014:

Weniger 27,4 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 427 52.

Zu 14 03/428 52

2015 gegenüber 2014:

Weniger 470,0 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 428 52.

Zu 14 03/511 52

2015 gegenüber 2014:

Weniger 7,4 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 511 52.

Zu 14 03/514 52

2015 gegenüber 2014:

Weniger 99,7 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 514 52.

Zu 14 03/526 52

2015 gegenüber 2014:

Weniger 7,4 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 526 52.

Zu 14 03/527 52

Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 527 52.

Zu 14 03/531 52

2015 gegenüber 2014:

Weniger 3,6 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 531 52.

Zu 14 03/540 52

2015 gegenüber 2014:

Weniger 47,6 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 540 52.

Zu 14 03/547 52

2015 gegenüber 2014:

Weniger 18,1 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 547 52.

Zu 14 03/633 52

Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 633 52.

Zu 14 03/684 52

2015 gegenüber 2014:

Weniger 2.800,2 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 684 52.

Zu 14 03/686 52

Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 686 52.

14 03 Gesundheitsversorgung

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015 Tsd. €	2016 Tsd. €	A B C	Soll 2014 Ist 2013 Ist 2012 Tsd. €
1	2	3	4	5		6
812 52-0	314	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen	***	***	A	---
893 52-2	314	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige	***	***	A	---
Summe der Titelgruppe			-	-	A B C	3.481,4 3.188,1 3.130,8
53 Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten beim Menschen						
427 53-6	314	Beschäftigungsentgelte	***	***	A B C	--- 116,0 84,8
428 53-5	314	Entgelte der Arbeitnehmer	***	***	A	---
514 53-0	314	Kosten für eine Beschaffung und Bevorratung von Medikamenten und Impfstoffen für Vorsorgemaßnahmen gegen eine mögliche Influenza-Pandemie	***	***	A B C	200,0 177,2 177,8
526 53-6	314	Infektionsepidemiologische Studien	***	***	A B C	251,5 0,5 13,1
540 53-8	314	Veranstaltungskosten	***	***	A B	--- 0,2
547 53-1	314	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	***	***	A B C	--- 93,6 269,7
633 53-6	314	Erstattung des ungedeckten Betriebsaufwandes des Tuberkulosekrankenhauses Parsberg sowie Erstattungen in Vollzug des § 30 Abs. 6 IfSG	***	***	A B C	270,0 144,1 102,5
681 53-7	314	Sonstige Leistungen nach dem Infektionsschutzgesetz	***	***	A B C	51,1 8,5 11,6
683 53-5	314	Zuschüsse zur Förderung von wissenschaftlichen Veranstaltungen, von Kongressen und von Forschungsvorhaben	***	***	A B	--- 3,8
684 53-4	314	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen	***	***	A C	--- 21,0
686 53-2	314	Leistungen an Vereine	***	***	A B C	9,9 10,5 10,5
891 53-3	314	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	***	***	A	---
Summe der Titelgruppe			-	-	A B C	782,5 554,5 691,0

Erläuterungen

Zu 14 03/812 52

Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 812 52.

Zu 14 03/893 52

Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 893 52.

Zu 14 03/427 53

Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 427 53.

Zu 14 03/428 53

Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 428 53.

Zu 14 03/514 53

2015 gegenüber 2014:

Weniger 200,0 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 514 53.

Zu 14 03/526 53

2015 gegenüber 2014:

Weniger 251,5 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 526 53.

Zu 14 03/540 53

Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 540 53.

Zu 14 03/547 53

Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 547 53.

Zu 14 03/633 53

2015 gegenüber 2014:

Weniger 270,0 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 633 53.

Zu 14 03/681 53

2015 gegenüber 2014:

Weniger 51,1 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 681 53.

Zu 14 03/683 53

Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 683 53.

Zu 14 03/684 53

Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 684 53.

Zu 14 03/686 53

2015 gegenüber 2014:

Weniger 9,9 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 686 53.

Zu 14 03/891 53

Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 891 53.

14 03 Gesundheitsversorgung

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A B C	Soll 2014 Ist 2013 Ist 2012 Tsd. €
1	2	3	Tsd. €	Tsd. €		Tsd. €
			4	5		6
		60 - 66 Gesundheitswirtschaft, Förderung der ärztlichen Versorgung <i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. Einseitig deckungsfähig zu Gunsten 14 01 TG 99, 14 02/981 01 bis zu 180,0 Tsd. € und TG 53 sowie 14 04 TG 82. Aus den Ansätzen können die TG 81 der Hochschulkapitel des Epl. 15 sowie die Titel 547 40 der Kap. 15 12 und 15 39 verstärkt werden. Rückforderungen dürfen von der Ausgabe abgesetzt werden.</i>				
<u>547 60-2</u>	314	Fachbezogene Sachausgaben	47,2	47,2	A	
<u>633 60-7</u>	314	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände zur Verbesserung der medizinischen Qualität in Kurorten und Heilbädern <i>Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. € 1.500,0 Verpflichtungsermächtigung 2016 Tsd. € 1.500,0 Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	1.800,0	1.800,0	A	
<u>633 63-4</u>	314	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände zur Niederlassungsförderung	---	---	A	
<u>633 64-3</u>	314	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände zur Verbesserung der medizinischen Versorgung	---	---	A	
<u>633 66-1</u>	314	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände zur Förderung der Gesundheitsregionen (plus) <i>Die am Jahresende 2015 nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigung gilt abweichend von Art. 38 in Verbindung mit Art. 45 BayHO für das Haushaltsjahr 2016 fort. Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. € 4.800,0 Von der veranschlagten Verpflichtungsermächtigung 2015 in Höhe von 4.800,0 Tsd. € werden fällig frühestens in den Haushaltsjahren 2016 bis 2019 jährlich Tsd. € 1.200,0</i>	1.300,0	1.300,0	A	
<u>682 61-6</u>	314	Zuschüsse an öffentliche Unternehmen zur Förderung der Vermarktung des Gesundheitsstandorts Bayern im In- und Ausland <i>Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. € 150,0 Verpflichtungsermächtigung 2016 Tsd. € 150,0 Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	300,0	300,0	A	
<u>686 60-3</u>	314	Zuschüsse an Sonstige zur Verbesserung der medizinischen Qualität in Kurorten und Heilbädern	---	---	A	
<u>686 61-2</u>	314	Zuschüsse an Sonstige zur Förderung der Vermarktung des Gesundheitsstandorts Bayern im In- und Ausland	---	---	A	
<u>686 63-0</u>	314	Zuschüsse an Sonstige zur Niederlassungsförderung	3.002,8	3.002,8	A	
<u>686 64-9</u>	314	Zuschüsse an Sonstige zur Verbesserung der medizinischen Versorgung <i>Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. € 2.000,0 Verpflichtungsermächtigung 2016 Tsd. € 2.000,0 Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	2.100,0	2.100,0	A	
<u>686 65-8</u>	314	Zuschüsse an Sonstige zur Förderung des ärztlichen Nachwuchses <i>Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. € 250,0 Verpflichtungsermächtigung 2016 Tsd. € 250,0 Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	750,0	750,0	A	
<u>883 60-4</u>	314	Zuschüsse für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände zur Verbesserung der medizinischen Qualität in Kurorten und Heilbädern	---	---	A	

Erläuterungen

Zu 14 03/60 - 66

Die Mittel werden insbesondere verwendet:

- zur Verbesserung der medizinischen Qualität und Infrastruktur in Kurorten und Heilbädern,
- zur Förderung der Vermarktung des Gesundheitsstandorts Bayern im In- und Ausland,
- zur Förderung und Anreize zur Niederlassung von Ärzten im ländlichen Raum,
- zur Förderung der Facharztweiterbildung, innovativer medizinischer Versorgungskonzepte und sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der medizinischer Versorgung,
- zur Förderung des ärztlichen Nachwuchses und der gezielten Motivation zu einer Niederlassung vor allem im ländlichen Raum durch Vergabe entsprechender Stipendien an Medizinstudenten,
- zur Förderung der Gesundheitsregionen(plus),
- zur Förderung von Forschungsvorhaben und Studien.

Zu 14 03/547 60

2015 gegenüber 2014:

25,0 Tsd. €	mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 531 98,
20,0 Tsd. €	mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 540 98,
5,0 Tsd. €	mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 547 98,
2,8 Tsd. €	weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,
<u>47,2 Tsd. €</u>	mehr.

Zu 14 03/633 60

2015 gegenüber 2014:

1.300,0 Tsd. €	mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 883 98,
500,0 Tsd. €	mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 891 98,
<u>1.800,0 Tsd. €</u>	mehr.

Zu 14 03/633 63

Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 633 98.

Zu 14 03/633 64

Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 633 98.

Zu 14 03/633 66

2015 gegenüber 2014:

Mehr 1.300,0 Tsd. € wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 686 98.

Zu 14 03/682 61

2015 gegenüber 2014:

50,0 Tsd. €	mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 891 98,
250,0 Tsd. €	mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 893 98,
<u>300,0 Tsd. €</u>	mehr.

Zu 14 03/686 63

2015 gegenüber 2014:

Mehr 3.002,8 Tsd. € wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 686 98.

Zu 14 03/686 64

2015 gegenüber 2014:

Mehr 2.100,0 Tsd. € wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 686 98.

Zu 14 03/686 65

2015 gegenüber 2014:

600,0 Tsd. €	mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 686 98,
150,0 Tsd. €	mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 883 98,
<u>750,0 Tsd. €</u>	mehr.

14 03 Gesundheitsversorgung

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A	Soll 2014
			Tsd. €	Tsd. €	B	Ist 2013
1	2	3	4	5	C	Ist 2012
						Tsd. €
						6
<u>891 61-3</u>	314	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen zur Förderung der Vermarktung des Gesundheitsstandorts Bayern im In- und Ausland	---	---	A	
<u>893 60-2</u>	314	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige zur Verbesserung der medizinischen Qualität in Kurorten und Heilbädern	---	---	A	
<u>893 61-1</u>	314	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige zur Förderung der Vermarktung des Gesundheitsstandorts Bayern im In- und Ausland	---	---	A	
<u>893 64-8</u>	314	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände zur Verbesserung der medizinischen Versorgung	---	---	A	
		Summe der Titelgruppe	9.300,0	9.300,0	A	-
					B	-
					C	-
		75 Digitalisierung in Krankenhaus und in der Pflege				
		<i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.</i>				
		<i>Einseitig deckungsfähig zu Gunsten 14 02 TG 53.</i>				
		<i>Aus den Ansätzen können die TG 81 der Hochschulkapitel des Epl. 15 sowie die Titel 429 01, 547 40, 812 40 des Kap. 15 12 und die TG 40 des Kap. 15 39 verstärkt werden.</i>				
<u>547 75-5</u>	314	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	---	---	A	
<u>883 75-7</u>	314	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände zur Digitalisierung in Krankenhaus und in der Pflege	---	---	A	
<u>893 75-5</u>	314	Zuschüsse und sonstige Ausgaben zur Digitalisierung in Krankenhaus und in der Pflege <i>Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. € 500,0</i> <i>Verpflichtungsermächtigung 2016 Tsd. € 500,0</i> <i>Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	250,0	1.000,0	A	
		Summe der Titelgruppe	250,0	1.000,0	A	-
					B	-
					C	-
		81 Umweltmedizin, Umwelthygiene				
428 81-1	314	Entgelte der Arbeitnehmer	***	***	A	---
					B	221,7
					C	186,2
526 81-2	314	Studien und Gutachten	***	***	A	---
540 81-4	314	Veranstaltungskosten	***	***	A	---
					B	0,5
					C	0,4
547 81-7	314	Forschungsprojekte auf den Gebieten Umweltmedizin, Umwelthygiene	***	***	A	494,9
					B	196,7
					C	170,0
683 81-1	314	Zuschüsse zur Förderung von wissenschaftlichen Veranstaltungen, von Kongressen und von Forschungsvorhaben	***	***	A	---

Erläuterungen

Zu 14 03/75

Der Ansatz dient der Förderung von Modellvorhaben und Investitionen im Bereich der Digitalisierung der Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen.

2015 gegenüber 2014:

Mehr 250,0 Tsd. €,

2016 gegenüber 2015:

Mehr 750,0 Tsd. € wegen erstmaliger Veranschlagung.

Zu 14 03/428 81

Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 428 81.

Zu 14 03/526 81

Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 526 81.

Zu 14 03/540 81

Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 540 81.

Zu 14 03/547 81

2015 gegenüber 2014:

Weniger 494,9 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 547 81.

Zu 14 03/683 81

Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 683 81.

14 03 Gesundheitsversorgung

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015 Tsd. €	2016 Tsd. €	A B C	Soll 2014 Ist 2013 Ist 2012 Tsd. €
1	2	3	4	5		6
812 81-5	314	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen	***	***	A B C	--- 50,9 42,4
Summe der Titelgruppe			-	-	A B C	494,9 469,7 398,9
82 Errichtung einer Bayer. Pflegekammer						
428 82-0	314	Entgelte der Arbeitnehmer	***	***	A	---
547 82-6	314	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	***	***	A	---
686 82-7	314	Zuschüsse an Sonstige	***	***	A	---
Summe der Titelgruppe			-	-	A B C	- - -
88 Ethikkommission für Präimplantationsdiagnostik <i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. Die Ausgabebefugnis erhöht sich um die Mehreinnahmen bei 111 88.</i>						
428 88-4	314	Entgelte für sonstige Hilfsleistungen durch Arbeitnehmer <i>Zu Lasten der Ausgabemittel der TG 88 darf 1 Beschäftigter mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag beschäftigt werden.</i>	69,0	69,0	A	34,5
547 88-0	314	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	104,0	104,0	A	52,0
Summe der Titelgruppe			173,0	173,0	A B C	86,5 - -
90 Umweltfreundliches Krankenhaus - Green Hospital <i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. Rückforderungen dürfen von der Ausgabe abgesetzt werden.</i>						
531 90-4	312	Öffentlichkeitsarbeit	---	---	A	---
540 90-3	312	Veranstaltungskosten, Grundlagenuntersuchungen	---	---	A	---
891 90-8	312	Zuschüsse für Investitionen an kommunale Krankenhäuser	---	---	A	2.000,0
893 90-6	312	Zuschüsse für Investitionen an freigemeinnützige und private Krankenhäuser	---	---	A	---
Summe der Titelgruppe			-	-	A B C	2.000,0 - -
91 Gesundheitshilfe, insbesondere Gesundheitsfürsorge und -vorsorge und Bekämpfung nicht übertragbarer Krankheiten						
427 91-0	314	Beschäftigungsentgelte	***	***	A B C	95,0 66,9 63,8
459 91-1	314	Vermischte Personalausgaben	***	***	A	---

Erläuterungen

Zu 14 03/812 81

Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 812 81.

Zu 14 03/428 82

Umsetzung auf Kap. 14 04 Tit. 428 82.

Zu 14 03/547 82

Umsetzung auf Kap. 14 04 Tit. 547 82.

Zu 14 03/686 82

Umsetzung auf Kap. 14 04 Tit. 686 82.

Zu 14 03/88

Mit dem Präimplantationsdiagnostikgesetz des Bundes vom 21. November 2011 (BGBl I S. 2228) ist die Präimplantationsdiagnostik zugelassen worden. Aufgrund dieses Gesetzes hat die Bundesregierung die Präimplantationsdiagnostikverordnung vom 21. Februar 2013 erlassen, die am 01. Februar 2014 in Kraft trat. Für die Zentren von Präimplantationsdiagnostik sind unabhängige interdisziplinär zusammengesetzte Ethikkommissionen einzurichten. Die Bayerische Ethikkommission für Präimplantationsdiagnostik prüft, ob bei Anträgen von Frauen, die eine Präimplantationsdiagnostik durchführen lassen wollen, die Voraussetzungen nach § 3 a Abs. 2 des Embryonenschutzgesetzes eingehalten sind und gibt entsprechende Bewertungen ab. Die Zusammensetzung und das Verfahren der Ethikkommission sind weitgehend durch die Präimplantationsdiagnostikverordnung vorgegeben. Danach wird die Einrichtung einer Geschäftsstelle im Staatsministerium für Gesundheit und Pflege erforderlich, die die anfallenden Verwaltungsaufgaben der Ethikkommission wahrnimmt.

Zu 14 03/428 88

2015 gegenüber 2014:

Mehr 34,5 Tsd. € wegen ganzjähriger Veranschlagung der Personalausgaben für die Geschäftsstelle der Ethikkommission für Präimplantationsdiagnostik.

Zu 14 03/547 88

2015 gegenüber 2014:

Mehr 52,0 Tsd. € wegen ganzjähriger Veranschlagung der sächlichen Verwaltungsausgaben der Ethikkommission für Präimplantationsdiagnostik, die nicht aufteilbar sind.

Zu 14 03/90

Finanzierung des Förderprogramms "Umweltfreundliches Krankenhaus - Green Hospital".

Das Förderprogramm deckt die bei Krankenhausbauvorhaben zur Verwirklichung wichtiger ökologischer Zielsetzungen sowie von Maßnahmen zur Verbesserung des Wohlbefindens von Patienten und Mitarbeitern im Krankenhaus anfallenden Mehraufwendungen ab, die nicht von der staatlichen Krankenhausförderung erfasst sind. Unter Einsatz innovativer Technologien werden Ressourcen geschont, Einsparpotentiale im energetischen Bereich ausgeschöpft sowie eine angenehme und der Heilung förderliche, ökologisch unbedenkliche Umgebung geschaffen.

Die Zweckbestimmung umfasst auch Ausgaben für die notwendigen Grundlagenuntersuchungen und fachlichen Informationen sowie für Veranstaltungen/Öffentlichkeitsarbeit zur Motivierung der Krankenhausträger, die gewonnenen Erkenntnisse im Krankenhausbau umzusetzen.

Zu 14 03/891 90

Weniger 2.000,0 Tsd. € wegen Beendigung Sonderfinanzierung "Aufbruch Bayern".

Zu 14 03/427 91

2015 gegenüber 2014:

Weniger 95,0 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 427 91.

Zu 14 03/459 91

Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 459 91.

14 03 Gesundheitsversorgung

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015 Tsd. €	2016 Tsd. €	A B C	Soll 2014 Ist 2013 Ist 2012 Tsd. €
1	2	3	4	5		6
511 91-7	314	Formblätter, Vordrucke, Druckerarbeiten, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	***	***	A	---
514 91-4	314	Verbrauchsmittel	***	***	A	---
526 91-0	314	Kosten von Untersuchungen u. dgl.	***	***	A	36,7
527 91-9	314	Reisekosten des nicht vollbeschäftigten Personals	***	***	A B C	--- 0,1 0,2
531 91-3	314	Kosten für Veröffentlichungen und der Dokumentation	***	***	A	---
540 91-2	314	Veranstaltungskosten	***	***	A B C	40,4 33,2 28,2
547 91-5	314	Nichtaufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	***	***	A	---
633 91-0	314	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	***	***	A	---
636 91-7	314	Zuweisungen für Jugendzahnpflege	***	***	A B C	220,0 206,2 207,0
684 91-8	314	Zuschüsse an Einrichtungen, die im Interesse der Gesundheitshilfe und der Bekämpfung nicht übertragbarer Krankheiten tätig werden	***	***	A B C	20,3 5,0 9,9
685 91-7	314	Zuschüsse an Einrichtungen, die im Interesse der Gesundheitshilfe u.a. bei Vergiftungen tätig werden	***	***	A B C	145,1 110,5 110,5
Summe der Titelgruppe			-	-	A B C	557,5 421,9 419,7
92 Förderung von Suchtbekämpfung und Drogentherapie, psychiatrische Modell- und Präventionsvorhaben						
526 92-9	314	Kosten für psychiatrische Studien	***	***	A	---
531 92-2	314	Öffentlichkeitsarbeit, Aufklärungsmaßnahmen	***	***	A B C	397,2 0,2 4,3
540 92-1	314	Veranstaltungskosten, Kosten von Untersuchungen	***	***	A B C	607,8 130,6 112,4
547 92-4	314	Maßnahmen zur Bekämpfung der Glücksspielsucht	***	***	A B C	1.800,0 1.796,0 1.797,0
631 92-1	314	Kosten des Substitutionsregisters	***	***	A B C	58,3 45,8 44,9
633 92-9	314	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände zur Suchtbekämpfung und Drogentherapie	***	***	A B C	147,1 375,8 374,7
684 92-7	314	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale und ähnliche Einrichtungen zur Suchtbekämpfung und Drogentherapie	***	***	A B C	4.318,4 4.047,0 3.896,6
686 92-5	314	Zuschüsse für Maßnahmen für Menschen mit psychischen Störungen	***	***	A	---

Erläuterungen

Zu 14 03/511 91

Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 511 91.

Zu 14 03/514 91

Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 514 91.

Zu 14 03/526 91

2015 gegenüber 2014:

Weniger 36,7 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 526 91.

Zu 14 03/531 91

Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 531 91.

Zu 14 03/540 91

2015 gegenüber 2014:

Weniger 40,4 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 540 91.

Zu 14 03/547 91

Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 547 91.

Zu 14 03/633 91

Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 633 91.

Zu 14 03/636 91

2015 gegenüber 2014:

Weniger 220,0 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 636 91.

Zu 14 03/684 91

2015 gegenüber 2014:

Weniger 20,3 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 684 91.

Zu 14 03/685 91

2015 gegenüber 2014:

Weniger 145,1 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 03 Tit. 685 14.

Zu 14 03/526 92

Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 526 62.

Zu 14 03/531 92

2015 gegenüber 2014:

197,2 Tsd. € weniger wegen Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 531 60,

200,0 Tsd. € weniger wegen Wegfall einmaliger Erhöhung durch LT-Beschluss zum 2. Nachtragshaushalt 2014,

397,2 Tsd. € weniger.**Zu 14 03/540 92**

2015 gegenüber 2014:

Weniger 607,8 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 540 60.

Zu 14 03/547 92

2015 gegenüber 2014:

Weniger 1.800,0 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 547 01.

Zu 14 03/631 92

2015 gegenüber 2014:

Weniger 58,3 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 631 60.

Zu 14 03/633 92

2015 gegenüber 2014:

Weniger 147,1 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 633 60.

Zu 14 03/684 92

2015 gegenüber 2014:

3.918,4 Tsd. € weniger wegen Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 684 60,

100,0 Tsd. € weniger wegen Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 686 62,

300,0 Tsd. € weniger wegen Wegfall einmaliger Erhöhung durch LT-Beschluss zum 2. Nachtragshaushalt 2014,

4.318,4 Tsd. € weniger.

14 03 Gesundheitsversorgung

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A	Soll 2014
			Tsd. €	Tsd. €	B	Ist 2013
1	2	3	4	5	C	Ist 2012
						Tsd. €
						6
883 92-6	314	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	***	***	A	---
893 92-4	314	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige zur Suchtbekämpfung und Drogentherapie	***	***	A	124,0
Summe der Titelgruppe			-	-	A	7.452,8
					B	6.395,4
					C	6.230,0
93 Transplantationsmedizin						
<i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.</i>						
<i>Einseitig deckungsfähig zu Gunsten 14 02 TG 53.</i>						
531 93-1	314	Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärungsmaßnahmen	33,6	33,6	A	35,6
					B	761,3
					C	10,7
540 93-0	314	Veranstaltungskosten, Kosten von Untersuchungen	123,2	123,2	A	24,6
					B	17,5
					C	13,7
547 93-3	314	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	4,2	4,2	A	4,4
681 93-9	314	Belohnungen, Prämien und Geldleistungen an natürliche Personen	0,9	0,9	A	0,9
					B	0,8
684 93-6	314	Zuschüsse an soziale und ähnliche Einrichtungen	---	---	A	---
686 93-4	314	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	60,6	10,6	A	10,6
					B	0,8
Summe der Titelgruppe			222,5	172,5	A	76,1
					B	780,4
					C	24,4
94 Gesundheitsinitiative "Gesund.Leben.Bayern."						
427 94-7	314	Beschäftigungsentgelte	***	***	A	---
428 94-6	314	Entgelte für sonstige Hilfsleistungen durch Arbeitnehmer	***	***	A	---
					B	344,3
					C	271,2
514 94-1	314	Verbrauchsmittel	***	***	A	---
526 94-7	314	Kosten von Untersuchungen, Gutachten, Studien und Forschungsaufträgen	***	***	A	228,5
					B	17,2
					C	90,4
531 94-0	314	Kosten für Veröffentlichungen und Öffentlichkeitsarbeit	***	***	A	36,7
					B	316,8
					C	146,6
540 94-9	314	Veranstaltungskosten	***	***	A	---
					B	142,2
					C	3,4
547 94-2	314	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	***	***	A	404,4
					B	425,0
					C	206,4
633 94-7	314	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für Maßnahmen der Gesundheitsinitiative	***	***	A	371,9
					B	242,4
					C	35,8

Erläuterungen

Zu 14 03/883 92

Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 883 60.

Zu 14 03/893 92

2015 gegenüber 2014:

Weniger 124,0 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 893 60.

Zu 14 03/93

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesetzes über die Spende, Entnahme und Übertragung von Organen (Transplantationsgesetz-TPG) sollen die nach Landesrecht zuständigen Stellen die Bevölkerung über die Möglichkeiten der Organspende, die Voraussetzungen der Organentnahme und die Bedeutung der Organübertragung aufklären. Die Staatsregierung wurde durch den Landtag zur Erstellung eines Konzeptes für ein "Bayerisches Bündnis für Organspende" aufgefordert (LT-Drs. 16/17385). Mit den veranschlagten Mitteln werden Einzelmaßnahmen des Bündnisses, der Betrieb der Geschäftsstelle sowie Aufklärungsmaßnahmen finanziert.

Zu 14 03/531 93

2015 gegenüber 2014:

Weniger 2,0 Tsd. € infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre.

Zu 14 03/540 93

2015 gegenüber 2014:

100,0 Tsd. €	mehr wegen Umsetzung LT-Beschluss 16/17385 "Bayerisches Bündnis für Organspende",
1,4 Tsd. €	weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,
<u>98,6 Tsd. €</u>	mehr.

Zu 14 03/547 93

2015 gegenüber 2014:

Weniger 0,2 Tsd. € infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre.

Zu 14 03/686 93

2015 gegenüber 2014:

Mehr 50,0 Tsd. € für Aufklärungs- und Informationsmaßnahmen.

2016 gegenüber 2015:

Weniger 50,0 Tsd. € entsprechend dem erforderlichen Bedarf.

Zu 14 03/427 94

Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 427 94.

Zu 14 03/428 94

Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 428 94.

Zu 14 03/514 94

Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 514 94.

Zu 14 03/526 94

2015 gegenüber 2014:

Weniger 228,5 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 526 94.

Zu 14 03/531 94

2015 gegenüber 2014:

Weniger 36,7 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 531 94.

Zu 14 03/540 94

Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 540 94.

Zu 14 03/547 94

2015 gegenüber 2014:

Weniger 404,4 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 547 94.

Zu 14 03/633 94

2015 gegenüber 2014:

Weniger 371,9 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 633 94.

14 03 Gesundheitsversorgung

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015 Tsd. €	2016 Tsd. €	A B C	Soll 2014 Ist 2013 Ist 2012 Tsd. €
1	2	3	4	5	6	
684 94-5	314	Zuschüsse an soziale und ähnliche Einrichtungen für Maßnahmen der Gesundheitsinitiative	***	***	A B C	843,9 312,2 533,2
685 94-4	314	Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Maßnahmen der Gesundheitsinitiative	***	***	A B C	719,0 367,5 397,0
686 94-3	314	Zuschüsse an Sonstige für Maßnahmen der Gesundheitsinitiative	***	***	A B C	651,0 336,9 514,3
Summe der Titelgruppe			-	-	A B C	3.255,4 2.504,6 2.198,2
95 Geriatrie und Palliativversorgung, Patientenbeauftragte						
428 95-5	314	Entgelte für sonstige Hilfsleistungen durch Arbeitnehmer	***	***	A	---
526 95-6	314	Studien und Gutachten	***	***	A	30,0
531 95-9	314	Kosten für Veröffentlichungen	***	***	A B	20,0 52,4
540 95-8	314	Veranstaltungskosten	***	***	A B C	50,0 2,8 23,6
547 95-1	314	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	***	***	A B	10,0 10,0
684 95-4	314	Zuschüsse an soziale und ähnliche Einrichtungen	***	***	A B C	--- 21,5 15,8
686 95-2	314	Zuschüsse an Sonstige für Geriatrie und Palliativversorgung, sowie für den Bereich der Patientenbeauftragten	***	***	A B C	424,2 229,9 228,1
893 95-1	314	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige	***	***	A B	--- 38,5
Summe der Titelgruppe			-	-	A B C	534,2 355,2 267,5
96 Ausgaben der Ethikkommissionen nach Arzneimittelgesetz und Medizinproduktegesetz						
<i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. Die Ausgabebefugnis erhöht sich um die Mehreinnahmen bei 111 96.</i>						
428 96-4	314	Entgelte der Arbeitnehmer	576,0	576,0	A B C	576,0 747,0 756,4
547 96-0	314	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	171,0	171,0	A B C	171,0 126,4 111,6
Summe der Titelgruppe			747,0	747,0	A B C	747,0 873,5 867,9

Erläuterungen

Zu 14 03/684 94

2015 gegenüber 2014:
Weniger 843,9 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 684 94.

Zu 14 03/685 94

2015 gegenüber 2014:
Weniger 719,0 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 685 94.

Zu 14 03/686 94

2015 gegenüber 2014:
Weniger 651,0 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 05 Tit. 686 94.

Zu 14 03/526 95

2015 gegenüber 2014:
Weniger 30,0 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 03 Tit. 686 02.

Zu 14 03/531 95

2015 gegenüber 2014:		
	10,0 Tsd. €	weniger wegen Umsetzung auf Kap. 14 03 Tit. 686 02,
	10,0 Tsd. €	weniger wegen Umsetzung auf Kap. 14 04 Tit. 531 68,
	<u>20,0 Tsd. €</u>	weniger.

Zu 14 03/540 95

2015 gegenüber 2014:		
	30,0 Tsd. €	weniger wegen Umsetzung auf Kap. 14 03 Tit. 686 02,
	20,0 Tsd. €	weniger wegen Umsetzung auf Kap. 14 04 Tit. 540 68,
	<u>50,0 Tsd. €</u>	weniger.

Zu 14 03/547 95

2015 gegenüber 2014:
Weniger 10,0 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 04 Tit. 547 68.

Zu 14 03/684 95

Umsetzung auf Kap. 14 04 Tit. 684 68.

Zu 14 03/686 95

2015 gegenüber 2014:		
	30,0 Tsd. €	weniger wegen Umsetzung auf Kap. 14 03 Tit. 686 02,
	394,2 Tsd. €	weniger wegen Umsetzung auf Kap. 14 04 Tit. 686 68,
	<u>424,2 Tsd. €</u>	weniger.

Zu 14 03/893 95

Umsetzung auf Kap. 14 04 Tit. 893 68.

Zu 14 03/96

Bei den staatlichen Hochschulen mit Medizinischen Fakultäten und der Bayerischen Landesärztekammer wurden unabhängige Ethikkommissionen zur Bewertung der klinischen Prüfung eines Arzneimittels bei Menschen nach §§ 40 bis 42 des Arzneimittelgesetzes (AMG), zur Bewertung der klinischen Prüfung eines Medizinprodukts und der Leistungsbewertungsprüfung eines In-vitro-Diagnostikums nach §§ 19 bis 24 des Medizinproduktegesetzes (MPG) und zur Abgabe eines Votums nach § 8 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 des Transfusionsgesetzes errichtet.

Die veranschlagten Haushaltsmittel sind für die Finanzierung des für diese Ausgaben eingesetzten Personals und des Sachaufwands der bei den staatlichen Hochschulen eingerichteten Geschäftsstellen der Ethikkommissionen vorgesehen.

14 03 Gesundheitsversorgung

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A	Soll 2014
			Tsd. €	Tsd. €	B	Ist 2013
					C	Ist 2012
1	2	3	4	5		Tsd. €
						6
		97 Telematikanwendungen im Gesundheitswesen				
		<i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.</i>				
		<i>Einseitig deckungsfähig zu Gunsten 14 01 TG 99 und 14 02 TG 53.</i>				
		<i>Aus den Ansätzen können die TG 81 der Hochschulkapitel des Epl. 15 sowie die Titel 429 01, 547 40 und 812 40 des Kap. 15 12 verstärkt werden.</i>				
531 97-7	314	Kosten für Veröffentlichungen	---	---	A	---
534 97-4	314	Software zur Auswertung der Daten nach § 21 Krankenhausentgeltgesetz (InEK-Daten)	---	---	A	---
					B	1,0
					C	17,6
540 97-6	314	Veranstaltungskosten	---	---	A	---
					B	8,7
547 97-9	314	Sächliche Verwaltungsausgaben	---	---	A	---
					B	0,1
633 97-4	314	Zuschüsse an Gemeinden und Gemeindeverbände	---	---	A	---
					B	14,5
683 97-3	314	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen zum Ausbau der Telematik im Gesundheitswesen	442,9	442,9	A	542,9
					B	670,9
					C	568,6
686 97-0	314	Zuschüsse an Sonstige für Telematikanwendungen im Gesundheitswesen	1.000,0	500,0	A	500,0
					B	49,7
893 97-9	314	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige für Telematikanwendungen im Gesundheitswesen	500,0	500,0	A	500,0
		<i>Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. €</i>			B	264,6
		<i>600,0</i>			C	233,6
		<i>Verpflichtungsermächtigung 2016 Tsd. €</i>				
		<i>600,0</i>				
		<i>Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>				
		Summe der Titelgruppe	1.942,9	1.442,9	A	1.542,9
					B	1.009,6
					C	819,8
		98 Gesundheitsstandort Bayern, Bayerische Gesundheitsagentur				
428 98-2	314	Entgelte der Arbeitnehmer	***	***	A	---
					B	470,0
					C	128,9
531 98-6	314	Kosten für Veröffentlichungen	***	***	A	25,0
					B	15,5
					C	43,4
540 98-5	314	Veranstaltungskosten	***	***	A	20,0
					B	43,9
					C	11,3
547 98-8	314	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	***	***	A	5,0
					B	148,5
					C	40,6
633 98-3	314	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	***	***	A	---
682 98-3	314	Zuschüsse an die "Bayerische Gesundheitsagentur"	***	***	A	---
684 98-1	314	Zuschüsse an soziale und ähnliche Einrichtungen	***	***	A	---
685 98-0	314	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	***	***	A	---
					B	242,0

Erläuterungen

Zu 14 03/97

Der Ansatz dient der Förderung von Modellvorhaben im Bereich der Telemedizin sowie der Unterstützung der flächendeckenden Einführung von Telematikanwendungen im Gesundheitswesen mit dem Ziel einer verstärkten Vernetzung der Leistungssektoren und der Verbesserung der Versorgung im ländlichen Raum.

Zu 14 03/683 97

2015 gegenüber 2014:

500,0 Tsd. €	weniger wegen Beendigung Sonderfinanzierung "Aufbruch Bayern",
400,0 Tsd. €	mehr nach dem erforderlichen Bedarf,
100,0 Tsd. €	weniger.

Zu 14 03/686 97

2015 gegenüber 2014:

Mehr 500,0 Tsd. € für den Ausbau eines Netzwerkes zur Epilepsiebehandlung (TelEp) und für die Unterstützung von Telematikanwendungen im Pflegebereich.

2016 gegenüber 2015:

Weniger 500,0 Tsd. € entsprechend dem erforderlichen Bedarf.

Zu 14 03/531 98

2015 gegenüber 2014:

Weniger 25,0 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 03 Tit. 547 60.

Zu 14 03/540 98

2015 gegenüber 2014:

Weniger 20,0 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 03 Tit. 547 60.

Zu 14 03/547 98

2015 gegenüber 2014:

Weniger 5,0 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 03 Tit. 547 60.

Zu 14 03/633 98

Umsetzung auf Kap. 14 03 Gruppe 633 der zusammengefassten Titelgruppe 60 - 66.

14 03 Gesundheitsversorgung

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A	Soll 2014
			Tsd. €	Tsd. €	B	Ist 2013
					C	Ist 2012
1	2	3	4	5		Tsd. €
						6
686 98-9	314	Zuschüsse an Sonstige zur Förderung des Gesundheitsstandorts Bayern	***	***	A	8.500,0
					B	3.537,1
					C	19,4
812 98-6	314	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen	***	***	A	---
831 98-3	314	Geschäftsanteil an der "Bayerischen Gesundheitsagentur"	***	***	A	---
883 98-0	314	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände zur Verbesserung der medizinischen Versorgung	***	***	A	2.000,0
891 98-0	314	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen zur Förderung der Vermarktung des Gesundheitsstandortes Bayern	***	***	A	1.250,0
893 98-8	314	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige zur Förderung und Vermarktung des Gesundheitsstandortes Bayern im In- und Ausland	***	***	A	250,0
Summe der Titelgruppe			-	-	A	12.050,0
					B	4.457,0
					C	243,6
Gesamtausgaben			15.020,0	15.220,0	A	34.772,7
					B	24.651,7
					C	18.854,4

Erläuterungen**Zu 14 03/686 98**

2015 gegenüber 2014:

3.002,8	Tsd. €	weniger wegen Umsetzung auf Kap. 14 03 Tit. 686 63,
2.100,0	Tsd. €	weniger wegen Umsetzung auf Kap. 14 03 Tit. 686 64,
600,0	Tsd. €	weniger wegen Umsetzung auf Kap. 14 03 Tit. 686 65,
1.300,0	Tsd. €	weniger wegen Umsetzung auf Kap. 14 03 Tit. 633 66,
1.497,2	Tsd. €	weniger wegen Wegfall der Erhöhung der Förderung der medizinischen Infrastruktur in Kurorten und Heilbädern im DHH 2013/2014 durch den Bay. Landtag,
8.500,0	Tsd. €	weniger.

Zu 14 03/883 98

2015 gegenüber 2014:

1.300,0	Tsd. €	weniger wegen Umsetzung auf Kap. 14 03 Tit. 633 60,
150,0	Tsd. €	weniger wegen Umsetzung auf Kap. 14 03 Tit. 686 65,
550,0	Tsd. €	weniger wegen Umsetzung auf Kap. 14 23 Tit. 428 55,
2.000,0	Tsd. €	weniger.

Zu 14 03/891 98

2015 gegenüber 2014:

500,0	Tsd. €	weniger wegen Umsetzung auf Kap. 14 03 Tit. 633 60,
50,0	Tsd. €	weniger wegen Umsetzung auf Kap. 14 03 Tit. 682 61,
30,0	Tsd. €	weniger wegen Umsetzung auf Kap. 14 23 Tit. 517 55,
70,0	Tsd. €	weniger wegen Umsetzung auf Kap. 14 23 Tit. 518 55,
100,0	Tsd. €	weniger wegen Umsetzung auf Kap. 14 23 Tit. 519 55,
250,0	Tsd. €	weniger wegen Umsetzung auf Kap. 14 23 Tit. 540 55,
250,0	Tsd. €	weniger wegen Umsetzung auf Kap. 14 23 Tit. 547 55,
1.250,0	Tsd. €	weniger.

Zu 14 03/893 98

2015 gegenüber 2014:

Weniger 250,0 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 03 Tit. 682 61.

14 03 Gesundheitsversorgung

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A	Soll 2014
			Tsd. €	Tsd. €	B	Ist 2013
1	2	3	4	5	C	Ist 2012
						Tsd. €
						6
Abschluss						
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	946,0	946,0	A	1.009,5
					B	1.116,0
					C	1.067,0
		Gesamteinnahmen	946,0	946,0	A	1.009,5
					B	1.116,0
					C	1.067,0
		Personalausgaben	1.045,0	1.045,0	A	1.524,9
					B	2.886,0
					C	2.254,2
		Sächliche Verwaltungsausgaben	603,5	603,5	A	5.310,9
					B	4.814,5
					C	3.637,0
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	12.621,5	12.071,5	A	21.812,9
					B	16.597,2
					C	12.687,2
		Sonstige Sachinvestitionen	-	-	A	-
					B	50,9
					C	42,4
		Investitionsförderungsmaßnahmen	750,0	1.500,0	A	6.124,0
					B	303,1
					C	233,6
		Gesamtausgaben	15.020,0	15.220,0	A	34.772,7
					B	24.651,7
					C	18.854,4
		Zuschuss	14.074,0	14.274,0	A	33.763,2
					B	23.535,7
					C	17.787,4

14 04 Pflege und Hospiz

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A	Soll 2014
			Tsd. €	Tsd. €	B	Ist 2013
					C	Ist 2012
1	2	3	4	5		Tsd. €
						6
Einnahmen						
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen						
282 03-9	235	Teilnahmebeiträge für Fachtage im Bereich Fort- und Weiterbildung, Fachkräftenachwuchs in der Pflege <i>Vgl. Vermerk zu TG 71.</i>	---	---	A	---
282 05-7	235	Teilnahmebeiträge für Fachtage im Bereich der Pflege <i>Vgl. Vermerk zu TG 70.</i>	---	---	A	---
Gesamteinnahmen			-	-	A	-
					B	-
					C	-
Ausgaben						
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen						
684 01-5	235	Förderung der Familienpflege <i>Einseitig deckungsfähig zu Lasten TG 70 bis zu 200,0 Tsd. €. Die Mittel sind übertragbar.</i>	1.236,1	1.236,1	A	1.136,1
					B	988,8
684 02-4	235	Förderung von Maßnahmen nach §§ 45c und 45d SGB XI <i>Die Mittel sind übertragbar.</i> <i>Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. € 900,0</i> <i>Verpflichtungsermächtigung 2016 Tsd. € 900,0</i> <i>Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	1.700,0	1.700,0	A	1.700,0
					B	1.046,7
					C	983,0
Titelgruppen						
68 - 69 Geriatrie und Palliativversorgung, Förderung von Maßnahmen und Einrichtungen für die Hospizarbeit						
<i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.</i>						
<i>Einseitig deckungsfähig zu Gunsten 14 02 TG 53.</i>						
<i>Aus den Ansätzen können die TG 81 der Hochschulkapitel des Epl. 15 sowie die Titel 429 01, 547 40 und 812 40 des Kap. 15 12 sowie der Titel 547 40 des Kap. 15 39 verstärkt werden.</i>						
<u>531 68-0</u>	314	Kosten für Veröffentlichungen	9,4	9,4	A	
531 69-9	291	Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation	14,6	14,6	A	15,5
					B	7,9
					C	21,5
536 69-4	291	Kosten von Fachtagen und Projektbegleitung	18,9	18,9	A	20,0
					C	0,1
<u>540 68-9</u>	314	Veranstaltungskosten	18,9	18,9	A	
540 69-8	291	Veranstaltungskosten	---	---	A	---
					B	3,3
					C	4,6
<u>547 68-2</u>	314	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	9,4	9,4	A	

Erläuterungen

Zu 14 04/282 03

Der Titel dient zur Vereinnahmung von Teilnehmerbeiträgen für Fachtage im Bereich der Fort- und Weiterbildung und Fachkräftenachwuchs in der Pflege.

Zu 14 04/282 05

Der Titel dient zur Vereinnahmung von Teilnehmerbeiträgen für Fachtage im Bereich der Pflege.

Zu 14 04/684 01

Die Mittel dienen zur Sicherung von generationsübergreifenden Unterstützungs- und Entlastungsangeboten im Rahmen der Familienpflege, die gesetzlich nicht refinanziert werden können.

2015 gegenüber 2014:

Mehr 100,0 Tsd. € nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Zu 14 04/684 02

Das Pflegeleistungs-Ergänzungsgesetz (§ 45c SGB XI) sieht seit 01.01.2002 die Förderung des Auf- und Ausbaus von niedrigschwelligen Betreuungsangeboten sowie von Modellvorhaben zur Erprobung neuer Versorgungskonzepte und Versorgungsstrukturen insbesondere für Pflegebedürftige mit Demenzerkrankung vor. Der veranschlagte Betrag ist zur Bindung der von den Spitzenverbänden der Pflegekassen (Ausgleichsfonds) bereitgestellten Mittel (25.000,0 Tsd. €, auf Bayern entfallen 3.750,0 Tsd. €) erforderlich. Das Pflege-Weiterentwicklungsgesetz sieht nach § 45d SGB XI die Förderung des Ehrenamtes und der Selbsthilfe aus den Mitteln der Pflegekassen nach § 45c SGB XI vor.

Zu 14 04/68

Ziel ist die Verbesserung der palliativmedizinischen und der geriatrischen Versorgung im stationären und im ambulanten Bereich. Die Mittel sind insbesondere vorgesehen für

- den Aufbau einer bedarfsgerechten und qualitätsorientierten Palliativversorgung (z. B. wissenschaftliche Begleitung, Zuwendungen für Qualifizierungsmaßnahmen in Palliative Care, Zuwendungen zur Anschubfinanzierung von SAPV-Teams),
- den Aufbau einer bedarfsgerechten und qualitätsorientierten geriatrischen Versorgung (z. B. wissenschaftliche Begleitung, Zuwendungen zur Anschubfinanzierung von mobilen geriatrischen Rehabilitationsteams, Begleitung des Aufbaus von Akutgeriatrien, Zuwendungen für ein Qualifizierungsprogramm zur geriatrischen Fortbildung von niedergelassenen Ärzten) und
- Veranstaltungen zur Geriatrie und Palliativversorgung.

Zu 14 04/69

Ziel ist der weitere Ausbau und die Verbesserung der ambulanten Hospizarbeit und die Unterstützung der stationären Hospize. Die Mittel dienen insbesondere

- der Förderung der ambulanten Hospizvereine (z. B. Supervision, Qualifizierung der ehrenamtlichen Hospizbegleiter/Innen, Kinderhospizarbeit, Trauerbegleitung),
- der Förderung des Dachverbandes,
- der wissenschaftlichen Begleitung von Modellprojekten (z. B. Netzwerkmoderatoren) und
- Veranstaltungen.

Zu 14 04/531 68

2015 gegenüber 2014:

10,0 Tsd. €	mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 531 95,
0,6 Tsd. €	weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,
9,4 Tsd. €	mehr.

Zu 14 04/531 69

2015 gegenüber 2014:

Weniger 0,9 Tsd. € infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre.

Zu 14 04/536 69

2015 gegenüber 2014:

Weniger 1,1 Tsd. € infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre.

Zu 14 04/540 68

2015 gegenüber 2014:

20,0 Tsd. €	mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 540 95,
1,1 Tsd. €	weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,
18,9 Tsd. €	mehr.

Zu 14 04/547 68

2015 gegenüber 2014:

10,0 Tsd. €	mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 547 95,
0,6 Tsd. €	weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,
9,4 Tsd. €	mehr.

14 04 Pflege und Hospiz

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A	Soll 2014
			Tsd. €	Tsd. €	B	Ist 2013
1	2	3	4	5	C	Ist 2012
						Tsd. €
						6
633 69-6	291	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für die Hospizarbeit	---	---	A	---
<u>684 68-5</u>	314	Zuschüsse an soziale und ähnliche Einrichtungen	---	---	A	
684 69-4	291	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	394,5	344,5	A	344,5
					B	252,0
					C	248,6
<u>686 68-3</u>	314	Zuschüsse an Sonstige für Geriatrie und Palliativversorgung <i>Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. € 370,0</i> <i>Verpflichtungsermächtigung 2016 Tsd. € 370,0</i> <i>Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	394,2	394,2	A	
863 69-7	291	Darlehen an Sonstige im Inland	---	---	A	---
<u>893 68-2</u>	314	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige	---	---	A	
893 69-1	291	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige	---	---	A	---
		Summe der Titelgruppe	859,9	809,9	A	380,0
					B	263,2
					C	274,8

Erläuterungen

Zu 14 04/684 68

Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 684 95.

Zu 14 04/684 69

2015 gegenüber 2014:

Mehr 50,0 Tsd. € zur Unterstützung der ehrenamtlichen Hospizarbeit und der Hospizvereine.

2016 gegenüber 2015:

Weniger 50,0 Tsd. € entsprechend dem erforderlichen Bedarf.

Zu 14 04/686 68

2015 gegenüber 2014:

Mehr 394,2 Tsd. € wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 686 95.

Zu 14 04/893 68

Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 893 95.

14 04 Pflege und Hospiz

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015 Tsd. €	2016 Tsd. €	A Soll 2014 B Ist 2013 C Ist 2012 Tsd. €
1	2	3	4	5	6
		<p>70 Förderung von Maßnahmen und Einrichtungen für pflegebedürftige Menschen und der Pflege <i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.</i> <i>Titel der TG einseitig deckungsfähig zu Gunsten Tit. 684 01 bis zu 200,0 Tsd. €, 14 04 TG 71 bis zu 100,0 Tsd. € sowie 14 02 TG 53.</i> <i>Die Ausgabebefugnis bei Tit. 525 70 bis 684 70 erhöht sich um die Isteinnahmen bei 282 05.</i></p>			
<u>525 70-4</u>	235	Qualifizierung des Personals der Fachstellen für Pflege- und Behinderteneinrichtungen - Qualitätsentwicklung und Aufsicht - (FQA)	160,0	160,0	A

Erläuterungen

Zu 14 04/70

Pflegende Angehörige sind eine wichtige Säule zur Bewältigung des demografischen Wandels. Es gilt daher, die Pflegebereitschaft und Pflegefähigkeit zu erhalten. Die Fachstellen für pflegende Angehörige mit z. B. psychosozialer Beratung stellen ein wichtiges Unterstützung- und Entlastungsangebot dar.

Der Aus- und Aufbau ambulant betreuter Wohngemeinschaften als Alternative zu stationären Einrichtungen wird intensiviert (Förderrichtlinie Neues Seniorenwohnen).

Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen in der stationären Pflege sind zu forcieren. Innovative Projekte zur Verbesserung der stationären Versorgung und Betreuung werden gefördert. Längerfristige Projekte in der Versorgungsforschung sollen die Qualität der in den Einrichtungen erbrachten Leistungen beleuchten, um den Bewohnerinnen und Bewohnern, den Initiatoren und Prüfern eine qualitätsgesicherte Handlungs- und Entscheidungsgrundlage an die Hand zu geben (z. B. Statistiken, besondere Angebote für Menschen mit Demenzerkrankung).

Veranschlagt ist auch der Bedarf an Fortbildungen des Personals der Fachstellen für Pflege- und Behinderteneinrichtungen - Qualitätsentwicklung und Aufsicht - (FQA) insbesondere zu Auditoren. Die Fortbildungen stellen die Grundlage für eine qualitätsgesicherte bayernweit einheitliche Prüfung der stationären Einrichtungen für ältere Menschen, für Menschen mit Behinderung, für ambulant betreute Wohngemeinschaften und betreute Wohngruppen dar. Eine laufende Fortbildung ist notwendig, um das vermittelte Wissen zu sichern, fortzuentwickeln und anzupassen.

Weiterhin werden aus dem Ansatz die Aufwendungen zur Durchführung von Arbeitstagen zur Information des in den FQA eingesetzten Personals über aktuelle und wichtige Themen der Betreuung und Versorgung von älteren, pflegebedürftigen Menschen und Menschen mit Behinderung bestritten.

Der Ansatz dient auch zur Stärkung der häuslichen Pflege durch Anpassung der Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflege an die Anforderungen der dementiellen Erkrankungen.

	2015	2016
	Tsd. €	Tsd. €
1. Arbeit mit und für pflegende Angehörige	1.582,4	1.582,4
2. Auf- und Ausbau ambulant betreuter Wohngemeinschaften	500,0	500,0
3. Verbesserung der Rahmenbedingungen und Modellprojekte im stationären Bereich	572,9	647,2
4. Qualifizierung des Personals der FQA	160,0	160,0
5. Arbeitstagen der FQA	22,3	22,3
6. Anpassung der Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflege an die Anforderungen Demenzkranker	-	1.500,0
7. Wissenschaftliche Begleitstudie zur Verbesserung des Angebots an Ganztagespflegeplätzen	110,0	-
8. Unterstützung des Aufbaus eines Bayerischen Demenz-Survey	330,0	310,0
9. Unterstützung des Baus bedarfsgerechter Wohnformen für Pflegebedürftige im Sinne des PflWoG in Hohenberg a.d. Eger	300,0	-
Zusammen	3.577,6	4.721,9

Verpflichtungsermächtigung 2015 und 2016:

Für die Bewilligung mehrjähriger Projekte, Modellprojekte, Vergabe von überjährigen Aufträgen sowie überjähriger Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen.

Zu 14 04/525 70

2015 gegenüber 2014:

169,4 Tsd. €	mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 04 Tit. 525 71,
9,4 Tsd. €	weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,
160,0 Tsd. €	mehr.

14 04 Pflege und Hospiz

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A	Soll 2014
			Tsd. €	Tsd. €	B	Ist 2013
					C	Ist 2012
1	2	3	4	5		Tsd. €
						6
526 70-3	235	Kosten von Untersuchungen und dgl. <i>Einseitig deckungsfähig bis zu 74,3 Tsd. € im Jahr 2016 zu Gunsten der Ausgaben des Epl. 03A (Kap. 03 07 Tit. 428 11). Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. € 30,0 Verpflichtungsermächtigung 2016 Tsd. € 30,0 Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	199,4	163,7	A	28,0
531 70-6	235	Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation	34,9	34,9	A B C	22,0 45,3 236,2
535 70-2	235	Kosten für Beratungsstellen	---	---	A C	--- 86,2
536 70-1	235	Kosten von Arbeits- und Fachtagungen sowie Projektbegleitung <i>Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. € 43,8 Verpflichtungsermächtigung 2016 Tsd. € 43,8 Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	172,6	172,6	A B C	73,8 40,8 17,0
633 70-3	235	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände zur Pflege <i>Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. € 11,0 Verpflichtungsermächtigung 2016 Tsd. € 11,0 Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	101,4	101,4	A B C	51,4 44,4 34,1
683 70-2	235	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen	129,1	129,1	A	79,1
684 70-1	235	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen <i>Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. € 857,2 Verpflichtungsermächtigung 2016 Tsd. € 857,2 Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	2.150,2	2.150,2	A B C	1.828,1 1.067,3 1.462,5
<u>686 70-9</u>	235	Zuschüsse an Sonstige <i>Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. € 310,0 Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	330,0	310,0	A	
883 70-0	235	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände <i>Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. € 750,0 Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	---	1.500,0	A	---
891 70-0	235	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	---	---	A	---
892 70-9	235	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	---	---	A	---
893 70-8	235	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	300,0	---	A	---
Summe der Titelgruppe			3.577,6	4.721,9	A B C	2.082,4 1.197,8 1.836,0

Erläuterungen

Zu 14 04/526 70

2015 gegenüber 2014:

105,3 Tsd. €	mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 04 Tit. 526 71,
33,0 Tsd. €	mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 04 Tit. 684 70,
110,0 Tsd. €	mehr für eine wissenschaftliche Begleitstudie zur Verbesserung des Angebots an Ganztagespflegeplätzen,
71,6 Tsd. €	weniger wegen der nur zweijährig zu erstellenden Statistik über ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) sowie der Statistik stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) aufgrund des Pflege-Neuausrichtungs-Gesetzes (PNG),
5,3 Tsd. €	weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,
<u>171,4 Tsd. €</u>	mehr.

2016 gegenüber 2015:

Weniger 35,7 Tsd. € entsprechend dem erforderlichen Bedarf.

Zu 14 04/531 70

2015 gegenüber 2014:

15,0 Tsd. €	mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 04 Tit. 531 71,
2,1 Tsd. €	weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,
<u>12,9 Tsd. €</u>	mehr.

Zu 14 04/536 70

2015 gegenüber 2014:

109,0 Tsd. €	mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 04 Tit. 536 71,
10,2 Tsd. €	weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,
<u>98,8 Tsd. €</u>	mehr.

Zu 14 04/633 70

2015 gegenüber 2014:

Mehr 50,0 Tsd. € wegen Umsetzung von Kap. 14 04 Tit. 633 71.

Zu 14 04/683 70

2015 gegenüber 2014:

Mehr 50,0 Tsd. € wegen Umsetzung von Kap. 14 04 Tit. 683 71.

Zu 14 04/684 70

2015 gegenüber 2014:

355,1 Tsd. €	mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 04 Tit. 684 71,
33,0 Tsd. €	weniger wegen Umsetzung auf Kap. 14 04 Tit. 526 70,
<u>322,1 Tsd. €</u>	mehr.

Zu 14 04/686 70

2015 gegenüber 2014:

Mehr 330,0 Tsd. € wegen erstmaliger Veranschlagung für den Aufbau eines Bayerischen Demenz-Survey.

2016 gegenüber 2015:

Weniger 20,0 Tsd. € entsprechend dem erforderlichen Bedarf.

Zu 14 04/883 70

2016 gegenüber 2015:

Mehr 1.500,0 Tsd. € für die Anpassung der Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflege an die Anforderungen Demenzkranker.

Zu 14 04/893 70

2015 gegenüber 2014:

Mehr 300,0 Tsd. € zur Unterstützung des Baus bedarfsgerechter Wohnformen für Pflegebedürftige im Sinne des PflWoqG in Hohenberg a.d. Eger.

2016 gegenüber 2015:

Weniger 300,0 Tsd. € entsprechend dem erforderlichen Bedarf.

14 04 Pflege und Hospiz

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A	Soll 2014
			Tsd. €	Tsd. €	B	Ist 2013
					C	Ist 2012
1	2	3	4	5		Tsd. €
						6
		71 Förderung der Fort- und Weiterbildung, Fachkräftenachwuchs in der Pflege				
		<i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.</i>				
		<i>Titel der TG einseitig deckungsfähig zu Gunsten Kap. 14 02 TG 53 und zu Lasten Kap. 14 04 TG 70 bis zu 100,0 Tsd. €.</i>				
		<i>Die Ausgabebefugnis erhöht sich um die Isteinnahmen bei 282 03.</i>				
525 71-3	235	Qualifizierung des Personals der Fachstellen für Pflege- und Behinderteneinrichtungen - Qualitätsentwicklung und Aufsicht - (FQA)	***	***	A	169,4
					B	144,8
					C	160,5
526 71-2	235	Kosten von Untersuchungen u. dgl. <i>Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. € 50,0</i> <i>Verpflichtungsermächtigung 2016 Tsd. € 50,0</i> <i>Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	31,2	31,2	A	138,3
					B	54,0
					C	35,0
531 71-5	235	Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation	255,7	255,7	A	30,0
					B	253,9
					C	384,3
536 71-0	235	Kosten von Arbeits- und Fachtagungen sowie Projektbegleitung <i>Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. € 400,0</i> <i>Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	400,0	400,0	A	109,0
					B	51,5
					C	52,2
537 71-9	235	Kosten im Zusammenhang mit der Koordinierungsstelle Pflege	14,2	14,2	A	15,0
					B	1,4
<u>540 71-4</u>	235	Veranstaltungskosten	---	---	A	
633 71-2	235	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände zur Pflege	---	---	A	50,0
683 71-1	235	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen zur Pflege	---	---	A	50,0
					C	3,2

Erläuterungen

Zu 14 04/71

Die grundlegenden Veränderungen der Rahmenbedingungen insbesondere in der stationären Pflege (durchschnittliches Eintrittsalter in Pflegeeinrichtungen 86 Jahre, Zunahme von psychiatrischen Erkrankungen) sowie die fortschreitende medizinisch-pflegerische Entwicklung erfordern eine gezielte Förderung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, um das Pflegepersonal entsprechend zu qualifizieren. Die staatliche Förderung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen dient auch als Steuerungsinstrument für die Sicherstellung eines flächendeckenden, qualitativ hochwertigen und am Bedarf orientierten Qualifizierungsangebotes.

Aufgrund des demographischen Wandels und der angespannten Personalsituation in der Altenpflege sind Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen in der stationären Pflege zu forcieren. Ziel ist es, ausreichend Fachkräfte für die Altenpflege zu gewinnen, diese solange wie möglich im Beruf zu halten und durch einen effizienten Einsatz der Personalressourcen mehr zeitliche Kapazitäten für die Betreuung und Pflege der Bewohnerinnen und Bewohner zu schaffen. Daneben werden innovative Projekte zur Verbesserung der stationären Versorgung und Betreuung gefördert. Längerfristige Projekte in der Versorgungsforschung sollen die Qualität der in den Einrichtungen erbrachten Leistungen beleuchten, um den Bewohnerinnen und Bewohnern, den Initiatoren und Prüfern eine qualitätsgesicherte Handlungs- und Entscheidungsgrundlage an die Hand zu geben.

	2015	2016
	Tsd. €	Tsd. €
1. Fort- und Weiterbildung	527,8	527,8
2. Koordinierungsstelle Pflege	14,2	14,2
3. Fachkräftenachwuchs	555,9	621,9
4. Finanzierung Umlageverfahren Ausbildungsvergütung in der Altenpflege	400,0	400,0
Zusammen	1.497,9	1.563,9

Zu 14 04/525 71

2015 gegenüber 2014:

Weniger 169,4 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 04 Tit. 525 70.

Zu 14 04/526 71

2015 gegenüber 2014:

105,3 Tsd. € weniger wegen Umsetzung auf Kap. 14 04 Tit. 526 70,

1,8 Tsd. € weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,

107,1 Tsd. € weniger.

Zu 14 04/531 71

2015 gegenüber 2014:

241,5 Tsd. € mehr wegen Umsetzung der Gewinnung von Fachkräftenachwuchs,

15,0 Tsd. € weniger wegen Umsetzung auf Kap. 14 04 Tit. 531 70,

0,8 Tsd. € weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,

225,7 Tsd. € mehr.

Zu 14 04/536 71

2015 gegenüber 2014:

400,0 Tsd. € mehr wegen Finanzierung Umlageverfahren der Ausbildungsvergütung in der Altenpflege,

109,0 Tsd. € weniger infolge Umsetzung auf Kap. 14 04 Tit. 536 70,

291,0 Tsd. € mehr.

Zu 14 04/537 71

2015 gegenüber 2014:

Weniger 0,8 Tsd. € infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre.

Zu 14 04/633 71

2015 gegenüber 2014:

Weniger 50,0 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 04 Tit. 633 70.

Zu 14 04/683 71

2015 gegenüber 2014:

Weniger 50,0 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 04 Tit. 683 70.

14 04 Pflege und Hospiz

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015 Tsd. €	2016 Tsd. €	A B C	Soll 2014 Ist 2013 Ist 2012 Tsd. €
1	2	3	4	5		6
684 71-0	235	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen <i>Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. € 590,0</i> <i>Verpflichtungsermächtigung 2016 Tsd. € 590,0</i> <i>Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	796,8	862,8	A B C	1.084,9 666,6 583,8
883 71-9	235	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	***	***	A	---
892 71-8	235	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	***	***	A	---
Summe der Titelgruppe			1.497,9	1.563,9	A B C	1.646,6 1.172,2 1.219,0
82 Errichtung einer Bayer. Pflegekammer <i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.</i> <i>Einseitig deckungsfähig zu Lasten, 14 03 TG 60 - 66 und 14 05 TG 91 - 94.</i>						
<u>428 82-8</u>	314	Entgelte der Arbeitnehmer	---	---	A	
<u>547 82-4</u>	314	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	---	---	A	
<u>686 82-5</u>	314	Zuschüsse an Sonstige	---	---	A	
Summe der Titelgruppe			-	-	A B C	- - -
Gesamtausgaben			8.871,5	10.031,8	A B C	6.945,1 4.668,8 4.312,7
Abschluss						
		Sächliche Verwaltungsausgaben	1.339,2	1.303,5	A B C	621,0 602,9 997,5
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	7.232,3	7.228,3	A B C	6.324,1 4.065,9 3.315,2
		Investitionsförderungsmaßnahmen	300,0	1.500,0	A B C	- - -
Gesamtausgaben			8.871,5	10.031,8	A B C	6.945,1 4.668,8 4.312,7
Zuschuss			8.871,5	10.031,8	A B C	6.945,1 4.668,8 4.312,7

Erläuterungen

Zu 14 04/684 71

2015 gegenüber 2014:

67,0 Tsd. €	mehr wegen Modellprojekt "Sozialpädagogischer Unterstützung Auszubildender",
355,1 Tsd. €	weniger wegen Umsetzung auf Kap. 14 04 Tit. 684 70,
288,1 Tsd. €	weniger.

2016 gegenüber 2015:

Mehr 66,0 Tsd. € nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Zu 14 04/82

Die Titelgruppe dient der Anschubfinanzierung für den Aufbau einer Bayer. Pflegekammer.

Zu 14 04/428 82

Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 428 82.

Zu 14 04/547 82

Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 547 82.

Zu 14 04/686 82

Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 686 82.

14 05 Prävention und Gesundheitsschutz

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A	Soll 2014
			Tsd. €	Tsd. €	B	Ist 2013
1	2	3	4	5	C	Ist 2012
						Tsd. €
						6
Einnahmen						
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen						
<u>231 02-9</u>	314	Zuweisungen des Bundes zur Bekämpfung der Immunschwächekrankheit Aids <i>Vgl. Vermerk zu TG 52.</i>	---	---	A	
<u>231 03-8</u>	314	Zuweisungen des Bundes zur Förderung von Suchtbekämpfung und Drogentherapie <i>Vgl. Vermerk zu TG 60.</i>	---	---	A	
Titelgruppen						
70 Einnahmen zur Förderung von Maßnahmen und Einrichtungen für die Gesundheits- und Pflegeinfrastruktur <i>Vgl. Vermerk zu TG 70 (Ausgaben).</i>						
<u>119 70-3</u>	291	Rückflüsse und Verzinsungen	---	---	A	
Summe der Titelgruppe			-	-	A	-
91 - 94 Gesundheitsvorsorge <i>Vgl. Vermerk zu TG 91 - 94 (Ausgaben).</i>					B	-
C					C	-
<u>282 94-6</u>	314	Sonstige Zuweisungen aus dem Inland	---	---	A	
Summe der Titelgruppe			-	-	A	-
B					B	-
C					C	-
Gesamteinnahmen			-	-	A	-
B					B	-
C					C	-
Ausgaben						
Sächliche Verwaltungsausgaben						
<u>547 01-9</u>	314	Maßnahmen zur Bekämpfung der Glücksspielsucht <i>Die Mittel sind übertragbar.</i> <i>Die am Jahresende nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigung gilt abweichend von Art. 38 in Verbindung mit Art. 45 BayHO für das Haushaltsjahr 2016 fort.</i> <i>Aus dem Ansatz können auch Förderungen vorgenommen werden.</i> <i>Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. € 8.000,0</i> <i>Von der veranschlagten Verpflichtungsermächtigung 2015 in Höhe von 8.000,0 Tsd. € werden fällig frühestens in den Haushaltsjahren</i> <i>2016 bis 2019 jährlich Tsd. € 2.000,0</i>	1.800,0	1.800,0	A	

Erläuterungen

Zu 14 05/231 02

Vereinnahmung zweckgebundener Zuweisungen des Bundes für Maßnahmen zur Bekämpfung der Immunschwächekrankheit Aids. Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 231 02.

Zu 14 05/231 03

Zweckgebundene Zuweisungen des Bundes für Modellvorhaben der Suchtkrankenhilfe. Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 231 03.

Zu 14 05/70 (Einnahmen)

Vgl. Erläuterung zu 14 05 TG 70 (Ausgaben).

Zu 14 05/282 94

Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 282 94.

Zu 14 05/547 01

Die Verpflichtung zu Präventionsmaßnahmen gegen Glückspielsucht und zur Evaluation des Glücksspielstaatsvertrags ergibt sich aus dem Staatsvertrag zum Glücksspielwesen in Deutschland in der Fassung des Ersten Glücksspieländerungsstaatsvertrags vom 14.06.2012. Diese Verpflichtungen werden mit dem Betrieb der Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern erfüllt.

2015 gegenüber 2014:

Mehr 1.800,0 Tsd. € wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 547 92.

Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 8.000,0 Tsd. € für den in 2015 neu abzuschließenden Vertrag "Betrieb der Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern" von 2016 bis 2019.

14 05 Prävention und Gesundheitsschutz

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A	Soll 2014
			Tsd. €	Tsd. €	B	Ist 2013
					C	Ist 2012
1	2	3	4	5		6
Titelgruppen						
52 Maßnahmen und Einrichtungen zur Bekämpfung der Immunschwächekrankheit Aids						
<i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. Einseitig deckungsfähig zu Gunsten 14 02 TG 53. Die Ausgabebefugnis erhöht sich um die Isteinnahmen bei 231 02.</i>						
<u>427 52-2</u>	314	Beschäftigungsentgelte	27,4	27,4	A	
<u>428 52-1</u>	314	Entgelte für sonstige Hilfsleistungen durch Arbeitnehmer	470,0	470,0	A	
<u>511 52-9</u>	314	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	7,0	7,0	A	
<u>514 52-6</u>	314	Verbrauchsmittel	94,2	94,2	A	
<u>526 52-2</u>	314	Kosten von Untersuchungen u. dgl.	7,0	7,0	A	
<u>527 52-1</u>	314	Reisekosten für Inlandsdienstreisen	---	---	A	
<u>531 52-5</u>	314	Kosten für Veröffentlichungen und Dokumentation	3,4	3,4	A	
<u>540 52-4</u>	314	Veranstaltungskosten	45,0	45,0	A	
<u>547 52-7</u>	314	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	17,1	17,1	A	
<u>633 52-2</u>	314	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	---	---	A	

Erläuterungen

Zu 14 05/52

Obwohl bei der Bevölkerung ein hoher Informationsstand bezüglich der Immunschwächekrankheit Aids und deren Infektionsmöglichkeiten bzw. -gefahren gegeben ist, nimmt die Zahl der Neuinfizierungen nicht ab. Bei bestimmten Bevölkerungsgruppen nimmt die Zahl der Neuinfektionen sogar zu. Es sind deshalb auch künftig Maßnahmen zur Aids-Bekämpfung erforderlich.

Zu 14 05/427 52

2015 gegenüber 2014:
Mehr 27,4 Tsd. € wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 427 52.

Zu 14 05/428 52

Entgelte für Personal beim LGL.

2015 gegenüber 2014:
Mehr 470,0 Tsd. € wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 428 52.

Zu 14 05/511 52

Beschaffung der Fachausstattung sowie von Laborgeräten für HIV-Tests am LGL.

2015 gegenüber 2014:

7,4 Tsd. €	mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 511 52,
0,4 Tsd. €	weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,
<u>7,0 Tsd. €</u>	mehr.

Zu 14 05/514 52

Sachbedarf zur Durchführung der HIV-Tests am LGL.

2015 gegenüber 2014:

99,7 Tsd. €	mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 514 52,
5,5 Tsd. €	weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,
<u>94,2 Tsd. €</u>	mehr.

Zu 14 05/526 52

Kosten für wissenschaftliche Begleitung von Präventionsprojekten.

2015 gegenüber 2014:

7,4 Tsd. €	mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 526 52,
0,4 Tsd. €	weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,
<u>7,0 Tsd. €</u>	mehr.

Zu 14 05/527 52

Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 527 52.

Zu 14 05/531 52

2015 gegenüber 2014:

3,6 Tsd. €	mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 531 52,
0,2 Tsd. €	weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,
<u>3,4 Tsd. €</u>	mehr.

Zu 14 05/540 52

Ausgaben für Veranstaltungen zum Welt-AIDS-Tag und zur Durchführung der HIV-Test-Woche.

2015 gegenüber 2014:

47,6 Tsd. €	mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 540 52,
2,6 Tsd. €	weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,
<u>45,0 Tsd. €</u>	mehr.

Zu 14 05/547 52

Sonstiger Sachbedarf insbesondere zur Durchführung der HIV-Tests am LGL (u. a. Versandkosten, Schutzkleidung).

2015 gegenüber 2014:

18,1 Tsd. €	mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 547 52,
1,0 Tsd. €	weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,
<u>17,1 Tsd. €</u>	mehr.

Zu 14 05/633 52

Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 633 52.

14 05 Prävention und Gesundheitsschutz

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A	Soll 2014
			Tsd. €	Tsd. €	B	Ist 2013
1	2	3	4	5	C	Tsd. €
						6
<u>684 52-0</u>	314	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen zur Bekämpfung der Immunschwächekrankheit Aids <i>Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. € 100,0</i> <i>Verpflichtungsermächtigung 2016 Tsd. € 100,0</i> <i>Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	2.800,2	2.800,2	A	
<u>686 52-8</u>	314	Zuschüsse an Sonstige	---	---	A	
<u>812 52-5</u>	314	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen	---	---	A	
<u>893 52-7</u>	314	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige	---	---	A	
		Summe der Titelgruppe	3.471,3	3.471,3	A	-
					B	-
					C	-
		53 Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten beim Menschen <i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.</i> <i>Einseitig deckungsfähig zu Gunsten 14 02 TG 53.</i> <i>Aus den Ansätzen können die TG 81 der Hochschulkapitel des Epl. 15 sowie die Titel 429 01, 547 40 und 812 40 des Kap. 15 12 verstärkt werden.</i>				
<u>427 53-1</u>	314	Beschäftigungsentgelte	---	---	A	
<u>428 53-0</u>	314	Entgelte der Arbeitnehmer	---	---	A	
<u>514 53-5</u>	314	Kosten für eine Beschaffung und Bevorratung von Medikamenten und Impfstoffen für Versorgungsmaßnahmen gegen eine mögliche Influenza-Pandemie	200,0	200,0	A	
<u>526 53-1</u>	314	Infektionsepidemiologische Studien <i>Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. € 300,0</i> <i>Verpflichtungsermächtigung 2016 Tsd. € 300,0</i> <i>Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	537,5	537,5	A	
<u>540 53-3</u>	314	Veranstaltungskosten	---	---	A	
<u>547 53-6</u>	314	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	---	---	A	
<u>633 53-1</u>	314	Erstattung des ungedeckten Betriebsaufwandes des Tuberkulosekrankenhauses Parsberg sowie Erstattungen in Vollzug des § 30 Abs. 6 IfSG	270,0	270,0	A	
<u>681 53-2</u>	314	Sonstige Leistungen nach dem Infektionsschutzgesetz	51,1	51,1	A	
<u>683 53-0</u>	314	Zuschüsse zur Förderung von wissenschaftlichen Veranstaltungen von Kongressen und von Forschungsvorhaben	---	---	A	
<u>684 53-9</u>	314	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen	---	---	A	

Erläuterungen

Zu 14 05/684 52

Förderung der Aids-Beratungsstellen in Bayern.

2015 gegenüber 2014:

Mehr 2.800,2 Tsd. € wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 684 52.

Zu 14 05/686 52

Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 686 52.

Zu 14 05/812 52

Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 812 52.

Zu 14 05/893 52

Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 893 52.

Zu 14 05/53

Veranschlagt sind:

	2015	2016
	Tsd. €	Tsd. €
1. Bayerische Impfstoffoffensive gegen Masern	300,0	300,0
2. Kosten der Pandemievorsorge	200,0	200,0
3. Kosten von infektionsepidemiologischen Studien	244,5	244,5
4. Aufwendungen nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG)	314,1	314,1
5. Mitgliedschaften	9,9	9,9
Zusammen	1.068,5	1.068,5

Zu 14 05/427 53

Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 427 53.

Zu 14 05/428 53

Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 428 53.

Zu 14 05/514 53

2015 gegenüber 2014:

Mehr 200,0 Tsd. € wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 514 53.

Zu 14 05/526 53

2015 gegenüber 2014:

300,0 Tsd. €	mehr zur Umsetzung der Bayerischen Impfoffensive,
251,5 Tsd. €	mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 526 53,
14,0 Tsd. €	weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,
537,5 Tsd. €	mehr.

Zu 14 05/540 53

Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 540 53.

Zu 14 05/547 53

Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 547 53.

Zu 14 05/633 53

Gemäß § 30 Abs. 6 IfSG sind die Länder verpflichtet, geeignete Einrichtungen zur Unterbringung von Personen, die an hochinfektiösen Krankheiten leiden, zu schaffen bzw. zu unterhalten. Basierend auf dieser Verpflichtung aus dem IfSG sind notwendige Erstattungen für die im Krankenhaus München-Schwabing eingerichtete Isolierstation veranschlagt. Ferner steht der Ansatz zur Deckung des durch Einnahmen nicht gedeckten Betriebsaufwands des Krankenhauses Parsberg des Bezirks Oberpfalz für uneinsichtige Tuberkulosekranke zur Verfügung. Diese Verpflichtung ergibt sich aus § 5 des Vertrags vom 24.05./08.07.1965 zwischen dem Freistaat Bayern und dem Bezirk Oberpfalz.

2015 gegenüber 2014:

Mehr 270,0 Tsd. € wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 633 53.

Zu 14 05/681 53

2015 gegenüber 2014:

Mehr 51,1 Tsd. € wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 681 53.

Zu 14 05/683 53

Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 683 53.

Zu 14 05/684 53

Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 684 53.

14 05 Prävention und Gesundheitsschutz

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A	Soll 2014
			Tsd. €	Tsd. €	B	Ist 2013
1	2	3	4	5	C	Ist 2012
						Tsd. €
						6
<u>686 53-7</u>	314	Leistungen an Vereine	9,9	9,9	A	
<u>891 53-8</u>	314	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	---	---	A	
		Summe der Titelgruppe	1.068,5	1.068,5	A	-
					B	-
					C	-
		60 Förderung von Suchtbekämpfung und Drogentherapie				
		<i>Titel der TG sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.</i>				
		<i>Einseitig deckungsfähig zu Gunsten 14 02 TG 53.</i>				
		<i>Die Ausgabebefugnis erhöht sich um die Isteinnahmen bei 231 03.</i>				
<u>531 60-5</u>	314	Öffentlichkeitsarbeit, Aufklärungsmaßnahmen	186,2	186,2	A	
<u>540 60-4</u>	314	Veranstaltungskosten, Kosten von Untersuchungen	574,0	574,0	A	
<u>631 60-4</u>	314	Kosten des Substitutionsregisters	58,3	58,3	A	
<u>633 60-2</u>	314	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände zur Suchtbekämpfung und Drogentherapie	147,1	147,1	A	
<u>684 60-0</u>	314	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen zur Suchtbekämpfung und Drogentherapie	4.318,4	4.620,4	A	
		<i>Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. €</i>				350,0
		<i>Verpflichtungsermächtigung 2016 Tsd. €</i>				350,0
		<i>Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>				

Erläuterungen

Zu 14 05/686 53

Veranschlagt ist die Mitgliedschaft

- bei der Deutschen Vereinigung zur Bekämpfung der Viruskrankheiten,
- beim Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose.

2015 gegenüber 2014:

Mehr 9,9 Tsd. € wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 686 53.

Zu 14 05/891 53

Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 891 53.

Zu 14 05/60

Mit den veranschlagten Mitteln werden entsprechend den Grundsätzen der Bayerischen Staatsregierung für Drogen- und Suchtfragen vom 12.06.2007 Präventionsmaßnahmen sowie Beratung und Hilfe mit folgenden Schwerpunkten umgesetzt:

- Stärkung der Suchtprävention
- weiterer Ausbau und Vernetzung der Suchthilfe
- konsequentes Handeln bezüglich illegaler Suchtmittel.

Zu 14 05/531 60, 540 60, 631 60, 633 60 und 684 60

Veranschlagt sind die Mittel für:

	2015	2016
	Tsd. €	Tsd. €
1. Aufklärungsmaßnahmen, Prävention, Publikationen, Dokumentation	634,0	634,0
2. Zuschüsse für Projekte und Präventionsfachkräfte	1.170,0	1.472,0
3. Niedrigschwellige Angebote und Betreuung für Abhängige	300,0	300,0
4. Förderung von Selbsthilfegruppen	180,0	180,0
5. Betreuung suchtkranker und suchtgefährdeter Gefangener in den bayer. Justizvollzugsanstalten durch externe Fachkräfte	3.000,0	3.300,0
Zusammen	5.284,0	5.886,0

Zu 14 05/531 60

2015 gegenüber 2014:

197,2 Tsd. €	mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 531 92,
11,0 Tsd. €	weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,
186,2 Tsd. €	mehr.

Zu 14 05/540 60

2015 gegenüber 2014:

607,8 Tsd. €	mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 540 92,
33,8 Tsd. €	weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,
574,0 Tsd. €	mehr.

Zu 14 05/631 60

2015 gegenüber 2014:

Mehr 58,3 Tsd. € wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 631 92.

Zu 14 05/633 60

2015 gegenüber 2014:

Mehr 147,1 Tsd. € wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 633 92.

Zu 14 05/684 60

2015 gegenüber 2014:

400,0 Tsd. €	mehr wegen zusätzlicher Projekte insbesondere für ältere Drogenabhängige und für drogenkonsumierende Migranten sowie das Modellprojekt "Schulterschluss" für Kinder suchtkranker Eltern,
3.918,4 Tsd. €	mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 684 92,
4.318,4 Tsd. €	mehr.

2016 gegenüber 2015:

402,0 Tsd. €	mehr zum weiteren Ausbau der Initiative gegen Crystal Meth,
100,0 Tsd. €	weniger wegen Auslaufen der Finanzierung des Modellprojekts „Schulterschluss“,
302,0 Tsd. €	mehr.

14 05 Prävention und Gesundheitsschutz

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015 Tsd. €	2016 Tsd. €	A B C	Soll 2014 Ist 2013 Ist 2012 Tsd. €
1	2	3	4	5	6	
<u>883 60-9</u>	314	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	---	---	A	
<u>893 60-7</u>	314	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige zur Suchtbekämpfung und Drogentherapie	117,1	117,1	A	
Summe der Titelgruppe			5.401,1	5.703,1	A B C	- - -
62 Maßnahmen, Dienste und Einrichtungen zur Versorgung von Menschen mit psychischer Behinderung, psychiatrische Modell- und Präventionsvorhaben						
<i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. Einseitig deckungsfähig zu Gunsten 14 02 TG 53.</i>						
<u>526 62-0</u>	314	Kosten von Untersuchungen u. dgl.	---	---	A	
<u>531 62-3</u>	314	Kosten für Veröffentlichungen und Dokumentation	---	---	A	
<u>633 62-0</u>	314	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	---	---	A	
<u>684 62-8</u>	314	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen <i>Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. € 150,0 Verpflichtungsermächtigung 2016 Tsd. € 150,0 Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	450,0	450,0	A	
<u>686 62-6</u>	314	Sonstige Zuschüsse für psychiatrische Modell- und Präventionsvorhaben	100,0	100,0	A	
<u>883 62-7</u>	314	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	---	---	A	
<u>892 62-6</u>	314	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	---	---	A	
Summe der Titelgruppe			550,0	550,0	A B C	- - -
70 Maßnahmen und Einrichtungen für die Gesundheits- und Pflegeinfrastruktur						
<i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. Die Ausgabebefugnis der TG erhöht sich um die Isteinnahme bei 119 70.</i>						
<u>547 70-5</u>	291	Sächliche Verwaltungsausgaben	---	---	A	
<u>633 70-0</u>	291	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	---	---	A	
<u>681 70-1</u>	291	Zuschüsse an natürliche Personen	---	---	A	
<u>683 70-9</u>	291	Zuschüsse für private Unternehmen	---	---	A	
<u>686 70-6</u>	291	Zuschüsse an Sonstige im Inland <i>Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. € 190,0 Verpflichtungsermächtigung 2016 Tsd. € 190,0 Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	330,0	330,0	A	
<u>862 70-2</u>	291	Darlehen an private Unternehmen	---	---	A	
<u>863 70-1</u>	291	Darlehen an Sonstige im Inland	---	---	A	
<u>883 70-7</u>	291	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	---	---	A	
<u>892 70-6</u>	291	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	---	---	A	

Erläuterungen

Zu 14 05/883 60

Zuschüsse zur Errichtung von Rehabilitations- und Resozialisierungseinrichtungen für besonders Gefährdete und Abhängige.

Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 883 92.

Zu 14 05/893 60

Zuschüsse zur Errichtung von Rehabilitations- und Resozialisierungseinrichtungen für besonders Gefährdete und Abhängige.

2015 gegenüber 2014:

124,0 Tsd. €	mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 893 92,
6,9 Tsd. €	weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,
<hr/> 117,1 Tsd. €	mehr.

Zu 14 05/526 62

Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 526 92.

Zu 14 05/684 62

2015 gegenüber 2014:

Mehr 450,0 Tsd. € wegen Umsetzung von Kap. 10 05 Tit. 684 82.

Zu 14 05/686 62

2015 gegenüber 2014:

Mehr 100,0 Tsd. € wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 684 92.

Zu 14 05/70

Aus dieser Titelgruppe werden in erster Linie Investitionen und sonstige Maßnahmen für die Gesundheits- und Pflegeinfrastruktur bewilligt. Im Vordergrund stehen insbesondere modellhafte Förderungen mit dem Ziel der Erprobung, inwieweit sich neue, zukunftsweisende Bedarfsfelder ergeben bzw. wie bisherige Schwerpunkte anzupassen sind.

Zu 14 05/686 70

2015 gegenüber 2014:

Mehr 330,0 Tsd. € für Maßnahmen und Einrichtungen auf dem Gebiet der Gesundheits- und Pflegeinfrastruktur.

14 05 Prävention und Gesundheitsschutz

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A	Soll 2014
			Tsd. €	Tsd. €	B	Ist 2013
1	2	3	4	5	C	Ist 2012
						Tsd. €
						6
<u>893 70-5</u>	291	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	---	---	A	
		Summe der Titelgruppe	330,0	330,0	A	-
					B	-
					C	-
		80 - 81 Gesundheitliche Klimaforschung, Umweltmedizin und Umwelthygiene				
		<i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.</i>				
		<i>Einseitig deckungsfähig zu Gunsten 14 02 TG 53.</i>				
		<i>Aus den Ansätzen können die TG 81 der Hochschulkapitel des Epl. 15 sowie die Titel 429 01, 547 40, 812 40 des Kap. 15 12 und die TG 40 des Kap. 15 39 verstärkt werden.</i>				
<u>428 81-6</u>	314	Entgelte der Arbeitnehmer	---	---	A	
<u>429 80-6</u>	314	Personalausgaben	---	---	A	
<u>526 80-8</u>	314	Kosten für Untersuchungen, Gutachten, Studien und Forschungsaufträgen	300,0	300,0	A	
		<i>Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. €</i> 210,0				
		<i>Verpflichtungsermächtigung 2016 Tsd. €</i> 210,0				
		<i>Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>				
<u>526 81-7</u>	314	Kosten für Gutachten und Studien	---	---	A	
<u>540 81-9</u>	314	Veranstaltungskosten	---	---	A	
<u>547 80-3</u>	314	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	---	---	A	
<u>547 81-2</u>	314	Forschungsprojekte auf den Gebieten Umweltmedizin, Umwelthygiene	467,4	467,4	A	
		<i>Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. €</i> 390,0				
		<i>Verpflichtungsermächtigung 2016 Tsd. €</i> 390,0				
		<i>Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>				
<u>633 80-8</u>	314	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	---	---	A	
<u>683 81-6</u>	314	Zuschüsse zur Förderung von wissenschaftlichen Veranstaltungen, von Kongressen und von Forschungsvorhaben	---	---	A	
<u>685 80-5</u>	314	Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Maßnahmen der gesundheitlichen Klimaanpassung	---	---	A	
<u>686 80-4</u>	314	Zuschüsse an Sonstige für Maßnahmen der gesundheitlichen Klimaanpassung	---	---	A	
<u>812 81-0</u>	314	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen	---	---	A	
		Summe der Titelgruppe	767,4	767,4	A	-
					B	-
					C	-
		91 - 94 Gesundheitsvorsorge				
		<i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.</i>				
		<i>Einseitig deckungsfähig zu Gunsten 14 01 TG 99, 14 02 TG 52 und TG 53 sowie 14 04 TG 82.</i>				
		<i>Aus den Ansätzen können die TG 81 der Hochschulkapitel des Epl. 15 sowie die Titel 429 01, 547 40 und 812 40 des Kap. 15 12 verstärkt werden.</i>				
		<i>Die Ausgabebefugnis erhöht sich um die Isteinnahmen bei 284 94.</i>				
		<i>Ansatz in Höhe von 250,0 Tsd. € gesperrt.</i>				
<u>427 91-5</u>	314	Beschäftigungsentgelte	95,0	95,0	A	
<u>427 94-2</u>	314	Beschäftigungsentgelte	---	---	A	

Erläuterungen

Zu 14 05/80 - 81

Veranschlagt sind Maßnahmen auf dem Gebiet der gesundheitlichen Klimaforschung und Klimaanpassung sowie auf dem Gebiet der Umweltmedizin und Umwelthygiene. Hierbei sind insbesondere Studien, Forschungsvorhaben sowie Präventions- und Anpassungsmaßnahmen zu den gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels und über die Auswirkungen umweltrelevanter Stoffe auf den Menschen vorgesehen.

Die Verpflichtungsermächtigungen sind für Projekte bestimmt, die über die Dauer eines Haushaltsjahres hinausgehen.

Zu 14 05/428 81

Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 428 81.

Zu 14 05/526 80

2015 gegenüber 2014:

Mehr 300,0 Tsd. € für Maßnahmen auf dem Gebiet der gesundheitlichen Klimaforschung und Klimaanpassung.

Zu 14 05/526 81

Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 526 81.

Zu 14 05/540 81

Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 540 81.

Zu 14 05/547 81

2015 gegenüber 2014:

494,9 Tsd. € mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 547 81,

27,5 Tsd. € weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,

467,4 Tsd. € mehr.

Zu 14 05/683 81

Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 683 81.

Zu 14 05/812 81

Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 812 81.

Zu 14 05/91 - 94

Aus diesem Ansatz werden insbesondere folgende Maßnahmen finanziert bzw. gefördert:

1. Entgelte für die Landesärzte nach § 62 SGB IX.
2. Förderung von Einrichtungen, die im Interesse der Gesundheitshilfe und Bekämpfung nicht übertragbarer Krankheiten tätig sind.
3. Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge und -fürsorge sowie zur Gesundheitserziehung und -förderung, Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen aus Anlass des Weltgesundheitstages.
4. Modellmaßnahmen, Untersuchungen, Zweckforschung für ausgewählte Bereiche (Prävention und Gesundheitsförderung).
5. Jugendgesundheitspflege.
6. Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention insbesondere in den Aktionsfeldern:
 - Gesunde Ernährung und Bewegung
 - Verantwortungsvoller Umgang mit Alkohol
 - Gesunde Arbeitswelt
 - Prävention von psychischen Erkrankungen
 - Rauchfrei leben
 - Gesundheit im Alter

sowie in den Jahresschwerpunkten, z. B. Kindergesundheit.

Zu 14 05/427 91

2015 gegenüber 2014:

Mehr 95,0 Tsd. € wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 427 91.

Zu 14 05/427 94

Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 427 94.

14 05 Prävention und Gesundheitsschutz

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A B C	Soll 2014 Ist 2013 Ist 2012 Tsd. €
1	2	3	4	5		6
<u>428 94-1</u>	314	Entgelte für sonstige Hilfsleistungen durch Arbeitnehmer	---	---	A	
<u>459 91-6</u>	314	Vermischte Personalausgaben	---	---	A	
<u>511 91-2</u>	314	Geschäftsbedarf, Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	---	---	A	
<u>514 91-9</u>	314	Verbrauchsmittel	---	---	A	
<u>514 94-6</u>	314	Verbrauchsmittel	---	---	A	
<u>526 91-5</u>	314	Kosten von Untersuchungen u. dgl.	34,7	34,7	A	
<u>526 94-2</u>	314	Kosten von Untersuchungen, Gutachten, Studien und Forschungsaufträgen	215,8	215,8	A	
		<i>Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. €</i>				200,0
		<i>Verpflichtungsermächtigung 2016 Tsd. €</i>				200,0
		<i>Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>				
<u>531 91-8</u>	314	Kosten für Veröffentlichungen und Dokumentation	---	---	A	
<u>531 94-5</u>	314	Kosten für Veröffentlichungen und Dokumentation	34,7	34,7	A	
<u>540 91-7</u>	314	Veranstaltungskosten	38,2	38,2	A	
<u>540 94-4</u>	314	Veranstaltungskosten	---	---	A	
<u>547 91-0</u>	314	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	---	---	A	
<u>547 94-7</u>	314	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	445,5	445,5	A	
		<i>Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. €</i>				450,0
		<i>Verpflichtungsermächtigung 2016 Tsd. €</i>				450,0
		<i>Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>				
<u>633 91-5</u>	314	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	---	---	A	
<u>633 94-2</u>	314	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für Maßnahmen der Gesundheitsinitiative	371,9	371,9	A	
		<i>Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. €</i>				300,0
		<i>Verpflichtungsermächtigung 2016 Tsd. €</i>				300,0
		<i>Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>				
<u>636 91-2</u>	314	Zuweisung für Jugendzahnpflege	220,0	220,0	A	
		<i>Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. €</i>				20,0
		<i>Verpflichtungsermächtigung 2016 Tsd. €</i>				20,0
		<i>Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>				

Erläuterungen

Zu 14 05/428 94

Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 428 94.

Zu 14 05/459 91

Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 459 91.

Zu 14 05/511 91

Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 511 91.

Zu 14 05/514 91

Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 514 91.

Zu 14 05/514 94

Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 514 94.

Zu 14 05/526 91

2015 gegenüber 2014:

36,7 Tsd. €	mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 526 91,
2,0 Tsd. €	weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,
<u>34,7 Tsd. €</u>	mehr.

Zu 14 05/526 94

2015 gegenüber 2014:

228,5 Tsd. €	mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 526 94,
12,7 Tsd. €	weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,
<u>215,8 Tsd. €</u>	mehr.

Zu 14 05/531 91

Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 531 91.

Zu 14 05/531 94

2015 gegenüber 2014:

36,7 Tsd. €	mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 531 94,
2,0 Tsd. €	weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,
<u>34,7 Tsd. €</u>	mehr.

Zu 14 05/540 91

2015 gegenüber 2014:

40,4 Tsd. €	mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 540 91,
2,2 Tsd. €	weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,
<u>38,2 Tsd. €</u>	mehr.

Zu 14 05/540 94

Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 540 94.

Zu 14 05/547 91

Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 547 91.

Zu 14 05/547 94

2015 gegenüber 2014:

404,4 Tsd. €	mehr wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 547 94,
63,6 Tsd. €	mehr nach dem voraussichtlichen Bedarf,
22,5 Tsd. €	weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,
<u>445,5 Tsd. €</u>	mehr.

Zu 14 05/633 91

Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 633 91.

Zu 14 05/633 94

2015 gegenüber 2014:

Mehr 371,9 Tsd. € wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 633 94.

Zu 14 05/636 91

2015 gegenüber 2014:

Mehr 220,0 Tsd. € wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 636 91.

14 05 Prävention und Gesundheitsschutz

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015 Tsd. €	2016 Tsd. €	A B C	Soll 2014 Ist 2013 Ist 2012 Tsd. €
1	2	3	4	5	6	
<u>684 91-3</u>	314	Zuschüsse an Einrichtungen, die im Interesse der Gesundheitshilfe und der Bekämpfung nicht übertragbarer Krankheiten tätig werden	20,3	20,3	A	
<u>684 94-0</u>	314	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen für Maßnahmen der Gesundheitsinitiative <i>Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. € 800,0</i> <i>Verpflichtungsermächtigung 2016 Tsd. € 800,0</i> <i>Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	843,9	843,9	A	
<u>685 94-9</u>	314	Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Maßnahmen der Gesundheitsinitiative <i>Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. € 500,0</i> <i>Verpflichtungsermächtigung 2016 Tsd. € 500,0</i> <i>Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	719,0	719,0	A	
<u>686 94-8</u>	314	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige für Maßnahmen der Gesundheitsinitiative <i>Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. € 600,0</i> <i>Verpflichtungsermächtigung 2016 Tsd. € 600,0</i> <i>Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	651,0	651,0	A	
Summe der Titelgruppe			3.690,0	3.690,0	A B C	- - -
Gesamtausgaben			17.078,3	17.380,3	A B C	- - -
Abschluss						
		Personalausgaben	592,4	592,4	A B C	- - -
		Sächliche Verwaltungsausgaben	5.007,7	5.007,7	A B C	- - -
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	11.361,1	11.663,1	A B C	- - -
		Investitionsförderungsmaßnahmen	117,1	117,1	A B C	- - -
Gesamtausgaben			17.078,3	17.380,3	A B C	- - -
Zuschuss			17.078,3	17.380,3	A B C	- - -

Erläuterungen

Zu 14 05/684 91

2015 gegenüber 2014:

Mehr 20,3 Tsd. € wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 684 91.

Zu 14 05/684 94

2015 gegenüber 2014:

Mehr 843,9 Tsd. € wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 684 94.

Zu 14 05/685 94

2015 gegenüber 2014:

Mehr 719,0 Tsd. € wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 685 94.

Zu 14 05/686 94

2015 gegenüber 2014:

Mehr 651,0 Tsd. € wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 686 94.

14 10 Landesprüfungsamt für Sozialversicherung

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A	Soll 2014
			Tsd. €	Tsd. €	B	Ist 2013
					C	Ist 2012
1	2	3	4	5	Tsd. €	
				6		
Einnahmen						
Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.						
119 49-1	219	Vermischte Einnahmen	---	---	A	---
132 01-0	219	Erlöse aus dem Verkauf von Gegenständen	---	---	A	---
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen						
236 01-5	219	Erstattungen von Verwaltungsausgaben von Sozialversicherungsträgern, den Verbänden und sonstigen Institutionen	2.018,3	2.047,9	A	2.010,3
					B	3.049,0
					C	1.815,6
Gesamteinnahmen			2.018,3	2.047,9	A	2.010,3
					B	3.049,0
					C	1.815,6
Ausgaben						
Personalausgaben						
422 01-9	219	Bezüge der planmäßigen Beamten und Richter	1.740,7	1.770,1	A	1.735,0
					B	1.594,8
					C	1.690,1
422 31-3	219	Bezüge der abgeordneten Beamten und Richter	---	---	A	---
422 45-7	219	Leistungsbezüge für Beamte	2,7	2,7	A	2,7
					B	2,7
428 01-3	219	Entgelte der Arbeitnehmer	63,0	64,1	A	60,5
					B	59,8
					C	58,2
441 01-6	219	Beihilfen aufgrund der Beihilfavorschriften für Beamte	95,0	95,0	A	95,0
					B	51,3
					C	73,9
441 02-5	219	Beihilfen aufgrund der Beihilfavorschriften für Arbeitnehmer	1,0	1,0	A	1,0
453 01-1	219	Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen	10,0	10,0	A	10,0
Sächliche Verwaltungsausgaben						
511 01-1	219	Geschäftsbedarf, Bücher und Zeitschriften, Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	18,4	18,4	A	19,5
					B	14,1
					C	9,7
518 01-4	219	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume	116,0	116,0	A	105,0
					B	106,2
					C	105,8
518 11-2	219	Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge sowie für Software	4,9	4,9	A	4,9
					B	1,9
					C	1,7

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 14 10

Das Landesprüfungsamt für Sozialversicherung prüft die Geschäfts-, Betriebs- und Rechnungsführung aller landesunmittelbaren Sozialversicherungsträger, ihrer Verbände und Arbeitsgemeinschaften, der Kassenärztlichen Vereinigungen, des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung in Bayern sowie der Prüfungsstellen und der Beschwerdeausschüsse nach § 106 SGB V und führt Prüfungen nach § 252 Abs. 5, § 266 Abs. 7 Nr. 9 SGB V durch. Soweit Aufgaben auf Dritte übertragen werden, erstreckt sich das Prüfrecht des Landesprüfungsamts für Sozialversicherung auch auf diese.

Die o. g. Sozialversicherungsträger und Institutionen erstatten nach Art. 7 Abs. 5 AGSG und nach § 274 Abs. 2 SGB V die Kosten der Prüfung.

Der Staatskasse fallen diejenigen Kosten des Prüfungsamtes zur Last, die über die kostenerstattungspflichtige Prüfung der Geschäfts-, Betriebs- und Rechnungsführung der o. g. Sozialversicherungsträger und Institutionen hinaus im Staatsinteresse entstehen sowie die Kosten der Dienstaufsichtsprüfungen. Der Anteil der o. g. Sozialversicherungsträger und Institutionen ist zum Teil mit 70 v. H., der Anteil des Staates mit 30 v. H. der nach Abzug von Erstattungsleistungen Dritter und von sonstigen Einnahmen verbleibenden Gesamtausgaben des Prüfungsamtes pauschaliert. Die Kosten für Prüfungen nach § 15 a Risikostrukturausgleichsverordnung tragen die geprüften Krankenversicherungsträger in voller Höhe.

Zu 14 10/236 01

Die Einnahmen errechnen sich grundsätzlich aus 70 v. H. der nach Abzug von Erstattungsleistungen Dritter und von sonstigen Einnahmen verbleibenden Gesamtausgaben.

2015 gegenüber 2014:

Mehr 8,0 Tsd. €,

2016 gegenüber 2015:

Mehr 29,6 Tsd. € wegen Anpassung an die voraussichtlichen Ausgaben.

Zu 14 10/422 01

Bezüge einschließlich Zulagen und Zuwendungen.

Zu 14 10/422 45

Veranschlagt ist das Vergabebudget für die Leistungsbezüge (Art. 68 BayBesG).

Zu 14 10/428 01

Entgelte einschließlich Zulagen und Jahressonderzahlung sowie Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und Umlage zur Zusatzversorgung.

Zu 14 10/511 01

2015 gegenüber 2014:

Weniger 1,1 Tsd. € infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre.

Zu 14 10/518 01

2015 gegenüber 2014:

Mehr 11,0 Tsd. € aufgrund Nutzungsentschädigung für die neuen Diensträume des Landesprüfungsamtes im StMGP.

Zu 14 10/518 11

Miete für ein Fotokopiergerät.

14 10 Landesprüfungsamt für Sozialversicherung

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A	Soll 2014
			Tsd. €	Tsd. €	B	Ist 2013
1	2	3	4	5	C	Ist 2012
						Tsd. €
						6
525 01-5	219	Aus- und Fortbildung	7,6	7,6	A	8,0
					B	9,8
					C	9,5
527 01-3	219	Reisekostenvergütungen für Dienstreisen	89,7	89,7	A	95,0
					B	42,5
					C	52,8
534 01-4	219	Vergabe von Aufträgen für Datenerfassung, Softwareentwicklung u.ä.	28,3	28,3	A	30,0
546 49-4	219	Vermischte Verwaltungsausgaben	0,5	0,5	A	0,5
					C	0,1
Sonstige Sachinvestitionen						
812 01-7	219	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen für Verwaltungszwecke	9,3	9,3	A	9,8
					B	27,8
					C	36,0
Besondere Finanzierungsausgaben						
981 02-1	891	Erstattung der Versorgungsanteile für die Beamten des Landesprüfungsamtes an das Land <i>Die Ausgabebefugnis erhöht sich um 40 v.H. der Mehrausgaben bei 422 01 und 422 31.</i>	696,3	708,0	A	694,0
					B	589,7
					C	607,3
Gesamtausgaben			2.883,4	2.925,6	A	2.870,9
					B	2.500,4
					C	2.645,2

Erläuterungen**Zu 14 10/525 01**

2015 gegenüber 2014:

Weniger 0,4 Tsd. € infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre.

Zu 14 10/527 01

2015 gegenüber 2014:

Weniger 5,3 Tsd. € infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre.

Zu 14 10/534 01

	2015	2016
	Tsd. €	Tsd. €
Datenerfassung durch Dritte	-	-
Softwareentwicklung durch Dritte	11,3	11,3
Sonstiges (Hotline, Support, DV-Systeme)	17,0	17,0
Zusammen	28,3	28,3

2015 gegenüber 2014:

Weniger 1,7 Tsd. € infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre.

Zu 14 10/546 49

Veranschlagt sind:

Bekanntmachungen in Tageszeitungen und sonstigen Bekanntmachungsblättern, Unfallrenten und Entschädigungen usw. an Dritte, Verlustentschädigungen, Auslagen für Vorstellungstouren und sonstige vermischte Ausgaben.

Zu 14 10/812 01

2015 gegenüber 2014:

Weniger 0,5 Tsd. € infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre.

Zu 14 10/981 02

Erstattung des Versorgungsaufwands zu Gunsten Kap. 13 20 Tit. 381 71 in Form einer Pensionsrücklage in Höhe von 40 v. H. der ruhegehaltfähigen Bestandteile der Bruttobezüge der Beamten.

14 10 Landesprüfungsamt für Sozialversicherung

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A	Soll 2014
			Tsd. €	Tsd. €	B	Ist 2013
1	2	3	4	5	C	Ist 2012
						Tsd. €
						6
Abschluss						
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	2.018,3	2.047,9	A	2.010,3
					B	3.049,0
					C	1.815,6
		Gesamteinnahmen	2.018,3	2.047,9	A	2.010,3
					B	3.049,0
					C	1.815,6
		Personalausgaben	1.912,4	1.942,9	A	1.904,2
					B	1.708,6
					C	1.822,3
		Sächliche Verwaltungsausgaben	265,4	265,4	A	262,9
					B	174,4
					C	179,6
		Sonstige Sachinvestitionen	9,3	9,3	A	9,8
					B	27,8
					C	36,0
		Besondere Finanzierungsausgaben	696,3	708,0	A	694,0
					B	589,7
					C	607,3
		Gesamtausgaben	2.883,4	2.925,6	A	2.870,9
					B	2.500,4
					C	2.645,2
		Zuschuss	865,1	877,7	A	860,6
					B	-
					C	829,6
		Überschuss	-	-	A	-
					B	548,5
					C	-

14 23 Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit - Bereich Gesundheit

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A	Soll 2014
			Tsd. €	Tsd. €	B	Ist 2013
					C	Ist 2012
1	2	3	4	5	Tsd. €	
6						
Einnahmen						
Titelgruppen						
51 Einnahmen für den Aufbau einer Krebsregistrierung in Bayern						
<i>Vgl. Vermerk zu TG 51 (Ausgaben).</i>						
235 51-8	314	Zuweisungen von Krankenversicherungen zur Krebsregistrierung	---	---	A	---
282 51-0	314	Zuweisungen von der Deutschen Krebshilfe e.V. zur Krebsregistrierung	---	---	A	---
Summe der Titelgruppe			-	-	A	-
					B	-
					C	-
52 Einnahmen für die Geschäftsstelle Nationaler Impfplan						
<i>Vgl. Vermerk zu TG 52 (Ausgaben).</i>						
231 52-1	314	Erstattungen des Bundes für den Betrieb der Geschäftsstelle für den Nationalen Impfplan	96,0	96,0	A	48,0
232 52-0	314	Erstattungen der Länder für den Betrieb der Geschäftsstelle für den Nationalen Impfplan	81,4	81,4	A	40,7
Summe der Titelgruppe			177,4	177,4	A	88,7
					B	-
					C	-
Gesamteinnahmen			177,4	177,4	A	88,7
					B	-
					C	-
Ausgaben						
Personalausgaben						
422 01-2	311	Bezüge der planmäßigen Beamten und Richter	3.510,5	3.569,9	A	3.264,5
					B	3.329,9
					C	3.144,9
422 41-4	311	Mehrarbeitsvergütungen für Beamte	---	---	A	---
<u>427 41-9</u>	314	Praktikantenvergütungen	---	---	A	---
428 01-6	311	Entgelte der Arbeitnehmer	199,5	202,8	A	186,5
					B	189,2
					C	180,9
428 41-8	311	Überstundenentgelte für Arbeitnehmer	---	---	A	---
Sächliche Verwaltungsausgaben						
<u>532 11-7</u>	314	Umzugs- und Verlegungskosten von Dienststellen	---	---	A	---

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 14 23

Gem. Art. 5 Abs. 1 des Gesetzes über den öffentlichen Gesundheits- und Veterinärdienst, die Ernährung und den Verbraucherschutz sowie die Lebensmittelüberwachung (Gesundheitsdienst- und Verbraucherschutzgesetz - GDVG), ist das Bayer. Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) unter anderem zuständig für zentrale überregionale Fachaufgaben im Bereich des Gesundheitswesens und für zentrale überregionale Fachaufgaben im Bereich der Sicherheit von Lebensmitteln, Zusatzstoffen, Tabakerzeugnissen, kosmetischen Mitteln und sonstigen Bedarfsgegenständen, insbesondere des Verkehrs, der Überwachung und des Monitoring sowie der Forschung. Innerhalb des LGL ist ein Landesinstitut für Gesundheit eingerichtet. Deshalb werden dessen Personalausgaben im Kap. 14 23 veranschlagt.

Zu 14 23/51 (Einnahmen)

Vgl. Erläuterung zu 14 23 TG 51 (Ausgaben).

Zu 14 23/52 (Einnahmen)

Vgl. Erläuterung zu 14 23 TG 52 (Ausgaben).

2015 gegenüber 2014:

Mehr 88,7 Tsd. € wegen ganzjähriger Veranschlagung.

Zu 14 23/422 01

Bezüge einschließlich Zulagen und Zuwendungen (einschließlich Aufwandsentschädigungen).

Zu 14 23/422 41

Vergütung für angeordnete Mehrarbeit (insbesondere Bedarf in Zusammenhang mit Bioterrorismus).

Zu 14 23/428 01

Entgelte einschließlich Zulagen und Jahressonderzahlung sowie Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und Umlage zur Zusatzversorgung.

Zu 14 23/428 41

Entgelte insbesondere für angeordnete Rufbereitschaft (insbesondere notwendig im Zusammenhang mit Bioterrorismus).

14 23 Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit - Bereich Gesundheit

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A	Soll 2014
			Tsd. €	Tsd. €	B	Ist 2013
					C	Ist 2012
1	2	3	4	5	Tsd. €	
6						
Titelgruppen						
51 Aufbau einer Krebsregistrierung in Bayern						
<i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. Die Ausgabebefugnis erhöht sich um die Isteinnahmen bei 235 51 und 282 51.</i>						
428 51-5	314	Entgelte der Arbeitnehmer <i>Zu Lasten der Ausgabemittel der TG 51 dürfen bis zu 16 Beschäftigte mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag beschäftigt werden.</i>	1.032,0	1.032,0	A	1.032,0
517 51-7	314	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	---	---	A	---
518 51-6	314	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume	120,0	120,0	A	120,0
519 51-5	314	Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude und Räume	245,5	245,5	A	260,0
547 51-1	314	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	40,0	40,0	A	40,0
686 51-2	314	Zuschüsse zur Förderung der Krebsregistrierung	1.302,3	1.302,3	A	1.302,3
812 51-9	314	Erwerb von Geräten und EDV-Ausstattung	300,0	300,0	A	300,0
893 51-1	314	Zuschüsse für Investitionen zur Förderung der Krebsregistrierung	---	---	A	---
Summe der Titelgruppe			3.039,8	3.039,8	A	3.054,3
					B	-
					C	-
52 Geschäftsstelle Nationaler Impfplan						
<i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. Die Ausgabebefugnis erhöht sich um die Mehreinnahmen bei 231 52 und 232 52.</i>						
428 52-4	314	Entgelte für sonstige Hilfsleistungen durch Arbeitnehmer <i>Zu Lasten der Ausgabemittel der TG 52 dürfen bis zu 2 Beschäftigte mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag beschäftigt werden.</i>	172,0	172,0	A	86,0
547 52-0	314	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungskosten	20,0	20,0	A	10,0
Summe der Titelgruppe			192,0	192,0	A	96,0
					B	-
					C	-
53 Task-Force Infektiologie						
<i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.</i>						
428 53-3	314	Entgelte für sonstige Hilfsleistungen durch Arbeitnehmer	---	---	A	201,0
547 53-9	314	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungskosten	19,4	19,4	A	10,0
Summe der Titelgruppe			19,4	19,4	A	211,0
					B	-
					C	-
54 Zentrum für Gesundheitsförderung und Prävention						
<i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.</i>						
428 54-2	314	Entgelte der Arbeitnehmer	669,5	680,9	A	400,0
					B	635,2
					C	17,1

Erläuterungen

Zu 14 23/51

Am 3. April 2013 ist das Gesetz zur Weiterentwicklung der Krebsfrüherkennung und zur Qualitätssicherung durch klinische Krebsregister in Kraft getreten (Krebsfrüherkennungs- und -registergesetz - KRFG, BGBl 2013 I 16 v. 08.04.2013). Veranschlagt sind die Ausgaben für den Aufbau einer Krebsregistrierung in Bayern.

Zu 14 23/519 51

2015 gegenüber 2014:

Weniger 14,5 Tsd. € infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre.

Zu 14 23/52

Beim Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit ist eine Geschäftsstelle für den Nationalen Impfplan einzurichten. Die Ausgaben für den Betrieb der Geschäftsstelle werden zu 50 v. H. von den Ländern übernommen, die übrigen 50 v. H. werden vom Bund getragen. Veranschlagt werden die einmaligen und laufenden Ausgaben.

Zu 14 23/428 52

2015 gegenüber 2014:

Mehr 86,0 Tsd. € wegen ganzjähriger Veranschlagung.

Zu 14 23/547 52

2015 gegenüber 2014:

Mehr 10,0 Tsd. € wegen ganzjähriger Veranschlagung.

Zu 14 23/53

Der Flughafen München wird als zweitgrößter deutscher Flughafen "benannter Flughafen" nach § 8 Abs. 1 des Gesetzes zur Durchführung der Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV-DG). Die in der Anlage 1 Teil A und B der IGV aufgeführten Kernkapazitäten sind daher vorzuhalten bzw. zu erbringen. Veranschlagt sind die auf den Freistaat Bayern entfallenden Ausgaben für die Umsetzung.

Zu 14 23/428 53

Weniger 201,0 Tsd. € wegen Besetzung der Stellen aus Planstellen, die durch Neuordnung des landgerichtsärztlichen Dienstes frei werden.

Zu 14 23/547 53

2015 gegenüber 2014:

10,0 Tsd. € mehr wegen ganzjähriger Veranschlagung,

0,6 Tsd. € weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,

9,4 Tsd. € mehr.

Zu 14 23/54

Zur Verbesserung der Strukturen zur Prävention und Gesundheitsförderung sind Mittel für folgende Maßnahmen veranschlagt: Betreiben eines Bayerischen Zentrums für Prävention und Gesundheitsförderung als Brückeninstanz zwischen den Akteuren aus Präventionspraxis, Wissenschaft, Politik, Öffentlichem Gesundheitsdienst und Wirtschaft; Prozesse auf Landesebene, die über geeignete Gremien den Ansatz "Gesundheit in allen Politikbereichen" in Bayern verankern können; Prozesse auf kommunaler Ebene, die über geeignete Gremien und Verfahrensweisen den Ansatz der regionalen und dezentralen Gesundheitsförderung in Bayern festigen können.

Zu 14 23/428 54

2015 gegenüber 2014:

Mehr 269,5 Tsd. €,

2016 gegenüber 2015:

Mehr 11,4 Tsd. € wegen Umsetzung von Kap. 14 23 Tit. 547 54.

14 23 Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit - Bereich Gesundheit

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A	Soll 2014
			Tsd. €	Tsd. €	B	Ist 2013
					C	Ist 2012
1	2	3	4	5	Tsd. €	
				6		
547 54-8	314	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	777,7	766,3	A	1.108,8
					B	291,1
684 54-1	314	Zuschüsse an Einrichtungen die im Interesse der Gesundheitsförderung und Prävention tätig werden	---	---	A	---
					C	851,8
Summe der Titelgruppe			1.447,2	1.447,2	A	1.508,8
					B	926,3
					C	868,9
55 Bayerische Gesundheitsagentur						
<i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.</i>						
<u>428 55-1</u>	314	Entgelte der Arbeitnehmer	550,0	550,0	A	
<u>517 55-3</u>	314	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	30,0	30,0	A	
<u>518 55-2</u>	314	Miete und Bewirtschaftungskosten	70,0	70,0	A	
<u>519 55-1</u>	314	Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude und Räume	100,0	100,0	A	
<u>540 55-4</u>	314	Veranstaltungskosten	250,0	250,0	A	
<u>547 55-7</u>	314	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	250,0	250,0	A	
Summe der Titelgruppe			1.250,0	1.250,0	A	-
					B	-
					C	-
56 Schuleingangsuntersuchung						
<i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.</i>						
<u>428 56-0</u>	314	Entgelte der Arbeitnehmer	402,0	695,0	A	
<u>547 56-6</u>	314	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	---	40,0	A	
Summe der Titelgruppe			402,0	735,0	A	-
					B	-
					C	-
Gesamtausgaben			10.060,4	10.456,1	A	8.321,1
					B	4.445,4
					C	4.194,7

Erläuterungen

Zu 14 23/547 54

2015 gegenüber 2014:

269,5 Tsd. €	weniger wegen Umsetzung auf Kap. 14 23 Tit. 428 54,
61,6 Tsd. €	weniger infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre,
331,1 Tsd. €	weniger.

2016 gegenüber 2015:

Weniger 11,4 Tsd. € wegen Umsetzung auf Kap. 14 23 Tit. 428 54.

Zu 14 23/55

Die Mittel werden benötigt zum weiteren Ausbau und zum Betrieb der Bayerischen Gesundheitsagentur im Haus der Gesundheit in Nürnberg.

Zu 14 23/428 55

2015 gegenüber 2014:

Mehr 550,0 Tsd. € wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 883 98.

Zu 14 23/517 55

2015 gegenüber 2014:

Mehr 30,0 Tsd. € wegen erstmaliger Veranschlagung für die zusätzlich erforderlichen Räume im Bayerischen Haus der Gesundheit in Nürnberg, Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 891 98.

Zu 14 23/518 55

2015 gegenüber 2014:

Mehr 70,0 Tsd. € wegen erstmaliger Veranschlagung für die zusätzlich erforderlichen Räume im Bayerischen Haus der Gesundheit in Nürnberg, Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 891 98.

Zu 14 23/519 55

2015 gegenüber 2014:

Mehr 100,0 Tsd. € wegen erstmaliger Veranschlagung für die zusätzlich erforderlichen Räume im Bayerischen Haus der Gesundheit in Nürnberg, Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 891 98.

Zu 14 23/540 55

2015 gegenüber 2014:

Mehr 250,0 Tsd. € wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 891 98.

Zu 14 23/547 55

2015 gegenüber 2014:

Mehr 250,0 Tsd. € wegen Umsetzung von Kap. 14 03 Tit. 891 98.

Zu 14 23/56

Die Mittel werden benötigt zur Neukonzeption der Schuleingangsuntersuchung in Bayern.

In den letzten Jahren hat sich der wissenschaftliche Erkenntnisstand zur Schuleingangsuntersuchung tiefgreifend verändert, mit großer Bedeutung für die Gestaltung des Schuleinstiegs und der darauf bezogenen diagnostischen Anforderungen. Die derzeitige Schuleingangsuntersuchung in Bayern ist noch sehr stark durch den Ansatz einer "Kontrolluntersuchung" der Schulreife geprägt, die das Ziel verfolgt, nicht ausreichend entwickelte Kinder zurückzustellen. Dagegen trägt sie dem Ziel einer Entwicklungsdiagnostik, um möglichst frühzeitig einen eventuellen Förderbedarf zu identifizieren und noch vor der Einschulung geeignete Maßnahmen einzuleiten, zu wenig Rechnung. Eine Neukonzeption der Schuleingangsuntersuchung in Bayern ist dringend erforderlich, um rechtzeitig den Entwicklungsstand des Kindes feststellen und Fördermaßnahmen früher als bisher einleiten zu können. Das Konzept soll vor einer flächendeckenden Umsetzung in Bayern im Rahmen eines 3-jährigen Pilotprojektes erprobt und evaluiert werden.

Zu 14 23/428 56

2015 gegenüber 2014:

Mehr 402,0 Tsd. € zur konzeptionellen und inhaltlichen Verbesserung der Schuleingangsuntersuchung.

2016 gegenüber 2015:

Mehr 293,0 Tsd. € wegen ganzjähriger Untersuchung der Kinder.

Zu 14 23/547 56

2016 gegenüber 2015:

Mehr 40,0 Tsd. € zur konzeptionellen und inhaltlichen Verbesserung der Schuleingangsuntersuchung.

14 23 Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit - Bereich Gesundheit

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A	Soll 2014
			Tsd. €	Tsd. €	B	Ist 2013
1	2	3	4	5	C	Ist 2012
						Tsd. €
						6
Abschluss						
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	177,4	177,4	A	88,7
					B	-
					C	-
		Gesamteinnahmen	177,4	177,4	A	88,7
					B	-
					C	-
		Personalausgaben	6.535,5	6.902,6	A	5.170,0
					B	4.154,3
					C	3.342,9
		Sächliche Verwaltungsausgaben	1.922,6	1.951,2	A	1.548,8
					B	291,1
					C	-
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	1.302,3	1.302,3	A	1.302,3
					B	-
					C	851,8
		Sonstige Sachinvestitionen	300,0	300,0	A	300,0
					B	-
					C	-
		Gesamtausgaben	10.060,4	10.456,1	A	8.321,1
					B	4.445,4
					C	4.194,7
		Zuschuss	9.883,0	10.278,7	A	8.232,4
					B	4.445,4
					C	4.194,7

14 30 Bereich Gesundheit bei den Regierungen

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A	Soll 2014
			Tsd. €	Tsd. €	B	Ist 2013
1	2	3	4	5	C	Ist 2012
						Tsd. €
						6
Ausgaben						
Personalausgaben						
422 01-7	012	Bezüge der planmäßigen Beamten und Richter	2.936,9	2.986,6	A	2.860,1
					B	2.785,8
					C	2.529,4
422 31-1	012	Bezüge der abgeordneten Beamten und Richter	40,9	41,6	A	107,3
					B	38,8
					C	33,8
428 01-1	012	Entgelte der Arbeitnehmer	681,5	693,0	A	462,4
					B	646,6
					C	567,5
453 01-9	012	Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen	---	---	A	---
Sächliche Verwaltungsausgaben						
525 01-3	012	Fortbildung	---	---	A	---
527 01-1	012	Reisekostenvergütungen für Dienstreisen	---	---	A	---
Gesamtausgaben			3.659,3	3.721,2	A	3.429,8
					B	3.471,2
					C	3.130,7
Abschluss						
Personalausgaben			3.659,3	3.721,2	A	3.429,8
					B	3.471,2
					C	3.130,7
Gesamtausgaben			3.659,3	3.721,2	A	3.429,8
					B	3.471,2
					C	3.130,7
Zuschuss			3.659,3	3.721,2	A	3.429,8
					B	3.471,2
					C	3.130,7

Erläuterungen

Vorbemerkung zu Kapitel 14 30

Die Regierungen sind dem Staatsministerium des Innern unmittelbar nachgeordnete Mittelbehörden. Der Haushalt der Regierungen ist daher hinsichtlich der allgemeinen Aufgaben im Einzelplan 03A bei Kap. 03 08 ausgebracht.

Soweit die Regierungen jedoch Aufgaben aus anderen Geschäftsbereichen wahrnehmen, werden die Personalausgaben für die Fachkräfte der 4. Qualifikationsebene in den Einzelplänen der jeweiligen Fachressorts veranschlagt. Die Personalausgaben für die Fachkräfte der 4. Qualifikationsebene im Bereich 5 werden deshalb bei Kap. 14 30 (Bereich Gesundheit bei den Regierungen) veranschlagt.

Zu 14 30/422 01

Bezüge einschließlich Zulagen und Zuwendungen (einschließlich Aufwandsentschädigungen).

Zu 14 30/422 31

Bezüge einschließlich Zulagen und Zuwendungen.

Zu 14 30/428 01

Entgelte einschließlich Zulagen und Jahressonderzahlung sowie Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und Umlage zur Zusatzversorgung.

14 40 Staatliche Gesundheitsverwaltung bei den Landratsämtern und Landgerichtsärzten

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A	Soll 2014
			Tsd. €	Tsd. €	B	Ist 2013
1	2	3	4	5	C	Ist 2012
						Tsd. €
						6
Einnahmen						
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen						
235 01-3	311	Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit <i>Vgl. Vermerk zu 533 01.</i>	---	---	A	---
236 01-2	311	Erstattungen von gesetzlichen Krankenkassen und anderen für Impfungen durch die staatlichen Gesundheitsämter <i>Vgl. Vermerk zu 514 79.</i>	800,0	800,0	A	800,0
					B	25,3
					C	0,1
282 01-5	311	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland für besondere Zwecke <i>Vgl. Vermerk zu 533 01.</i>	---	---	A	---
Gesamteinnahmen			800,0	800,0	A	800,0
					B	25,3
					C	0,1
Ausgaben						
Personalausgaben						
422 01-6	311	Bezüge der planmäßigen Beamten und Richter	17.413,2	18.575,5	A	15.865,6
					B	15.640,8
					C	15.111,6
422 31-0	311	Bezüge der abgeordneten Beamten und Richter	---	---	A	---
422 41-8	311	Mehrarbeitsvergütungen für Beamte	---	---	A	---
427 01-1	311	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	168,6	171,5	A	160,0
					B	82,2
					C	81,5
427 41-3	311	Praktikantenvergütungen	---	---	A	---
428 01-0	311	Entgelte der Arbeitnehmer	2.346,4	2.386,1	A	2.469,0
					B	2.226,1
					C	2.051,9
428 11-8	311	Entgelte für sonstige Hilfsleistungen durch Arbeitnehmer	---	---	A	---
428 21-6	311	Entgelte der Arbeitnehmer	45,9	46,6	A	42,3
					B	43,5
					C	41,8
428 41-2	311	Überstundenentgelte für Arbeitnehmer	---	---	A	---
					B	0,2
453 01-8	311	Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen	---	---	A	---
					B	3,4
					C	3,5
Sächliche Verwaltungsausgaben						
525 01-2	311	Fortbildung	---	---	A	---
					B	49,4
					C	40,0

Staatliche Gesundheitsverwaltung bei den Landratsämtern und Landgerichtsärzten**Erläuterungen****Vorbemerkung zu Kapitel 14 40**

Die staatlichen Gesundheitsämter wurden mit Wirkung vom 01.01.1996 in die Landratsämter eingegliedert (Gesetz über die Eingliederung der staatlichen Gesundheitsämter und der staatlichen Veterinärämter in die Landratsämter - Eingliederungsgesetz - vom 23. Dezember 1995, GVBl S. 843). Die Landratsämter als staatliche Gesundheitsämter erfüllen die Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes (Gesundheitsdienst- und Verbraucherschutzgesetz - GDVG). Sie sind den Regierungen nachgeordnet. Ihre örtliche Zuständigkeit ergibt sich aus der Verordnung zur Ausführung des Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst (AVGDG).

Seit 01.01.2000 trägt der Staat nur noch den Aufwand für das Fachpersonal (§ 6 Abs. 2 Eingliederungsgesetz). Den Sachaufwand tragen - mit Ausnahme der dem Freistaat Bayern weiterhin obliegenden Aufgaben - die Landkreise, die dafür durch Finanzzuweisungen (Art. 53 Abs. 2 der Landkreisordnung - LkrO -, Art. 7 und 9 des Finanzausgleichsgesetzes - FAG -) sowie durch Überlassung der Einnahmen aus Sachverständigen-, Zeugenentschädigungen und Einnahmen aus der Benutzung verwaltungseigener Geräte, Fahrzeuge usw. entschädigt werden.

Die gerichtsärztlichen Dienste bei den Landgerichten sind sachverständige Behörden für die Gerichte und Staatsanwaltschaften. Sie sind den Regierungen nachgeordnet (Art. 5 Abs. 2 GDVG). Die Einnahmen der Landgerichtsärzte und ihre sächlichen Ausgaben werden im Epl. 04 (Staatsministerium der Justiz) ausgewiesen.

Zu 14 40/236 01

Vereinnahmung der von den Krankenkassen erstatteten Impfstoffkosten (vgl. Tit. 514 79).

Zu 14 40/422 01

Bezüge einschließlich Zulagen und Zuwendungen.

Zu 14 40/422 31

Bezüge einschließlich Zulagen und Zuwendungen.

Zu 14 40/427 01

	2015	2016
	Tsd. €	Tsd. €
1. Entgelte (einschl. Reisekostenvergütungen) für in der Jugendgesundheitspflege tätige nicht vollbeschäftigte Ärzte	41,0	41,0
2. Entgelte (einschl. Reisekostenvergütungen) für Sprechtagsärzte nach dem SGB XII	41,5	42,5
3. Entgelte (einschl. Reisekostenvergütungen) für sonstige nicht vollbeschäftigte Ärzte und Hebammen	86,1	88,0
Zusammen	168,6	171,5

Zu 14 40/428 01

Entgelte einschließlich Zulagen und Jahressonderzahlung sowie Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und Umlage zur Zusatzversorgung.

Zu 14 40/428 11

Entgelte einschließlich Zulagen und Jahressonderzahlung sowie Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und Umlage zur Zusatzversorgung.

Zu 14 40/428 21

Entgelte einschließlich Zulagen und Jahressonderzahlung sowie Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und Umlage zur Zusatzversorgung.

14 40 Staatliche Gesundheitsverwaltung bei den Landratsämtern und Landgerichtsärzte

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A	Soll 2014
			Tsd. €	Tsd. €	B	Ist 2013
1	2	3	4	5	C	Ist 2012
						Tsd. €
						6
527 01-0	311	Reisekostenvergütungen für Dienstreisen	3,2	3,2	A	3,4
					B	2,7
					C	4,4
531 11-2	311	Fachveröffentlichungen	14,8	14,8	A	15,7
					C	0,0
533 01-2	311	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben <i>Die Ausgabebefugnis bemisst sich nach den Isteinnahmen bei 235 01 und 282 01.</i>	---	---	A	---
546 49-1	311	Vermischte Verwaltungsausgaben	4,4	4,4	A	4,1
					B	14,9
					C	10,0
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen				
633 01-1	311	Erstattungsleistungen für pädoaudiologische Beratungen	23,3	23,3	A	23,3
					B	8,4
					C	10,7
		Titelgruppen				
		79 Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten				
		<i>Titel der TG gegenseitig deckungsfähig.</i>				
514 79-2	314	Impfungen durch die staatlichen Gesundheitsämter <i>Die Ausgabebefugnis erhöht sich um die Mehreinnahmen bei 236 01.</i> <i>Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. € 710,0</i> <i>Verpflichtungsermächtigung 2016 Tsd. € 710,0</i> <i>Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.</i>	746,2	746,2	A	790,1
					B	3,5
					C	4,8
547 79-3	314	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	---	---	A	---
					B	176,5
					C	130,4
		Summe der Titelgruppe	746,2	746,2	A	790,1
					B	180,0
					C	135,2
		Gesamtausgaben	20.766,0	21.971,6	A	19.373,5
					B	18.251,6
					C	17.490,7

Erläuterungen

Zu 14 40/527 01

Veranschlagt sind die Reisekostenvergütungen bei Versetzung und Abordnung. Diese zählen nach der Verordnung zur Ausführung des Art. 53 Abs. 2 LkrO nicht zu dem von den Landkreisen zu tragenden Sachaufwand.

2015 gegenüber 2014:

Weniger 0,2 Tsd. € infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre.

Zu 14 40/531 11

Ausgaben für Gesundheitsaufklärung (Impfungen, Hygiene usw.) und Fachveröffentlichungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes.

2015 gegenüber 2014:

Weniger 0,9 Tsd. € infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre.

Zu 14 40/533 01

Für Ausgaben aus Beiträgen des Bundes und Spenden Dritter, die für besondere Zwecke des Gesundheitswesens gegeben werden.

Zu 14 40/546 49

Veranschlagt sind insbesondere:

Insbesondere Aufwendungen für Auslagen bei Vorstellungsreisen sowie Stellenausschreibungen.

Zu 14 40/633 01

Erstattungen an die Bezirke Niederbayern, Oberpfalz und Mittelfranken.

Zu 14 40/79

Veranschlagt sind die Ausgabemittel für die Aufgaben, die zentral vom StMGP durchgeführt werden.

Zu 14 40/514 79

Veranschlagt ist der erforderliche Bedarf zur Durchführung von Impfungen durch die staatlichen Gesundheitsämter. Bei besonderen infektionsepidemiologischen Ereignissen kann darüber hinaus auch eine zeitlich und örtlich begrenzte weitergehende Impfkation zum Schutz der Bevölkerung notwendig werden, entsprechendes gilt für Maßnahmen der Chemoprophylaxe. Die Krankenkassen erstatten für Ihre Mitglieder die anfallenden Impfstoffkosten (vgl. Tit. 236 01) im Rahmen der jeweils gültigen Vereinbarungen.

2015 gegenüber 2014:

Weniger 43,9 Tsd. € infolge haushaltsneutraler Absenkung der haushaltsgesetzlichen Sperre.

Zu 14 40/547 79

Leertitel zur Finanzierung von Ausgaben (im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit) für Informations- und Aufklärungsmaßnahmen im Rahmen des Infektionsschutzes und der Infektionshygiene sowie für Obduktionen bei vCJK-Verdachtsfällen.

14 40 Staatliche Gesundheitsverwaltung bei den Landratsämtern und Landgerichtsärzte

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015 Tsd. €	2016 Tsd. €	A B C	Soll 2014 Ist 2013 Ist 2012 Tsd. €
1	2	3	4	5	6	
		Abschluss				
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	800,0	800,0	A B C	800,0 25,3 0,1
		Gesamteinnahmen	800,0	800,0	A B C	800,0 25,3 0,1
		Personalausgaben	19.974,1	21.179,7	A B C	18.536,9 17.996,3 17.290,3
		Sächliche Verwaltungsausgaben	768,6	768,6	A B C	813,3 247,0 189,7
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	23,3	23,3	A B C	23,3 8,4 10,7
		Gesamtausgaben	20.766,0	21.971,6	A B C	19.373,5 18.251,6 17.490,7
		Zuschuss	19.966,0	21.171,6	A B C	18.573,5 18.226,4 17.490,6

Epl. 14 Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

Titel	FKZ	Zweckbestimmung	2015	2016	A	Soll 2014
			Tsd. €	Tsd. €	B	Ist 2013
1	2	3	4	5	C	Ist 2012
						Tsd. €
						6
Abschluss Epl. 14						
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst u. dgl.	1.159,0	1.159,0	A	1.074,5
					B	1.117,4
					C	1.067,9
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	2.998,0	3.027,6	A	2.900,0
					B	3.076,6
					C	1.818,4
		Gesamteinnahmen	4.157,0	4.186,6	A	3.974,5
					B	4.194,0
					C	2.886,2
		Personalausgaben	49.955,5	52.750,6	A	44.927,7
					B	42.086,2
					C	39.100,7
		Sächliche Verwaltungsausgaben	14.602,1	14.539,5	A	12.070,1
		Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. €	10.783,8		B	6.956,3
		Verpflichtungsermächtigung 2016 Tsd. €	2.383,8		C	5.822,3
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	32.541,2	32.289,2	A	29.463,3
					B	20.671,7
					C	16.865,0
		Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. €	14.918,2			
		Verpflichtungsermächtigung 2016 Tsd. €	9.808,2			
		Sonstige Sachinvestitionen	888,5	888,5	A	1.728,4
					B	183,1
					C	168,0
		Investitionsförderungsmaßnahmen	1.167,1	3.117,1	A	6.124,0
		Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. €	1.850,0		B	303,1
		Verpflichtungsermächtigung 2016 Tsd. €	1.100,0		C	233,6
		Besondere Finanzierungsausgaben	732,6	744,3	A	694,0
					B	589,7
					C	607,3
		Gesamtausgaben	99.887,0	104.329,2	A	95.007,5
					B	70.790,2
					C	62.797,0
		Verpflichtungsermächtigung 2015 Tsd. €	27.552,0			
		Verpflichtungsermächtigung 2016 Tsd. €	13.292,0			
		Zuschuss	95.730,0	100.142,6	A	91.033,0
					B	66.596,1
					C	59.910,6

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen im Einzelplan 14

Kapitel Titel	Zweckbestimmung	2015		2016	
		Haushalts- ansatz Tsd. €	Verpfl. Er- mächtigung Tsd. €	Haushalts- ansatz Tsd. €	Verpfl. Er- mächtigung Tsd. €
1	2	3	4	5	6
14 03					
685 14	Zuschüsse an Einrichtungen, die im Interesse der Gesundheitshilfe u.a. bei Vergiftungen tätig werden	145,1	140,0	145,1	140,0
686 02	Zuschüsse und sonstige Ausgaben für patientenorientierte Projekte	96,1	30,0	96,1	30,0
	60 - 66 Gesundheitswirtschaft, Förderung der ärztlichen Versorgung				
633 60	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände zur Verbesserung der medizinischen Qualität in Kurorten und Heilbädern	1.800,0	1.500,0	1.800,0	1.500,0
633 66	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände zur Förderung der Gesundheitsregionen (plus)	1.300,0	4.800,0	1.300,0	-
682 61	Zuschüsse an öffentliche Unternehmen zur Förderung der Vermarktung des Gesundheitsstandorts Bayern im In- und Ausland	300,0	150,0	300,0	150,0
686 64	Zuschüsse an Sonstige zur Verbesserung der medizinischen Versorgung	2.100,0	2.000,0	2.100,0	2.000,0
686 65	Zuschüsse an Sonstige zur Förderung des ärztlichen Nachwuchses	750,0	250,0	750,0	250,0
	75 Digitalisierung in Krankenhaus und in der Pflege				
893 75	Zuschüsse und sonstige Ausgaben zur Digitalisierung in Krankenhaus und in der Pflege	250,0	500,0	1.000,0	500,0
	97 Telematikanwendungen im Gesundheitswesen				
893 97	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige für Telematikanwendungen im Gesundheitswesen	500,0	600,0	500,0	600,0
14 04					
684 02	Förderung von Maßnahmen nach §§ 45c und 45d SGB XI	1.700,0	900,0	1.700,0	900,0
	68 - 69 Geriatrie und Palliativversorgung, Förderung von Maßnahmen und Einrichtungen für die Hospizarbeit				
686 68	Zuschüsse an Sonstige für Geriatrie und Palliativversorgung	394,2	370,0	394,2	370,0
	70 Förderung von Maßnahmen und Einrichtungen für pflegebedürftige Menschen und der Pflege				
526 70	Kosten von Untersuchungen und dgl.	199,4	30,0	163,7	30,0
536 70	Kosten von Arbeits- und Fachtagungen sowie Projektbegleitung	172,6	43,8	172,6	43,8
633 70	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände zur Pflege	101,4	11,0	101,4	11,0
684 70	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	2.150,2	857,2	2.150,2	857,2
686 70	Zuschüsse an Sonstige	330,0	310,0	310,0	-

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen im Einzelplan 14

Kapitel Titel	Zweckbestimmung	2015		2016	
		Haushalts- ansatz Tsd. €	Verpfl. Er- mächtigung Tsd. €	Haushalts- ansatz Tsd. €	Verpfl. Er- mächtigung Tsd. €
1	2	3	4	5	6
14 04					
883 70	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	- - -	750,0	1.500,0	-
	71 Förderung der Fort- und Weiterbildung, Fachkräftenachwuchs in der Pflege				
526 71	Kosten von Untersuchungen u. dgl.	31,2	50,0	31,2	50,0
536 71	Kosten von Arbeits- und Fachtagungen sowie Projektbegleitung	400,0	400,0	400,0	-
684 71	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	796,8	590,0	862,8	590,0
14 05					
547 01	Maßnahmen zur Bekämpfung der Glücksspielsucht	1.800,0	8.000,0	1.800,0	-
	52 Maßnahmen und Einrichtungen zur Bekämpfung der Immunschwächekrankheit Aids				
684 52	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen zur Bekämpfung der Immunschwächekrankheit Aids	2.800,2	100,0	2.800,2	100,0
	53 Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten beim Menschen				
526 53	Infektionsepidemiologische Studien	537,5	300,0	537,5	300,0
	60 Förderung von Suchtbekämpfung und Drogentherapie				
684 60	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen zur Suchtbekämpfung und Drogentherapie	4.318,4	350,0	4.620,4	350,0
	62 Maßnahmen, Dienste und Einrichtungen zur Versorgung von Menschen mit psychischer Behinderung, psychiatrische Modell- und Präventionsvorhaben				
684 62	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen	450,0	150,0	450,0	150,0
	70 Maßnahmen und Einrichtungen für die Gesundheits- und Pflegeinfrastruktur				
686 70	Zuschüsse an Sonstige im Inland	330,0	190,0	330,0	190,0
	80 - 81 Gesundheitliche Klimaforschung, Umweltmedizin und Umwelthygiene				
526 80	Kosten für Untersuchungen, Gutachten, Studien und Forschungsaufträgen	300,0	210,0	300,0	210,0
547 81	Forschungsprojekte auf den Gebieten Umweltmedizin, Umwelthygiene	467,4	390,0	467,4	390,0
	91 - 94 Gesundheitsvorsorge				
526 94	Kosten von Untersuchungen, Gutachten, Studien und Forschungsaufträgen	215,8	200,0	215,8	200,0

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen im Einzelplan 14

Kapitel Titel	Zweckbestimmung	2015		2016	
		Haushalts- ansatz Tsd. €	Verpfl. Er- mächtigung Tsd. €	Haushalts- ansatz Tsd. €	Verpfl. Er- mächtigung Tsd. €
1	2	3	4	5	6
14 05					
547 94	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	445,5	450,0	445,5	450,0
633 94	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für Maßnahmen der Gesundheitsinitiative	371,9	300,0	371,9	300,0
636 91	Zuweisung für Jugendzahnpflege	220,0	20,0	220,0	20,0
684 94	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen für Maßnahmen der Gesundheitsinitiative	843,9	800,0	843,9	800,0
685 94	Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen für Maßnahmen der Gesundheitsinitiative	719,0	500,0	719,0	500,0
686 94	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige für Maßnahmen der Gesundheitsinitiative	651,0	600,0	651,0	600,0
14 40					
	79 Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten				
514 79	Impfungen durch die staatlichen Gesundheitsämter	746,2	710,0	746,2	710,0
Epl. 14					
	Summe der Verpflichtungsermächtigungen:		27.552,0		13.292,0

Stellenplan

für den Geschäftsbereich des
Bayerischen Staatsministeriums
für Gesundheit und Pflege

- Einzelplan 14 -

Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr EGr	Stellenzahl		
			2014	2015	2016
1	2	3	4	5	6
422 01	Planmäßige Beamte				
	Ministerialdirektor, Ministerialdirektorin	B9	-	1	1
	Ministerialdirigenten, Ministerialdirigentinnen	B6	-	3	3
	Leitende Ministerialräte, Leitende Ministerialrätinnen	B3	-	13	13
	Ministerialräte, Ministerialrätinnen <i>Vgl. Tauschvermerk bei 12 01/422 01, BesGr B6 (Ministerialdirigent)</i>		-	8	8
	Ministerialräte, Ministerialrätinnen	A16	-	16	16
	Regierungsdirektoren, Regierungsdirektorinnen	A15	-	36,86	36,86
	Medizinaloberrat, Medizinaloberrätin	A14	-	0,50	0,50
	Oberregierungsräte, Oberregierungsrätinnen		-	15,15	18,15
	Regierungsräte, Regierungsrätinnen	A13	-	37,45	37,45
	Amtsräte, Amtsrätinnen	A12	-	6	6
	Regierungsamtmänner, Regierungsamtfrauen	A11	-	6,60	6,60
	Regierungsoberinspektoren, Regierungsoberinspektorinnen	A10	-	2	2
	Regierungsinspektoren, Regierungsinspektorinnen	A9+AZ	-	4,50	4,50
	Regierungsinspektoren, Regierungsinspektorinnen	A9	-	11,02	11,02
	Regierungshauptsekretär, Regierungshauptsekretärin	A8	-	0,80	0,80
	Verwaltungsbetriebssekretär, Verwaltungsbetriebssekretärin	A6	-	1	1
	Zusammen		-	162,88	165,88
	Zugang/Abgang			+162,88	+3
	Allgemeiner Vermerk zu Titel 422 01: Zu Titel 422 01 und 428 01 <i>Bei Bedarf dürfen die Stellen der Kap. 14 01 und 14 10 zum Zwecke des Stellentauschs gegenseitig in Anspruch genommen werden.</i>				
422 31	Abgeordnete Beamte				
		A16+AZ -A3	-	10	10
	Zusammen		-	10	10
	Zugang/Abgang			+10	-
428 01	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen				
	Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen der EGr 11	E11	-	2	2
	Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen der EGr 9	E9	-	25,80	25,80
	Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen der EGr 6	E6	-	3,30	3,30
	Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen der EGr 5	E5	-	9,60	9,60
	Zusammen		-	40,70	40,70
	Zugang/Abgang			+40,70	-
428 21	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen				
	Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen		-	4	4
	Zusammen		-	4	4
	Zugang/Abgang			+4	-

Erläuterungen			
Zu- oder Abgang in BesGr, EGr	2015	2016	
1	2	3	4
Personalsoll A (Personal auf Stellen)			
neu			
Titel 422 01 (Planmäßige Beamte)			
A14 Medizinaloberräte, Medizinaloberrätinnen	+0,50	-	neu für die Errichtung der Geschäftsstelle Bayerisches Bündnis für Organspende
Oberregierungsräte, Oberregierungsrätinnen	+3	+3	neu für den Aufbau des StMGP
A13 Regierungsräte, Regierungsrätinnen	+4	-	neu für den Aufbau des StMGP (Bereich Pflege)
A11 Regierungsamtmänner, Regierungsamtfrauen	+4	-	neu für den Aufbau des StMGP (Bereich Pflege)
Titel 428 01 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen)			
E9 Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen	+0,50	-	neu für die Errichtung der Geschäftsstelle Bayerisches Bündnis für Organspende
Summe neu	+12	+3	
neu (Vollzug des 2. Nachtragshaushaltsgesetzes 2014)			
Titel 422 01 (Planmäßige Beamte)			
B3 Leitende Ministerialräte, Leitende Ministerialrätinnen	+4	-	neu
Ministerialräte, Ministerialrätinnen	+1	-	neu
A16 Ministerialräte, Ministerialrätinnen	+5	-	neu
A15 Regierungsdirektoren, Regierungsdirektorinnen	+8	-	neu
A13 Regierungsräte, Regierungsrätinnen	+2,05	-	neu
A12 Amtsräte, Amtsrätinnen	+1	-	neu
A9 Regierungsinspektoren, +AZ Regierungsinspektorinnen	+2,50	-	neu
A9 Regierungsinspektoren, Regierungsinspektorinnen	+9	-	neu
Summe neu (Vollzug des 2. Nachtragshaushaltsgesetzes 2014)	+32,55	-	
Umsetzung			
Titel 422 01 (Planmäßige Beamte)			
A13 Regierungsräte, Regierungsrätinnen	+1	-	Umsetzung von 11 04
Summe Umsetzung	+1	-	
Umsetzung (Neugliederung der Geschäftsbereiche)			
Titel 422 01 (Planmäßige Beamte)			
B9 Ministerialdirektoren, Ministerialdirektorinnen	+1	-	Umsetzung von 12 01
B6 Ministerialdirigenten, Ministerialdirigentinnen	+2	-	Umsetzung von 12 01
B3 Leitende Ministerialräte, Leitende Ministerialrätinnen	+1	-	Umsetzung von 10 01
Ministerialräte, Ministerialrätinnen	+8	-	Umsetzung von 12 01
	+6	-	Umsetzung von 12 01
	+1	-	Umsetzung von 12 01

Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr EGr	Stellenzahl		
			2014	2015	2016
1	2	3	4	5	6
	Gesamtübersicht				
422 01	Planmäßige Beamte		-	162,88	165,88
428 01	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen		-	40,70	40,70
	Personalsoll A (ohne Stellen für abgeordnete Beamte Titel 422 31, ohne Leerstellen und ohne Ersatzstellen)		-	203,58	206,58
	Ferner:				
428 21	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen		-	4	4
	Personalsoll B		-	4	4
	Gesamtsumme Personalsoll A + B		-	207,58	210,58

Erläuterungen			
Zu- oder Abgang in BesGr, EGr	2015	2016	
1	2	3	4
A16 Ministerialräte, Ministerialrätinnen	+11	-	Umsetzung von 12 01
A15 Regierungsdirektoren, Regierungsdirektorinnen	+27,46	-	Umsetzung von 12 01
	+1,40	-	Umsetzung von 12 01
A14 Oberregierungsräte, Oberregierungsrätinnen	+1	-	Umsetzung von 10 01
	+0,75	-	Umsetzung von 10 01
	+8,40	-	Umsetzung von 12 01
A13 Regierungsräte, Regierungsrätinnen	+6,50	-	Umsetzung von 10 01
	+23,90	-	Umsetzung von 12 01
	+1	-	Umsetzung von 12 01
A12 Amtsräte, Amtsrätinnen	+6	-	Umsetzung von 12 01
A11 Regierungsamt männer, Regierungsamt frauen	+2,60	-	Umsetzung von 12 01
A10 Regierungsoberinspektoren, Regierungsoberinspektorinnen	+1	-	Umsetzung von 10 01
	+1	-	Umsetzung von 12 01
A9 Regierungsinspektoren, +AZ Regierungsinspektorinnen	+2	-	Umsetzung von 12 01
A9 Regierungsinspektoren, Regierungsinspektorinnen	+1,82	-	Umsetzung von 10 01
	+1	-	Umsetzung von 12 01
A6 Verwaltungsbetriebssekretäre, Verwaltungsbetriebssekretärinnen	+1	-	Umsetzung von 12 01
Titel 428 01 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen)			
E11 Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen	+1	-	Umsetzung von 12 01
Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen	+1	-	Umsetzung von 12 01
E9 Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen	+0,30	-	Umsetzung von 10 01
Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen	+23,45	-	Umsetzung von 12 01
Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen	+1,55	-	Umsetzung von 12 01
E6 Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen	+3,20	-	Umsetzung von 12 01
Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen	+0,10	-	Umsetzung von 12 01
E5 Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen	+1	-	Umsetzung von 10 01
Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen	+8,60	-	Umsetzung von 12 01
Summe Umsetzung (Neugliederung der Geschäftsbereiche)	+157,03	-	
Umsetzung (Vollzug des 2. Nachtragshaushaltsgesetzes 2014)			
Titel 422 01 (Planmäßige Beamte)			
B6 Ministerialdirigenten, Ministerialdirigentinnen	+1	-	Umsetzung von 10 01
Summe Umsetzung (Vollzug des 2. Nachtragshaushaltsgesetzes 2014)	+1	-	
kostenwirksame Hebung (Neues Dienstrecht in Bayern)			
Titel 422 01 (Planmäßige Beamte)			
A14 Oberregierungsräte, Oberregierungsrätinnen	+2	-	kostenwirksame Hebung von BesGr A13
A13 Regierungsräte, Regierungsrätinnen	-2	-	kostenwirksame Hebung nach BesGr A14
	+1	-	kostenwirksame Hebung von BesGr A12

14 01
Ministerium

Erläuterungen			
Zu- oder Abgang in BesGr, EGr	2015	2016	
1	2	3	4
A12 Amtsräte, Amtsrätinnen Summe kostenwirksame Hebung (Neues Dienstrecht in Bayern)	-1 -	- -	kostenwirksame Hebung nach BesGr A13
Absenkung			
Titel 422 01 (Planmäßige Beamte)			
A9 Regierungsinspektoren, Regierungsinspektorinnen	-0,80	-	Absenkung nach BesGr A8
A8 Regierungshauptsekretäre, Regierungshauptsekretärinnen	+0,80	-	Absenkung von BesGr A9
Summe Absenkung	-	-	
Zu- und Abgang Personalsoll A	+203,58	+3	
Personalsoll B (Personal aus Mitteln)			
Umsetzung (Neugliederung der Geschäftsbereiche)			
Titel 428 21 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen)			
Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen	+4	-	Umsetzung von 12 01
Summe Umsetzung (Neugliederung der Geschäftsbereiche)	+4	-	
Zu- und Abgang Personalsoll B	+4	-	
STELLEN FÜR ABGEORDNETE BEAMTE			
neu			
Titel 422 31 (Abgeordnete Beamte)			
A16+AZ-A3	+10	-	neu
Summe neu	+10	-	
Zu- und Abgänge insgesamt	+10	-	

Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr EGr	Stellenzahl		
			2014	2015	2016
1	2	3	4	5	6
TG	52 Maßnahmen und Einrichtungen zur Bekämpfung der Immunschwächekrankheit Aids				
428 52	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin		-	-	-
TG	88 Ethikkommission für Präimplantationsdiagnostik				
428 88	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin		-	1	1
	Zusammen		-	1	1
	Zugang/Abgang			+1	-
	<i>Allgemeiner Vermerk zu Titel 428 88: Zu Lasten der Ausgabemittel des Titels 428 88 dürfen auf bis zu 1 Stelle Arbeitnehmer mit unbefristeten Arbeitsverträgen beschäftigt werden.</i>				
TG	91 Gesundheitshilfe, insbesondere Gesundheitsfürsorge und -vorsorge und Bekämpfung nicht übertragbarer Krankheiten				
427 91	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin		-	-	-
TG	96 Ausgaben der Ethikkommissionen nach Arzneimittelgesetz und Medizinproduktegesetz				
428 96	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen		-	8	8
	Zusammen		-	8	8
	Zugang/Abgang			+8	-
	<i>Allgemeiner Vermerk zu Titel 428 96: Zu Lasten der Ausgabemittel des Titels 428 96 dürfen auf bis zu 7,5 Stellen Arbeitnehmer mit unbefristeten Arbeitsverträgen beschäftigt werden.</i>				
	Gesamtübersicht				
428 52	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen		-	-	-
428 88	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen		-	1	1
427 91	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen		-	-	-
428 96	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen		-	8	8
	Personalsoll B		-	9	9
	Gesamtsumme Personalsoll A + B		-	9	9

Erläuterungen			
Zu- oder Abgang in BesGr, EGr	2015	2016	
1	2	3	4
Personalsoll B (Personal aus Mitteln)			
neu			
Titel 428 88 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen)			
Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen	+1	-	neu zur Anpassung der Stellen an die Mittel
Summe neu	+1	-	
Umsetzung			
Titel 427 91 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen)			
Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen	-2	-	Umsetzung nach 14 05
Titel 428 52 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen)			
Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen	-9	-	Umsetzung nach 14 05
Summe Umsetzung	-11	-	
Umsetzung (Neugliederung der Geschäftsbereiche)			
Titel 427 91 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen)			
Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen	+2	-	Umsetzung von 12 08
Titel 428 52 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen)			
Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen	+9	-	Umsetzung von 12 08
Titel 428 96 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen)			
Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen	+8	-	Umsetzung von 12 08
Summe Umsetzung (Neugliederung der Geschäftsbereiche)	+19	-	
Zu- und Abgang Personalsoll B	+9	-	

Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr EGr	Stellenzahl		
			2014	2015	2016
1	2	3	4	5	6
TG 52	Maßnahmen und Einrichtungen zur Bekämpfung der Immunschwächekrankheit Aids				
428 52	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen		-	9	9
	Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen				
	Zusammen		-	9	9
	Zugang/Abgang			+9	-
	<i>Allgemeiner Vermerk zu Titel 428 52:</i>				
	<i>Zu Lasten der Ausgabemittel des Titels 428 52 dürfen auf bis zu 9 Stellen Arbeitnehmer mit unbefristeten Arbeitsverträgen beschäftigt werden.</i>				
TG 91 - 94	Gesundheitsvorsorge				
427 91	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen		-	2	2
	Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen				
	Zusammen		-	2	2
	Zugang/Abgang			+2	-
	Gesamtübersicht				
428 52	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen		-	9	9
427 91	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen		-	2	2
	Personalsoll B		-	11	11
	Gesamtsumme Personalsoll A + B		-	11	11

Erläuterungen			
Zu- oder Abgang in BesGr, EGr	2015	2016	
1	2	3	4
Personalsoll B (Personal aus Mitteln)			
Umsetzung			
Titel 427 91 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen) Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen	+2	-	Umsetzung von 14 03
Titel 428 52 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen) Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen	+9	-	Umsetzung von 14 03
Summe Umsetzung	+11	-	
Zu- und Abgang Personalsoll B	+11	-	

Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr EGr	Stellenzahl			
			2014	2015	2016	
1	2	3	4	5	6	
422 01 Planmäßige Beamte	Ministerialdirigent, Ministerialdirigentin	B6	-	1	1	
	Leitender Ministerialrat, Leitende Ministerialrätin	B3	-	1	1	
	Ministerialrat, Ministerialrätin		-	1	1	
	Ministerialräte, Ministerialrätinnen	A16	-	2	2	
	Regierungsdirektoren, Regierungsdirektorinnen	A15	-	3	3	
	Oberregierungsrat, Oberregierungsrätin	A14	-	1	1	
	Regierungsräte, Regierungsrätinnen	A13	-	19	19	
	Amtsräte, Amtsrätinnen	A12	-	5	5	
	Zusammen		-	33	33	
	Zugang/Abgang			+33	-	
	Allgemeiner Vermerk zu Titel 422 01:					
	<i>Die im Doppelhaushalt 2003/2004 neu ausgebrachten Planstellen (3 Planstellen der BesGr A13 und 3 Planstellen der BesGr A12) dürfen nur dann besetzt werden, wenn sichergestellt ist, dass die gesamten Personalkosten (einschließlich Versorgungszuschlag) von den Krankenkassen erstattet werden.</i>					
	Leerstellen					
	Oberregierungsräte, Oberregierungsrätinnen		A14	-	2	2
	Amtsräte, Amtsrätinnen		A12	-	2	2
Zusammen			-	4	4	
Zugang/Abgang				+4	-	
422 31 Abgeordnete Beamte		A16+AZ -A3	-	3	3	
	Zusammen		-	3	3	
	Zugang/Abgang			+3	-	
428 01 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen	Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen der EGr 8	E8	-	2	2	
	Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin der EGr 5	E5	-	0,50	0,50	
	Zusammen		-	2,50	2,50	
	Zugang/Abgang			+2,50	-	
	Leerstellen					
Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin der EGr 8		E8	-	1	1	
Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen der EGr 6		E6	-	2	2	
Zusammen			-	3	3	
Zugang/Abgang				+3	-	
428 11 Sonstige Hilfsleistungen durch Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen	Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin		-	1	1	
	Zusammen		-	1	1	
	Zugang/Abgang			+1	-	

Erläuterungen			
Zu- oder Abgang in BesGr, EGr	2015	2016	
1	2	3	4
Personalsoll A (Personal auf Stellen)			
Umsetzung (Neugliederung der Geschäftsbereiche)			
Titel 422 01 (Planmäßige Beamte)			
B6 Ministerialdirigenten, Ministerialdirigentinnen	+1	-	Umsetzung von 10 04
B3 Leitende Ministerialräte, Leitende Ministerialrätinnen	+1	-	Umsetzung von 10 04
Ministerialräte, Ministerialrätinnen	+1	-	Umsetzung von 10 04
A16 Ministerialräte, Ministerialrätinnen	+2	-	Umsetzung von 10 04
A15 Regierungsdirektoren, Regierungsdirektorinnen	+3	-	Umsetzung von 10 04
A14 Oberregierungsräte, Oberregierungsrätinnen	+1	-	Umsetzung von 10 04
A13 Regierungsräte, Regierungsrätinnen	+19	-	Umsetzung von 10 04
A12 Amtsräte, Amträtinnen	+5	-	Umsetzung von 10 04
Titel 428 01 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen)			
E8 Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen	+2	-	Umsetzung von 10 04
E5 Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen	+0,50	-	Umsetzung von 10 04
Summe Umsetzung (Neugliederung der Geschäftsbereiche)	+35,50	-	
Zu- und Abgang Personalsoll A	+35,50	-	
Personalsoll B (Personal aus Mitteln)			
Umsetzung (Neugliederung der Geschäftsbereiche)			
Titel 428 11 (Sonstige Hilfsleistungen durch Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen)			
Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen	+1	-	Umsetzung von 10 04
Summe Umsetzung (Neugliederung der Geschäftsbereiche)	+1	-	
Zu- und Abgang Personalsoll B	+1	-	

Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr EGr	Stellenzahl		
			2014	2015	2016
1	2	3	4	5	6
	Gesamtübersicht				
422 01	Planmäßige Beamte		-	33	33
428 01	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen		-	2,50	2,50
	Personalsoll A (ohne Stellen für abgeordnete Beamte Titel 422 31, ohne Leerstellen und ohne Ersatzstellen)		-	35,50	35,50
	Ferner:				
428 11	Sonstige Hilfsleistungen durch Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen		-	1	1
	Personalsoll B		-	1	1
	Gesamtsumme Personalsoll A + B		-	36,50	36,50

Erläuterungen			
Zu- oder Abgang in BesGr, EGr	2015	2016	
1	2	3	4
STELLEN FÜR ABGEORDNETE BEAMTE			
Umsetzung (Neugliederung der Geschäftsbereiche)			
Titel 422 31 (Abgeordnete Beamte) A16+AZ-A3	+3	-	Umsetzung von 10 04
Summe Umsetzung (Neugliederung der Geschäftsbereiche)	+3	-	
Zu- und Abgänge insgesamt	+3	-	
LEERSTELLEN			
Umsetzung (Neugliederung der Geschäftsbereiche)			
Titel 422 01 (Planmäßige Beamte) A14 Oberregierungsräte, Oberregierungsrätinnen	+2	-	Umsetzung von 10 04
A12 Regierungsamtsräte, Regierungsamtsrätinnen	+2	-	Umsetzung von 10 04
Titel 428 01 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen) E8 Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen	+1	-	Umsetzung von 10 04
E6 Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen	+2	-	Umsetzung von 10 04
Summe Umsetzung (Neugliederung der Geschäftsbereiche)	+7	-	
Zu- und Abgänge insgesamt	+7	-	

Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr EGr	Stellenzahl		
			2014	2015	2016
1	2	3	4	5	6
422 01	Planmäßige Beamte				
	Leitende Medizinaldirektoren, Leitende Medizinaldirektorinnen	A16	-	2	2
	Leitender Regierungsdirektor, Leitende Regierungsdirektorin		-	1	1
	Medizinaldirektoren, Medizinaldirektorinnen	A15	-	4	4
	Pharmaziedirektor, Pharmaziedirektorin		-	1	1
	Regierungsdirektoren, Regierungsdirektorinnen		-	6	6
	Chemieoberräte, Chemieoberrätinnen	A14	-	10	10
	Medizinaloberräte, Medizinaloberrätinnen		-	18	18
	Oberregierungsräte, Oberregierungsrätinnen		-	2	2
	Pharmazieoberrat, Pharmazieoberrätin		-	1	1
	Zusammen		-	45	45
	Zugang/Abgang			+45	-
422 31	Abgeordnete Beamte				
		B3	-	1	1
	Zusammen		-	1	1
	Zugang/Abgang			+1	-
428 01	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen				
	Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin der EGr 15Ü	E15Ü	-	1	1
	1 Stelle ku nach BesGr A 16 (Ltd. Medizinaldirektor, Ltd. Medizinaldirektorin) mit Ausscheiden der Stelleninhaberin				
	Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin der EGr 15	E15	-	1	1
	Zusammen		-	2	2
	Zugang/Abgang			+2	-
TG	51 Aufbau einer Krebsregistrierung in Bayern				
428 51	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen				
	Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen		-	16	16
	Zusammen		-	16	16
	Zugang/Abgang			+16	-
	<i>Allgemeiner Vermerk zu Titel 428 51: Zu Lasten der Ausgabemittel des Titels 428 51 dürfen auf bis zu 16 Stellen Arbeitnehmer mit unbefristeten Arbeitsverträgen beschäftigt werden.</i>				
TG	52 Geschäftsstelle Nationaler Impfplan				
428 52	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen				
	Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen		-	2	2
	Zusammen		-	2	2
	Zugang/Abgang			+2	-
	<i>Allgemeiner Vermerk zu Titel 428 52: Zu Lasten der Ausgabemittel des Titels 428 52 dürfen auf bis zu 2 Stellen Arbeitnehmer mit unbefristeten Arbeitsverträgen beschäftigt werden.</i>				
TG	54 Zentrum für Gesundheitsförderung und Prävention				
428 54	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen				
	Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen		-	17	17
	Zusammen		-	17	17
	Zugang/Abgang			+17	-

Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit - Bereich Gesundheit

Erläuterungen

Zu- oder Abgang in BesGr, EGr	2015	2016	
1	2	3	4
Personalsoll A (Personal auf Stellen)			
Umsetzung (Neugliederung der Geschäftsbereiche)			
Titel 422 01 (Planmäßige Beamte)			
A16 Leitende Medizinaldirektoren, Leitende Medizinaldirektorinnen	+2	-	Umsetzung von 12 23
Leitende Regierungsdirektoren, Leitende Regierungsdirektorinnen	+1	-	Umsetzung von 12 23
A15 Medizinaldirektoren, Medizinaldirektorinnen	+4	-	Umsetzung von 12 23
Pharmaziedirektoren, Pharmaziedirektorinnen	+1	-	Umsetzung von 12 23
Regierungsdirektoren, Regierungsdirektorinnen	+6	-	Umsetzung von 12 23
A14 Chemieoberräte, Chemieoberrätinnen	+10	-	Umsetzung von 12 23
Medizinaloberräte, Medizinaloberrätinnen	+18	-	Umsetzung von 12 23
Oberregierungsräte, Oberregierungsrätinnen	+2	-	Umsetzung von 12 23
Pharmazieoberräte, Pharmazieoberrätinnen	+1	-	Umsetzung von 12 23
Titel 428 01 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen)			
E15Ü Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen	+1	-	Umsetzung von 12 23
E15 Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen	+1	-	Umsetzung von 12 23
Summe Umsetzung (Neugliederung der Geschäftsbereiche)	+47	-	
Zu- und Abgang Personalsoll A	+47	-	
Personalsoll B (Personal aus Mitteln)			
neu			
Titel 428 51 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen)			
Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen	+16	-	neu zur Anpassung der Stellen an die Mittel
Titel 428 52 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen)			
Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen	+2	-	neu zur Anpassung der Stellen an die Mittel
Titel 428 55 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen)			
Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen	+11	-	neu zur Anpassung der Stellen an die Mittel
Titel 428 56 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen)			
Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen	+11	-	neu zur Anpassung der Stellen an die Mittel
Summe neu	+40	-	

Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr EGr	Stellenzahl		
			2014	2015	2016
1	2	3	4	5	6
noch 428 54	Allgemeiner Vermerk zu Titel 428 54: <i>Zu Lasten der Ausgabemittel des Titels 428 54 können auf bis zu zehn Stellen unbefristete Arbeitsverträge für die Beschäftigung ehemaliger Mitarbeiter der Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e. V. abgeschlossen werden. Zusätzlich können auf bis zu drei Stellen weitere unbefristete Arbeitsverträge abgeschlossen werden.</i>				
TG 55 Bayerische Gesundheitsagentur					
428 55 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen	Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen		-	11	11
	Zusammen		-	11	11
	Zugang/Abgang			+11	-
TG 56 Schuleingangsuntersuchung					
428 56 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen	Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen		-	11	11
	Zusammen		-	11	11
	Zugang/Abgang			+11	-
	Gesamtübersicht				
422 01	Planmäßige Beamte		-	45	45
428 01	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen		-	2	2
	Personalsoll A (ohne Stellen für abgeordnete Beamte Titel 422 31, ohne Leerstellen und ohne Ersatzstellen)		-	47	47
	Ferner:				
428 51	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen		-	16	16
428 52	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen		-	2	2
428 54	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen		-	17	17
428 55	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen		-	11	11
428 56	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen		-	11	11
	Personalsoll B		-	57	57
	Gesamtsumme Personalsoll A + B		-	104	104

Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit - Bereich Gesundheit

Erläuterungen

Zu- oder Abgang in BesGr, EGr	2015	2016	
1	2	3	4
Umsetzung (Neugliederung der Geschäftsbereiche)			
Titel 428 54 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen)			
Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen	+17	-	Umsetzung von 12 23
Summe Umsetzung (Neugliederung der Geschäftsbereiche)	+17	-	
Zu- und Abgang Personalsoll B	+57	-	
STELLEN FÜR ABGEORDNETE BEAMTE			
neu			
Titel 422 31 (Abgeordnete Beamte)			
B3	+1	-	neu
Summe neu	+1	-	
Zu- und Abgänge insgesamt	+1	-	

Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr EGr	Stellenzahl		
			2014	2015	2016
1	2	3	4	5	6
422 01	Planmäßige Beamte				
	Leitende Medizinaldirektoren, Leitende Medizinaldirektorinnen	A16	-	7	7
	Leitender Pharmaziedirektor, Leitende Pharmaziedirektorin		-	1	1
	Medizinaldirektoren, Medizinaldirektorinnen	A15	-	6	6
	Pharmaziedirektoren, Pharmaziedirektorinnen		-	7	7
	Medizinaloberräte, Medizinaloberrätinnen	A14	-	3	3
	Pharmazieoberräte, Pharmazieoberrätinnen		-	21	21
	Zusammen		-	45	45
	Zugang/Abgang			+45	-
	Allgemeine Vermerke zu Titel 422 01 :				
	1) Die Stellen der BesGr A 13 bis A 16 für Ärzte und Apotheker der Kap. 14 30 und 14 40 dürfen gegenseitig in Anspruch genommen werden.				
	2) Vgl. Abschnitt A der Vorbemerkungen zu Kapitel 03 08 zur gegenseitigen Inanspruchnahme der Stellen innerhalb der Regierungskapitel.				
	Ersatzstellen für Altersteilzeit				
	Medizinalrat, Medizinalrätin	A13	-	1	1
	Zusammen		-	1	1
	Zugang/Abgang			+1	-
	Allgemeiner Vermerk zu Titel 422 01 (Ersatzstellen für Altersteilzeit):				
	Alle Stellen kw gemäß Art. 6d Abs. 3 Satz 1 und 3 Haushaltsgesetz.				
	Gesamtübersicht				
422 01	Planmäßige Beamte		-	45	45
	Personalsoll A (ohne Stellen für abgeordnete Beamte Titel 422 31, ohne Leerstellen und ohne Ersatzstellen)		-	45	45
	Gesamtsumme Personalsoll A + B		-	45	45
	Nachrichtlich:				
	Ersatzstellen für Altersteilzeit		-	1	1

Erläuterungen			
Zu- oder Abgang in BesGr, EGr	2015	2016	
1	2	3	4
Personalsoll A (Personal auf Stellen)			
Umsetzung (Neugliederung der Geschäftsbereiche)			
Titel 422 01 (Planmäßige Beamte)			
A16 Leitende Medizinaldirektoren, Leitende Medizinaldirektorinnen	+7	-	Umsetzung von 12 30
Leitende Pharmaziedirektoren, Leitende Pharmaziedirektorinnen	+1	-	Umsetzung von 12 30
A15 Medizinaldirektoren, Medizinaldirektorinnen	+6	-	Umsetzung von 12 30
Pharmaziedirektoren, Pharmaziedirektorinnen	+7	-	Umsetzung von 12 30
A14 Medizinaloberräte, Medizinaloberrätinnen	+3	-	Umsetzung von 12 30
Pharmazieoberräte, Pharmazieoberrätinnen	+21	-	Umsetzung von 12 30
Summe Umsetzung (Neugliederung der Geschäftsbereiche)	+45	-	
Zu- und Abgang Personalsoll A	+45	-	
ERSATZSTELLEN FÜR ALTERSTEILZEIT			
Umsetzung (Neugliederung der Geschäftsbereiche)			
Titel 422 01 (Planmäßige Beamte)			
A13 Medizinalräte, Medizinalrätinnen	+1	-	Umsetzung von 12 30
Summe Umsetzung (Neugliederung der Geschäftsbereiche)	+1	-	
Zu- und Abgänge insgesamt	+1	-	

Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr EGr	Stellenzahl		
			2014	2015	2016
1	2	3	4	5	6
422 01	Planmäßige Beamte a) Gesundheitsämter				
	Leitende Medizinaldirektoren, Leitende Medizinaldirektorinnen	A16	-	21	21
	Medizinaldirektoren, Medizinaldirektorinnen	A15	-	89	89
	Medizinaloberräte, Medizinaloberrätinnen	A14	-	147	148,50
	Medizinalräte, Medizinalrätinnen	A13	-	2	-
	Zusammen Zugang/Abgang		-	259 +259	258,50 -0,50
Allgemeine Vermerke zu Titel 422 01 (Planmäßige Beamte a) Gesundheitsämter):					
1) Bei Bedarf dürfen in Anspruch genommen werden:					
a) Stellen der BesGr A 13 bis A 16 der Kap. 14 40 und 14 23 zum Zwecke des Stellentausches gegenseitig;					
b) 8 Stellen der BesGr A 13 bis A 16 der Kap. 14 40 und 14 23 gegenseitig.					
2) Vgl. Inanspruchnahmevermerk zu Kap. 14 30 Titel 422 01.					
422 01	Planmäßige Beamte b) Landgerichtsärzte				
	Leitender Medizinaldirektor, Leitende Medizinaldirektorin	A16+AZ	-	1	1
	Leitende Medizinaldirektoren, Leitende Medizinaldirektorinnen	A16	-	4	4
	Medizinaldirektoren, Medizinaldirektorinnen	A15	-	16	16
	Medizinaloberräte, Medizinaloberrätinnen	A14	-	16	16
	Zusammen Zugang/Abgang		-	37 +37	37 -
Allgemeiner Vermerk zu Titel 422 01 (Planmäßige Beamte b) Landgerichtsärzte):					
Die Vermerke zu Titel 422 01 Buchstabe a gelten entsprechend.					
Leerstellen					
Medizinaldirektor, Medizinaldirektorin	A15	-	1	1	
Medizinaloberräte, Medizinaloberrätinnen	A14	-	9	9	
Zusammen Zugang/Abgang		-	10 +10	10 -	
422 01	Planmäßige Beamte a) Gesundheitsämter				
	Ersatzstellen für Altersteilzeit				
	Medizinalräte, Medizinalrätinnen	A13	-	8	8
	Zusammen Zugang/Abgang		-	8 +8	8 -
Allgemeiner Vermerk zu Titel 422 01 (Planmäßige Beamte a) Gesundheitsämter) (Ersatzstellen für Altersteilzeit):					
Alle Stellen kw gemäß Art. 6d Abs. 3 Satz 1 und 3 Haushaltsgesetz.					
428 01	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen				
	Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen der EGr 15	E15	-	15	15
	Zusammen Zugang/Abgang		-	15 +15	15 -
428 11	Sonstige Hilfsleistungen durch Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen				
	Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen		-	3	3
	Zusammen Zugang/Abgang		-	3 +3	3 -

Staatliche Gesundheitsverwaltung bei den Landratsämtern und Landgerichtsärzte

Erläuterungen			
Zu- oder Abgang in BesGr, EGr	2015	2016	
1	2	3	4
Personalsoll A (Personal auf Stellen)			
neu			
Titel 422 01 (Gesundheitsämter)			
A14 Medizinaloberräte, Medizinaloberrätinnen	+13	+12	neu zur Personalverstärkung bei den Amtsärzten an den Landratsämtern
Summe neu	+13	+12	
Einsparung			
Titel 422 01 (Gesundheitsämter)			
A14 Medizinaloberräte, Medizinaloberrätinnen	-	-10,50	Einsparung gemäß Art. 6b Haushaltsgesetz für 2016
A13 Medizinalräte, Medizinalrätinnen	-10	-	Einsparung gemäß Art. 6b Haushaltsgesetz für 2013
	-	-2	Einsparung gemäß Art. 6b Haushaltsgesetz für 2016
Titel 422 01 (Landgerichtsärzte)			
A14 Medizinaloberräte, Medizinaloberrätinnen	-3	-	Einsparung gemäß Art. 6b Haushaltsgesetz für 2014
Summe Einsparung	-13	-12,50	
Umsetzung (Neugliederung der Geschäftsbereiche)			
Titel 422 01 (Gesundheitsämter)			
A16 Leitende Medizinaldirektoren, Leitende Medizinaldirektorinnen	+21	-	Umsetzung von 12 40
A15 Medizinaldirektoren, Medizinaldirektorinnen	+89	-	Umsetzung von 12 40
A14 Medizinaloberräte, Medizinaloberrätinnen	+134	-	Umsetzung von 12 40
A13 Medizinalräte, Medizinalrätinnen	+12	-	Umsetzung von 12 40
Titel 422 01 (Landgerichtsärzte)			
A16 Leitende Medizinaldirektoren, Leitende +AZ Medizinaldirektorinnen	+1	-	Umsetzung von 12 40
A16 Leitende Medizinaldirektoren, Leitende Medizinaldirektorinnen	+4	-	Umsetzung von 12 40
A15 Medizinaldirektoren, Medizinaldirektorinnen	+16	-	Umsetzung von 12 40
A14 Medizinaloberräte, Medizinaloberrätinnen	+19	-	Umsetzung von 12 40
Titel 428 01 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen)			
E15 Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen	+15	-	Umsetzung von 12 40
Summe Umsetzung (Neugliederung der Geschäftsbereiche)	+311	-	
Zu- und Abgang Personalsoll A	+311	-0,50	

Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr EGr	Stellenzahl		
			2014	2015	2016
1	2	3	4	5	6
428 21	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen				
	Arbeitnehmer, Arbeitnehmerin		-	1	1
	Zusammen		-	1	1
	Zugang/Abgang			+1	-
	Gesamtübersicht				
422 01	Planmäßige Beamte a) Gesundheitsämter		-	259	258,50
422 01	Planmäßige Beamte b) Landgerichtsärzte		-	37	37
428 01	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen		-	15	15
	Personalsoll A (ohne Stellen für abgeordnete Beamte Titel 422 31, ohne Leerstellen und ohne Ersatzstellen)		-	311	310,50
	Ferner:				
428 11	Sonstige Hilfsleistungen durch Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen		-	3	3
428 21	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen		-	1	1
	Personalsoll B		-	4	4
	Gesamtsumme Personalsoll A + B		-	315	314,50
	Nachrichtlich:				
	Ersatzstellen für Altersteilzeit		-	8	8

Staatliche Gesundheitsverwaltung bei den Landratsämtern und Landgerichtsärzte

Erläuterungen

Zu- oder Abgang in BesGr, EGr	2015	2016	
1	2	3	4
Personalsoll B (Personal aus Mitteln)			
Umsetzung (Neugliederung der Geschäftsbereiche)			
Titel 428 11 (Sonstige Hilfsleistungen durch Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen) Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen	+3	-	Umsetzung von 12 40
Titel 428 21 (Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen) Arbeitnehmer, Arbeitnehmerinnen	+1	-	Umsetzung von 12 40
Summe Umsetzung (Neugliederung der Geschäftsbereiche)	+4	-	
Zu- und Abgang Personalsoll B	+4	-	
LEERSTELLEN			
Umsetzung (Neugliederung der Geschäftsbereiche)			
Titel 422 01 (Landgerichtsärzte) A15 Medizinaldirektoren, Medizinaldirektorinnen	+1	-	Umsetzung von 12 40
A14 Medizinaloberräte, Medizinaloberrätinnen	+9	-	Umsetzung von 12 40
Summe Umsetzung (Neugliederung der Geschäftsbereiche)	+10	-	
Zu- und Abgänge insgesamt	+10	-	
ERSATZSTELLEN FÜR ALTERSTEILZEIT			
Umsetzung (Neugliederung der Geschäftsbereiche)			
Titel 422 01 (Gesundheitsämter) A13 Medizinalräte, Medizinalrätinnen	+8	-	Umsetzung von 12 40
Summe Umsetzung (Neugliederung der Geschäftsbereiche)	+8	-	
Zu- und Abgänge insgesamt	+8	-	

Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr EGr	Stellenzahl		
			2014	2015	2016
1	2	3	4	5	6
	Gesamtübersicht Einzelplan 14				
422 01	Planmäßige Beamte		-	581,88	584,38
428 01	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen		-	60,20	60,20
	Personalsoll A (ohne Stellen für abgeordnete Beamte Titel 422 31, ohne Leerstellen und ohne Ersatzstellen)		-	642,08	644,58
	Ferner:				
427 91	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen		-	2	2
428 11	Sonstige Hilfsleistungen durch Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen		-	4	4
428 21	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen		-	5	5
428 51	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen		-	16	16
428 52	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen		-	11	11
428 54	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen		-	17	17
428 55	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen		-	11	11
428 56	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen		-	11	11
428 88	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen		-	1	1
428 96	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen		-	8	8
	Personalsoll B (ohne Leerstellen und ohne Ersatzstellen)		-	86	86
	Gesamtsumme Personalsoll A + B		-	728,08	730,58
	Nachrichtlich:				
	Ersatzstellen für Altersteilzeit		-	9	9